

**DIERIG**   
gegründet 1805

**DIERIG HOLDING AG**

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2025

**Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2025**

AKTIVA	Anhang	€	Stand 31. Dezember 2025 €	T€	Stand 31. Dezember 2024 T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	(2)				
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		7.914.185,32		8.230	
2. technische Anlagen und Maschinen		-		-	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>-</u>	7.914.185,32	<u>-</u>	8.230
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	(3)		18.969.881,01		18.970
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		38.980.700,13		33.631	
2. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>146.164,04</u>	39.126.864,17	<u>1.583</u>	35.214
II. Flüssige Mittel	(5)		14.772,42		13
			<u><b>66.025.702,92</b></u>		<u><b>62.427</b></u>

**Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2025**

P A S S I V A	Anhang	€	Stand 31. Dezember 2025 €	T€	T€	Stand 31. Dezember 2024 T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	(6)					
I. Grundkapital		11.000.000,00		11.000		
./. Nennkapital eigene Aktien		<u>253.786,00</u>	10.746.214,00	<u>254</u>	10.746	
II. Gewinnrücklagen						
1. gesetzliche Rücklage		1.100.000,00			1.100	
2. andere Gewinnrücklagen		35.870.000,00			32.670	
III. Bilanzgewinn		<u>3.072.479,50</u>	50.788.693,50		<u>2.176</u>	46.692
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	(7)					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.166.965,00			7.486	
2. Steuerrückstellungen		2.225.000,00			1.054	
3. Sonstige Rückstellungen		<u>343.300,00</u>	9.735.265,00		<u>391</u>	8.931
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	(8)					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48.003,71			1	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		234,69			-	
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>28.886,34</u>			<u>149</u>	
davon aus Steuern: € 26.882,47 (i.Vj. T€ 148)						
			77.124,74			150
<b>D. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	(9)		5.424.619,68			6.654
			<u><b>66.025.702,92</b></u>			<u><b>62.427</b></u>

**Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025**

	Anhang	2025 €	2024 T€
Umsatzerlöse	(10)	1.429.560,00	1.380
sonstige betriebliche Erträge	(11)	34.808,04	38
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-804.913,97	-735
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 57.829,49 (i.Vj. T€-52)		17.521,08	-79
		-787.392,89	-814
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(12)	-315.951,00	-316
sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-947.837,15	-902
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 429.691,70 (i.Vj. T€ 372)	(14)	429.691,70	372
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 576.129,70 (i.Vj. T€ 28)		593.776,65	29
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	(15)	5.306.448,80	4.996
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung: € -149.198,00 (i.Vj. T€ -144)		-151.175,00	-144
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: € -1.229.354,41 (i.Vj. T€ 96)	(16)	-429.744,44	-1.090
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>5.162.184,71</b>	<b>3.549</b>
sonstige Steuern		-39.659,58	-41
Jahresüberschuss		5.122.525,13	3.508,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		449.954,37	368
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-2.500.000,00	-1.700
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>3.072.479,50</b>	<b>2.176</b>

# **Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2025**

Die Dierig Holding AG hat ihren Sitz in Augsburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg (HRB 6137).

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie nach den einschlägigen aktienrechtlichen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Der Grundsatz der Stetigkeit in der Darstellung wurde beachtet. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht abgewichen.

Der Jahresabschluss wurde in € bzw. T€ aufgestellt.

### **(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung**

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden maximal 50 Jahre, bei technischen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 22 Jahre. Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag, die Rückstellungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Das Abzinsungswahlrecht bei kurzfristigen Rückstellungen wird nicht in Anspruch genommen.

Für Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in

späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen, ist eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung erfasst. Die Umrechnung am Abschlussstichtag erfolgt zum Devisenkassamittelkurs gem. § 256 a HGB.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (2) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nach § 284 Abs. 3 HGB aufgestellten Anlagespiegel.

### (3) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die von der Dierig Holding AG gehaltenen Beteiligungen sind die Dierig AG, Wil (Schweiz), sowie die Inlandsgesellschaft Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg. Mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

### (4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 €	31.12.2024 T€
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.980.700,13	33.631
sonstige Vermögensgegenstände	146.164,04	1.583
	<u>39.126.864,17</u>	<u>35.214</u>

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

## (5) Flüssige Mittel

	31.12.2025 €	31.12.2024 T€
Kassenbestand	575,72	-
Guthaben bei Kreditinstituten	14.196,70	13
	<u>14.772,42</u>	<u>13</u>

## (6) Eigenkapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 22. Mai 2029 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Gesellschaft hat auf Grund früherer Ermächtigungen im Jahr 2008 96.900 Stückaktien zu einem Durchschnittskurs von je € 6,47 erworben. Dies entspricht 2,3 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 € 11,0 Mio. und ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt, davon befinden sich 96.900 Stückaktien im Nennwert von € 253.786,00 im Besitz der Gesellschaft. Die eigenen Anteile sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von € 1,1 Mio. ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen stellt sich wie folgt dar:

	€
Stand 01.01.2025	32.670.000,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen durch die Hauptversammlung vom 21. Mai 2025	700.000,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025	2.500.000,00
Stand 31.12.2025	<u>35.870.000,00</u>

Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinnes in Höhe von € 3.072.479,50 beträgt das Eigenkapital € 50.788.693,50. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von € 449.954,37 enthalten.

## (7) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen die Verpflichtungen aus laufenden Pensionen. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) auf Basis eines Zinsfußes von 2,06 % (i. Vj. 1,90 %) nach den gültigen Heubeckschen Richttafeln 2018 G ermittelt. Dabei wurden eine Gehaltsdynamik von 1,75 % (i. Vj. 1,75 %) und eine Rentendynamik von 2,20 % (i. Vj. 2,20 %) unterstellt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt € -125.276,00, für den eine Ausschüttungssperre besteht.

Die Steuerrückstellungen betreffen Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Jahr 2023, 2024 und 2025. In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für ausstehende Rechnungen, ergebnisabhängige Abschlussvergütungen sowie Rückstellungen für die Hauptversammlung und den Jahresabschluss enthalten.

## (8) Verbindlichkeiten

	31.12.2025	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.12.2024	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
	€	€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.003,71	48.003,71	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	234,69	234,69	-	-
sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	28.886,34 (26.882,47)	28.886,34	149 (148)	149
	<u>77.124,74</u>	<u>77.124,74</u>	<u>150</u>	<u>150</u>

## **(9) Passive latente Steuern**

Die latenten Steuern in Höhe von € 5.424.619,68 (davon aktive latente Steuern € 1.453.693,56, passive latente Steuer € 6.878.313,24) resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen bei Grundstücken und Rückstellungen.

	Stand 01.01.2025 €	Veränderung €	Stand 31.12.2025 €
Aktive latente Steuern	1.614.238,86	160.545,30	1.453.693,56
Passive latente Steuer	8.268.212,95	1.389.899,71	6.878.313,24

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **(10) Umsatzerlöse**

In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Vermietung des Immobilienobjekts an der Porschestraße/Gersthofen und Leistungen an Konzerngesellschaften ausgewiesen.

### **(11) Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von € 34.808,04 (i. Vj. T€ 38) sind Rückstellungsaufösungen in Höhe von € 9.965,56 (i. Vj. T€ 13) enthalten.

### **(12) Abschreibungen**

Es sind Abschreibungen auf das Gebäude an der Porschestraße/Gersthofen in Höhe von € 315.951,00 (i. Vj. T€ 316) enthalten.

### **(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vorwiegende Aufwendungen für fremde Dienstleistungen, Konzernumlagen und allgemeine Verwaltungskosten erfasst.

### **(14) Erträge aus Beteiligungen**

Diese Position enthält die Ausschüttungsansprüche für 2025 der Dierig AG, Wil.

### **(15) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen**

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, ergab sich eine Gewinnabführung in Höhe von € 5.306.448,80 (i. Vj. T€ 4.996).

### **(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen in Höhe von € 429.744,44 den laufenden Steueraufwand des Geschäftsjahres.

Im Jahr 2025 ergibt sich ein Ertragssteuerertrag aus der latenten Steuer in Höhe von € 1.229.354,41 (i. Vj. Steuerertrag T€ 97). Die Abweichung vom rechnerischen Steueraufwand (32,28%) zum ausgewiesenen Steueraufwand (7,7%) ergibt sich im Wesentlichen aus außerbilanziellen Kürzungen sowie Steuereffekten der gewerbsteuerlichen Zu- und Abrechnungen und der stufenweisen Absenkung der Körperschaftsteuer von 2028 und 2032 von 15% auf 10%.

### **Sonstige Angaben**

### **(17) Organbezüge**

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt € 622.963,04 (i. Vj. T€ 611), die sich aus Fixbezügen in Höhe von € 495.742,04 (i. Vj.

T€ 494) sowie variablen Vergütungen in Höhe von € 127.221,00 (i. Vj. T€ 117) zusammensetzen.

An frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden von der Gesellschaft € 406.738,45 (i. Vj. T€ 399) bezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind € 7.166.965,00 (i. Vj. T€ 7.486) zurückgestellt.

Der Aufsichtsrat erhielt eine feste Vergütung in Höhe von € 90.000,00 (i. Vj. T€ 90). Im Jahr 2025 wurde an den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 eine variable Vergütung in Höhe von € 60.000,00 (i. Vj. T€ 48) ausbezahlt.

## **(18) Arbeitnehmer**

Bei der Dierig Holding AG war im Berichtszeitraum drei Mitarbeiterinnen (i. Vj. zwei Mitarbeiterinnen) beschäftigt.

## **(19) Nachtragsbericht**

Erläuterungspflichtige Ereignisse nach dem 31. Dezember 2025 liegen nicht vor.

## **(20) Haftungsverhältnisse**

Für Bankkredite an die Dierig Textilwerke GmbH sowie deren Organ- und Beteiligungsgesellschaften hat die Gesellschaft gemeinsam mit der Dierig Textilwerke GmbH Gesamtgrundschulden bestellt. Diese Grundschulden valutieren zum Bilanzstichtag mit € 31,6 Mio. (i. Vj. € 14,1 Mio.). Auf Grund der zufriedenstellenden Ertragssituation der Dierig-Gruppe wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

## **(21) Anteilsbesitz**

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes kann der beigefügten Anlage entnommen werden.

## **(22) Anteilsbesitz an der Dierig Holding AG**

Folgende Beteiligungen sind der Dierig Holding AG bis zum Tag der Aufstellung der Bilanz (31. März 2026) nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet worden. Die Angaben geben jeweils die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Gesellschaft wieder, sofern nicht aus Transparenzgründen die Aufführung weiterer Meldungen erforderlich ist.

### **1. Stimmrechtsmitteilung vom 09. April 2002**

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg hat am 09. April 2002 gemeldet, dass sie 70,13% der Aktien an der Dierig Holding AG besitzt und damit auch 70,13% der Stimmrechte (das entspricht 2.945.350 Stimmrechten) ausübt.

### **2. Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG von Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG vom 21. August 2015**

Die SPR Treuhand- und Beteiligungs-AG, Düsseldorf, Deutschland hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 19. August 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dierig Holding AG, Augsburg, Deutschland am 17. August 2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,90952% (das entspricht 206.200 Stimmrechten) betragen hat.

## **(23) Gewinnverwendungsvorschlag**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der Dierig Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 3.072.479,50 wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von € 0,25 auf jede Stückaktie	1.025.775,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	1.600.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	446.704,50
	<hr/>
Bilanzgewinn	<u>3.072.479,50</u>

## **(24) Konzernabschluss**

Die Dierig Holding AG erstellt einen eigenen Konzernabschluss und wird in den Konzernabschluss der Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, die ihre Mehrheitsbeteiligung nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt hat, einbezogen. Die Gesellschaft stellt gemäß § 315e Abs.1 HGB den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

## **(25) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

## **(26) Organe**

Vorstand:

Ellen Dinges-Dierig  
Dipl.-Betriebswirtin

Mandate:

International School Augsburg -ISA- gAG, Gersthofen, Mitglied des Aufsichtsrats  
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, Mitglied des Aufsichtsrats

Benjamin Dierig  
Dipl.-Ingenieur/MBA

Mandate:

Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat:

Christian Dierig, Vorsitzender  
im Aufsichtsrat seit 27. Mai 2021  
Dipl.-Kaufmann  
Ehemaliger Sprecher des Vorstandes der Dierig Holding AG

Dr. Ralph Wollburg, stellvertr. Vorsitzender  
im Aufsichtsrat seit 8. Juli 1993  
Rechtsanwalt  
Partner der Sozietät Linklaters LLP, Düsseldorf

Ramona Meinzer  
im Aufsichtsrat seit 23. Mai 2023  
Gesellschafterin und Vorsitzende der Geschäftsführung der AUMÜLLER-Gruppe, Thierhaupten  
weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:  
International School Augsburg -ISA- gAG, Gersthofen, Aufsichtsratsvorsitzende

Patrizia Nachtmann  
im Aufsichtsrat seit 23. September 2019  
Angestellte  
Mitglied des Betriebsrates

Ernst Obermayer  
im Aufsichtsrat seit 1. Mai 2022  
Angestellter  
Vorsitzender des Betriebsrates seit 11. April 2022

Bernhard Schad  
im Aufsichtsrat seit 15. Mai 2018  
Dipl.-Ingenieur, Dipl.-Wirtschaftsingenieur  
Ehemaliger Vorstand der Dierig Holding AG  
weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:  
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats:

Dr. Hans-Peter Binder  
Ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Dierig Holding AG

Augsburg, den 27. März 2026

DIERIG HOLDING  
AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens

A. Anlagevermögen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2025 €	Zugänge 2025 €	Abgänge 2025 €	Umbuchungen 2025 €	Stand 31.12.2025 €	Abschreibungen kumuliert				Restbuchwert 31.12.2025 €	Restbuchwert 31.12.2024 €
						Stand 01.01.2025 €	Zugänge 2025 €	Abgänge 2025 €	Stand 31.12.2025 €		
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.364.033,30	-	-	-	11.364.033,30	3.133.896,98	315.951,00	-	3.449.847,98	7.914.185,32	8.230.136,32
2. technische Anlagen und Maschinen	80.000,00	-	-	-	80.000,00	80.000,00	-	-	80.000,00	-	-
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.000,00	-	-	-	170.000,00	170.000,00	-	-	170.000,00	-	-
	11.614.033,30	0,00	0,00	0,00	11.614.033,30	3.383.896,98	315.951,00	0,00	3.699.847,98	7.914.185,32	8.230.136,32
II. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.969.881,01	-	-	-	18.969.881,01	-	-	-	-	18.969.881,01	18.969.881,01
	18.969.881,01	0,00	0,00	0,00	18.969.881,01	0,00	0,00	0,00	0,00	18.969.881,01	18.969.881,01
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30.583.914,31</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.583.914,31</b>	<b>3.383.896,98</b>	<b>315.951,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.699.847,98</b>	<b>26.884.066,33</b>	<b>27.200.017,33</b>

**Anteilsbesitz der Dierig Holding AG (Stand 31.12.2025, Beträge in Tausend, Landeswährung)**

<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Währung</b>	<b>Anteil am Kapital %</b>		<b>Eigenkapital</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Hauptgeschäft</b>
<b><u>I. Vollkonsolidierte Unternehmen</u></b>						
<b><u>Inland</u></b>						
Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg *	€	100	u	17.000	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Holding AG	Immobilien/Verwaltung
Christian Dierig GmbH, Augsburg*	€	100	m	25	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil/Verwaltung
Bimatex Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Augsburg*	€	100	m	245	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil
fleuresse GmbH, Augsburg*	€	100	m	2.050	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil
Prinz GmbH, Augsburg*	€	94	m	30	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Immobilien
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg*	€	100	m	94	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Immobilien
S-Modelle GmbH, Augsburg*	€	100	m	0	-1.715	Textil/Verwaltung
Adam Kaepfel GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.790	Ergebnisabführungsvertrag mit der S-Modelle GmbH	Textil
N & K Bielefelder Wäsche GmbH, Augsburg	€	100	m	80	-94	Textil
<b><u>Ausland</u></b>						
Dierig AG, Wil	CHF	100	u	3.695	435	Textil
Christian Dierig GmbH, Leonding	€	100	m	2.178	-60	Textil

Anmerkung: 1 € = CHF 0,9370

m = mittelbar

u = unmittelbar

\* = Das Unternehmen hat von der Befreiung nach §§ 264 Abs. 3, 264 b HGB Gebrauch gemacht.

# Konzernlagebericht 2025 des Vorstandes der Dierig Holding AG

## 1. Grundlagen des Konzerns

Die Dierig Holding AG als Hauptgesellschaft des Dierig-Konzerns ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und fungiert als Holding. Die Geschäftsaktivitäten des Dierig-Konzerns gliedern sich in das Textilsegment und das Immobiliensegment. Als die den Konzernabschluss aufstellende Gesellschaft beziehen sich die folgenden Angaben auf den Konzern. In der Ertragslage und der zusammengefassten Finanz- und Vermögenslage (siehe Punkt 3.3.1 bis 3.3.2) wird auf den Einzelabschluss abgestellt.

Die Dierig Textilwerke GmbH als Tochtergesellschaft der Dierig Holding AG ist die konzernleitende Zwischenholding und damit Muttergesellschaft der operativen Tochtergesellschaften mit Sitz in Deutschland. Zudem verfügt die Dierig Textilwerke GmbH im Immobiliensegment über ein eigenes operatives Geschäft. In Österreich und in der Schweiz verfügt Dierig über dort ansässige Tochtergesellschaften.

Das Unternehmen Dierig wurde im Jahr 1805 im schlesischen Langenbielau als textiles Verlagsgeschäft gegründet.

Die Konzernstrategie fußt auf unternehmerischer Nachhaltigkeit. Die Sicherung und langfristige Mehrung der Substanz hat in jedem Fall Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Die Dividendenpolitik basiert darauf, die Anteilseigner angemessen zu beteiligen. Maßgeblich sind dabei Erträge aus dem operativen Geschäft. Hingegen werden Gewinne aus Grundstücksverkäufen reinvestiert.

Die operativen Konzerngesellschaften sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Gesellschaft	Standort	Produkte und Dienstleistungen	Absatzmärkte
fleuresse GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel im Wesentlichen in Deutschland
Adam Kaepfel GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Großabnehmer und Einzelhandel im Wesentlichen im deutschsprachigen Raum
Christian Dierig GmbH	Leonding, Österreich	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in Österreich sowie Export in die CEE-Staaten
Dierig AG	Wil, Schweiz	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in der Schweiz sowie Export in EU-Staaten
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH (BIMATEX GmbH)	Augsburg, Deutschland	Roh- und Fertiggewebe als Meterware, Objekttextilien	Konfektionäre, Großhändler und Gewerbetreibende in der EU
Dierig Textilwerke GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien; Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften	Gewerbliche und ab 2026 auch an wohnwirtschaftliche Mieter an den Konzernstandorten im Großraum Augsburg und Kempten
Prinz GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien	Gewerbliche Mieter in Augsburg
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Augsburg, Deutschland	Immobilienberatung und -bewertung,	Private Immobilienverkäufer

		Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, Projektentwicklung, Standortmanagement, Finanzierungsberatung	und -käufer, Immobilieninvestoren, private und gewerbliche Mieter und Vermieter in Augsburg und der Metropolregion München
--	--	--	--

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine strategischen Geschäftsfelder aufgegeben. Dagegen wurde die Übernahme der N&K Bielefelder Wäsche GmbH (N&K) mit Sitz in Augsburg vorbereitet und zum 31. Dezember 2025 vollzogen. Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Ladenkette mit fünf Heimtextil-Fachgeschäften in Augsburg, Aachen, Köln, Münster und Ulm, die wir schon lange eng und partnerschaftlich begleiten. Der Einstieg des Dierig-Konzerns in den stationären Facheinzelhandel hat eine strategische Komponente. Durch den Rückzug der großen Kaufhäuser aus den Innenstädten ergeben sich neue Marktchancen, außerdem leistet Dierig durch die Einzelhandelspräsenz einen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Innerhalb des Dierig-Konzerns ist N&K eine Tochtergesellschaft der fleuresse GmbH.

## 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Im Textilsegment entwickelt und vermarktet Dierig Bettwäsche der Marken fleuresse und Kaepfel und handelt international mit Roh- und Fertiggeweben. Die eigene Textilproduktion mit Spinnerei, Weberei und Ausrüstung wurde Mitte der 1990er-Jahre verlagert. Die frei gewordenen Areale werden seither vom Immobiliensegment entwickelt, umgebaut und an Dritte vermietet. Seit dem Jahr 2006 kauft der Dierig-Konzern Immobilien im Großraum Augsburg zu und entwickelt diese. Stand 31. Dezember 2025 umfassen die konzernerneigenen Liegenschaften rund 482.000 Quadratmeter Grundstücks- und 147.000 Quadratmeter Gewerbemietfläche an den Standorten Augsburg, Gersthofen und Kempten. Durch den Wohnbau im Mühlbach-Quartier werden sich die Zahlenangaben im Jahr 2026 verändern, wobei der Wert der vermietbaren Flächen zunehmen wird.

## 1.2 Ziele und Strategien

Die Gesamtstrategie des Dierig-Konzerns zielt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Dabei sind die Konzernwerte Beständigkeit, Seriosität und Solidität wesentliche Faktoren, um Kunden sowohl im Textil- als auch im Immobiliensegment langfristig zu binden. Ökologische und soziale Nachhaltigkeit sowie eine nachhaltige Unternehmensführung sind für den Dierig-Konzern seit jeher von wesentlicher Bedeutung.

Die strategische Ausrichtung wird regelmäßig von den Geschäftsführungen der operativen Tochtergesellschaften, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat diskutiert und überprüft. Die Prüfungen ergaben, dass diese Grundlagen geeignet sind, den Konzern sicher durch ein zunehmend volatiles und anhaltend schwieriges Geschäftsumfeld zu führen. Die strategische Ausrichtung des Dierig-Konzerns hat sich demnach im Jahr 2025 gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich verändert. Dessen ungeachtet fanden auf operativer Ebene umfangreiche Anpassungen statt. Auch wurden einzelne Aktivitäten und Märkte einer Neubewertung unterzogen, was zu Veränderungen bei Personal, Investitionen und Lagerhaltung führte.

### 1.2.1 Textilstrategie

Da die Fertigung von Textilien in Deutschland bis auf wenige Nischen unrentabel geworden ist, hat der Dierig-Konzern in den 1990er-Jahren die Eigenfertigung in Spinnerei, Weberei und Ausrüstung aufgegeben. Im Zentrum der Textilstrategie steht das Bettwäschebusiness, in dem die beiden Marken Kaepfel und fleuresse eigene Entwürfe produzieren lassen und die Markenbettwäsche an den Handel im gesamten deutschsprachigen Raum absetzen. Dafür werden jährlich mehrere Hundert Dessins und Farbvarianten entwickelt. Bettwäsche der Marke Kaepfel wird von der Konzerngesellschaft Adam Kaepfel GmbH entwickelt, bezogen und vertrieben. Das Bettwäschebusiness unter der Marke fleuresse erfolgt in Deutschland durch die fleuresse GmbH, in Österreich und in der Schweiz sind dafür aus Gründen der Marktpräsenz jeweils Landesgesellschaften zuständig. Mit der Übernahme der N&K Bielefelder Wäsche GmbH (N&K) Ende des Jahres 2025 ist Dierig im Bettwäschebereich erstmals auch im stationären Einzelhandel tätig. Das Engagement dient Dierig auch dazu, das Verständnis für die Bedürfnisse des Bettwäschebusiness weiter zu vertiefen. Im Onlinehandel bedienen die unter der Marke fleuresse auftretenden Bettwäschebusiness des Dierig-Konzerns bereits seit mehreren Jahren Privatkunden.

Der internationale Gewebehandel wird im Dierig-Konzern von der BIMATEX GmbH abgebildet. Sie übernimmt als Einkaufsorganisation für die Bettwäschegeellschaften des Konzerns die Beschaffung von Rohware und verkauft überdies Gewebe aller Qualitäten und Verarbeitungsstufen an Dritte. Ein Spezialgebiet ist der Handel mit technischen Textilien für die Produktion von Schleifscheiben und Poliermitteln sowie der Handel mit Filtrationsgeweben. Zusätzlich handelt die Gesellschaft auftragsbezogen mit Objekttextilien zum Beispiel für Krankenhäuser und öffentliche Institutionen.

Die Textilstrategie gründet auf der hohen textilen Kompetenz der operativen Gesellschaften. Strategisches Ziel ist es, die Kunden durch Qualität zu überzeugen, um damit in den Kerngeschäftsfeldern und in angrenzenden Segmenten Marktanteile zu gewinnen und bei einem entsprechenden Marktumfeld organisch zu wachsen. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Textilstrategie des Dierig-Konzerns im Jahr 2025 in Teilbereichen weiterentwickelt. Dies betraf insbesondere Aktivitäten der Marke fleuresse. Wie bereits im Vorjahr intensivierten die deutsche fleuresse GmbH, die Schweizer Dierig AG und die österreichische Christian Dierig GmbH ihre Zusammenarbeit. So platziert etwa die deutsche fleuresse GmbH vermehrt ihre Nähaufträge für Premiumware bei der österreichischen Schwestergesellschaft, nachdem dort aufgrund der Insolvenz eines Großkunden Kapazitäten freigeworden waren. Um Synergien zu heben, wurde 2025 die Buchhaltung der österreichischen Bettwäschegeellschaft nach Augsburg verlagert. Die Buchhaltung für die Schweizer Bettwäschegeellschaft erfolgt bereits seit vielen Jahren zentral.

Darüber hinaus arbeiteten alle Textilgesellschaften intensiv daran, die Kosten und Lagerbestände an das volatile Umsatzvolumen anzupassen und neue Kunden zu gewinnen, um auf diese Weise ausgeschiedene Marktteilnehmer zu ersetzen und rückläufige Kundenumsätze zu kompensieren. Beschaffungsseitig befassten sich die Textilgesellschaften mit der Aufgabe, sich neue Bezugsquellen zu erschließen und die Lieferketten zu stabilisieren.

### **1.2.2 Immobilienstrategie**

Durch die Verlagerung der Textilproduktion auf Dritte wurden in den 1990er-Jahren große Konzernareale an den Standorten Augsburg und Kempten für eine anderweitige Nutzung frei.

Die Immobilienstrategie setzt darauf, diese Liegenschaften bedarfsgerecht zu entwickeln und zu vermarkten.

In der ersten Phase galt es, zur Deckung der Fixkosten – insbesondere der Pensionslasten – die Hallen an fremde Dritte zu vermieten. Im zweiten Schritt wurde der Bestand im Mietauftrag umgebaut, was eine höherwertige Vermietung ermöglichte. Die dritte Phase bestand darin, Neubauten auf Freiflächen zu errichten. Als die eigenen Freiflächen im Jahr 2006 weitestgehend entwickelt waren, betrat das Immobiliensegment eine vierte strategische Phase: Seither kauft der Dierig-Konzern Industrieimmobilien und Grundstücke zu und führt diese Liegenschaften einer Entwicklung und Vermarktung zu.

Mit der Beteiligung an der PWI legte der Dierig-Konzern 2018 die Grundlagen für die fünfte Stufe der Immobilienstrategie. Diese besteht aus dem Immobilienservice, also der Immobilienberatung sowie der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, der Projektentwicklung und dem Standortmanagement für Dritte. Damit reagierte der Dierig-Konzern auf die sich abzeichnende Abschwächung des Immobilienmarktes.

In seinen Aktivitäten konzentrierte sich das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns in der Vergangenheit auf die Entwicklung und Vermietung von Gewerbeflächen. Gaben Bebauungspläne eine Wohnbebauung vor, wurden diese Grundstücke bis zur Baureife entwickelt und anschließend verkauft. In der sechsten Phase der Immobilienstrategie betätigt sich Dierig nunmehr auch im Wohnungsbau. Dazu gehört, auf eigenem Grund Mietwohnungen zu errichten und diese im eigenen Bestand zu halten. Konkret umgesetzt wird diese Phase der Immobilienstrategie im Augsburger Mühlbach-Quartier, wo Ende 2024 die Hochbauarbeiten begannen und Anfang 2026 die ersten Wohnungen fertiggestellt wurden. Auch der Standort Augsburger Straße in Gersthofen soll zukünftig wohnwirtschaftlich genutzt werden.

Bei der Entwicklung von gewerblich genutzten Standorten folgt das Immobiliensegment einer Doppelstrategie. Um den Mietern ein attraktives Umfeld zu bieten, wird für jeden Immobilienstandort eine branchen- und nutzungsspezifische Prägung entwickelt und umgesetzt. Zugleich wird aus Gründen der Risikominimierung standortbezogen und standortübergreifend ein breiter Branchenmix angestrebt.

Bei der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden entstehende Erträge werden gemäß der Immobilienstrategie ausschließlich und vollständig zur Finanzierung von neuen Immobilienkäufen oder von Baumaßnahmen verwendet. Die Ankaufspolitik ist renditeorientiert und nicht wachstumsgetrieben.

### **1.3 Steuerungssystem**

Das finanzielle Steuerungssystem orientiert sich an den langfristigen Zielen und Strategien des Dierig-Konzerns. Für die Entwicklung der Umsatzerlöse und der Profitabilität sowie für die Optimierung der Kapitalstruktur sind Kennzahlen definiert. Darüber hinaus sind Mindestanforderungen festgelegt, die bei der Durchführung von Investitionen generell berücksichtigt werden müssen. Im Immobilienbereich werden standort- und mieterbezogene Mindestrenditen definiert. Aus Gründen des Konkurrenzschutzes sind diese Kennzahlen nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Eine stabile Umsatzentwicklung ist ein wichtiger Faktor für die langfristige Sicherung des Unternehmens. Daher werden Tages-, Wochen- und Monatsumsätze mit der Planung verglichen. Abweichungen werden analysiert und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt und umgesetzt.

Um im Textilbereich eine optimale Kapitalallokation sicherzustellen, sind bei der Steuerung der Kapitalstruktur die Höhe der Vorräte sowie die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von zentraler Bedeutung. Der Dierig-Konzern ist bestrebt, das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital langfristig bei 1:3 zu halten.

Beeinflusst wird das Eigenkapital von Pensionsrückstellungen. Effekte aus den Veränderungen des Basiszinses schlagen sich im OCI (Other Comprehensive Income – sonstiges Ergebnis) und entsprechend im Eigenkapital nieder. Investitionen in das Immobilienvermögen führen naturgemäß zu einem Anstieg des Fremdkapitals im Konzern. Um die Ertragskraft nachhaltig zu stärken, tätigt der Dierig-Konzern Investitionen in renditestarke und durch langfristige Mietverträge mit solventen Mietern gesicherte Immobilienprojekte.

Die Steuerung des Konzerns und seiner Unternehmen erfolgt im Wesentlichen mithilfe der Kennzahlen Umsatzerlöse, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Eigenkapitalquote. Im Immobilienbereich ist der Vermietungsgrad steuerungsrelevant. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten gewinnt die Liquidität besondere Bedeutung. Über die oben beschriebenen Kennzahlen ist eine zeitnahe Kontrolle und Steuerung der Liquidität gewährleistet, sodass hierfür kein eigenes Kennzahlensystem erforderlich ist.

### **1.4 Forschung und Entwicklung**

Anders als klassische Industrie- und Technologieunternehmen betreibt der Dierig-Konzern lediglich im Bereich der technischen Textilien Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Technische Innovationen wie die Entwicklung von Filtrationsgeweben und die Ausstattung von Objekttextilien werden gemeinsam mit Entwicklungspartnern realisiert. Hauptsächlich besteht die Entwicklung im Textilsegment aus dem Design neuer Bettwäsche. Zu diesem Zweck verfügen die Bettwäschemarken fleurette und Kaepfel über jeweils eigene Ateliers.

Die Entwicklung im Immobiliensegment besteht vorrangig aus wirtschafts- und verkehrsgeografischen Standortanalysen sowie aus der Erstellung von Nutzungsprofilen und -konzepten. Auch Architektenleistungen im Rahmen von Neu- und Umbaumaßnahmen sowie aus Planungstätigkeiten im Rahmen von Energieeinsparkonzepten gehören im weiteren Sinn zur Entwicklungstätigkeit. In Summe dienen diese Investitionen der Optimierung sowie der Sicherung der Gebäudesubstanz. Nachdem knapp ein Drittel der Immobilien des Konzerns unter Denkmalschutz steht, haben denkmalpflegerische Aspekte große Bedeutung für die Nutzung und den wirtschaftlichen Wert der Immobilien. Auch aus der Gebäudetechnik kommen starke Innovationsimpulse vornehmlich zur Reduzierung des Energieaufwandes der Gebäude. Diese Impulse werden vom Immobiliensegment systematisch aufgenommen und verarbeitet, um eine optimale und langfristig wirtschaftliche Nutzung der Immobilien zu ermöglichen.

## **2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

### **2.1 Entwicklung der Weltwirtschaft**

Als internationales Textilunternehmen mit Kunden in rund 30 Ländern und weltumspannenden Aktivitäten in der Beschaffung ist der Dierig-Konzern abhängig von weltwirtschaftlichen Entwicklungen. 2025 befand sich die

Weltwirtschaft wie in den Vorjahren in einer anhaltenden Abkühlungsphase. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem am 19. Januar 2026 veröffentlichten Update zum Konjunkturbericht „World Economic Outlook“ für das Jahr 2026 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3 Prozent. Damit liegen die Wachstumsraten auf dem Niveau der vergangenen Jahre, im langjährigen Vergleich jedoch auf einem niedrigen Niveau. Im Zeitraum vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2019 hatte die durchschnittliche Wachstumsrate der Weltwirtschaft noch bei 3,7 Prozent gelegen. Als wesentlichen Grund für die aktuelle Entwicklung der Weltwirtschaft nennt der IWF politische Spannungen und das Auseinanderdriften politischer Einflussphären und wirtschaftlicher Interessen. Obwohl der IWF eine Stabilisierung der Weltwirtschaft erkennt, reicht das Wachstumsniveau nicht aus, damit sich in einem globalen Maßstab Wohlstandsgewinne bilden können. Das Ausbleiben von Wohlstandsperspektiven führt weltweit zur Zunahme sozialer Spannungen, zu Abstiegsängsten der Mittelschicht und zum weiteren Erstarken extremistischer Bewegungen. Die daraus resultierende politische Instabilität bremst wiederum die wirtschaftliche Entwicklung. Die Weltwirtschaft ist demnach in einer Abwärtsspirale gefangen.

## **2.2 Entwicklung der Konsum- und Textilkonjunktur in den relevanten Absatzmärkten**

Analog zur Weltwirtschaft entwickelte sich 2025 die Konsumkonjunktur in den relevanten Absatzmärkten des Textilsegments im Dierig-Konzern sehr schwierig. Die meisten bedienten Regionalmärkte waren geprägt von einem starken Konsumverzicht und hoher Verunsicherung, die sich unter anderem im Angstsparen zeigt. Infolgedessen legte der Einzelhandel ein sehr vorsichtiges Orderverhalten an den Tag. Durch den sich verschärfenden Verdrängungswettbewerb sowohl im Textilhandel wie in der Textil- und Bekleidungsindustrie kam es abermals zu Unternehmenszusammenschlüssen und Insolvenzen.

### **Konjunktur in Deutschland**

Deutschland, der wichtigste Kernmarkt der Dierig-Gesellschaften, befand sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) 2025 in einer wirtschaftlich schwierigen Lage. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag 2025 nach ersten Berechnungen um 0,2 Prozent höher als im Vorjahr. Damit nahm die Wirtschaftsleistung nach zwei Rezessionsjahren wieder leicht zu. Gleichwohl bedeuten drei Jahre der Rezession und des praktischen Nullwachstums die längste Wirtschaftskrise der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Die Exportwirtschaft sah sich durch die höheren US-Zölle, die Euro-Aufwertung und die stärkere Konkurrenz aus China heftigem Gegenwind ausgesetzt.

Die Bruttowertschöpfung ging 2025 insgesamt leicht zurück. Preisbereinigt lag sie 0,1 Prozent niedriger als im Vorjahr. Im Verarbeitenden Gewerbe wurde 2025 im dritten Jahr in Folge weniger erwirtschaftet. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem rezessiven Vorjahr nochmals um 1,3 Prozent ab. Vor allem die Automobilindustrie und der Maschinenbau hatten Einbußen zu verzeichnen.

Auch für das Baugewerbe war 2025 ein schwieriges Jahr. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung sank um 3,6 Prozent, die Zahl der Insolvenzen nahm zu. Anhaltend hohe Baupreise bremsten insbesondere den Hochbau und das Ausbaugewerbe deutlich aus.

Gestützt wurde das BIP von den Konsumausgaben. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben nahmen um 1,4 Prozent zu. Mit einem Plus von 3,8 Prozent besonders stark stiegen die Gesundheitsausgaben der privaten Haushalte, die Ausgaben für Mobilität stiegen um 2,7 Prozent. Bei aufschiebbaren Ausgaben und klassischen Konsumgütern übten die privaten Haushalte dagegen Konsumverzicht. Der Staatskonsum stieg 2025 um 1,5 Prozent. Auch hier war der Zuwachs zu großen Teilen auf Mehrausgaben im Gesundheitswesen zurückzuführen.

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren 46,0 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Gegenüber dem Vorjahr blieb der Wert nahezu unverändert. Mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020 war die Zahl der Erwerbstätigen seit dem Jahr 2006 durchgängig gewachsen. Allerdings hatte der Anstieg der Beschäftigung seit Anfang 2024 deutlich an Dynamik verloren und kam 2025 zum Erliegen. Wie im Vorjahr stieg die Beschäftigung ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen. Die Zahl der Erwerbstätigen in der Industrie und im Baugewerbe sank dagegen erneut.

Nach einer Analyse des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) gingen 2025 in Deutschland 17.604 Personen- und Kapitalgesellschaften insolvent – der höchste Stand seit 2005. Selbst im Zuge der Finanzkrise von 2009 lag die Zahl rund fünf Prozent niedriger. 2025 waren etwa 170.000 Arbeitsplätze von Insolvenzen betroffen.

## **Entwicklung der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie**

Wie in den Vorjahren mussten die deutschen Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie auch im Jahr 2025 Umsatzrückgänge hinnehmen. Nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode sankt der Umsatz der Textil- und Bekleidungsindustrie um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei gingen die Umsätze der Unternehmen der Bekleidungsindustrie um 1,8 Prozent zurück. Der Umsatz der Textilindustrie war mit einem Minus von 3,2 Prozent stärker rückläufig. Der Umsatz des Bekleidungseinzelhandels wies 2025 ein leichtes Plus von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Preise: Basisjahr 2020) auf. Der Anstieg des Einzelhandelsumsatzes im Jahr 2025 mit Bekleidung bei einem gleichzeitig sinkenden Umsatz der inländischen Bekleidungsindustrie lässt sich mit steigenden Bekleidungsimporten erklären.

## **Übernahmen, Geschäftsaufgaben und Insolvenzen in der deutschen Textilbranche**

Die Konsumflaute und der immer härter geführte Verdrängungswettbewerb führten 2025 in der deutschen Textilbranche vermehrt zu Übernahmen, Geschäftsaufgaben und Insolvenzen. Davon betroffen waren sowohl Einzelhandelsunternehmen als auch deren Zulieferer, also Hersteller und Importeure. Nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode sank die Zahl der Unternehmen in der deutschen Textilindustrie (Betriebe über 50 Beschäftigte) im Jahr 2025 um 6,5 Prozent. Die Zahl der deutschen Unternehmen der Bekleidungsindustrie ging nach Verbandsangaben um 2,1 Prozent zurück. Auch im Kundenkreis verschiedener textiler Dierig-Gesellschaften kam es 2025 zu Übernahmen und Insolvenzen sowie zu partiellen oder vollständigen Betriebsschließungen. Im Fall von Insolvenzen konnten direkte Zahlungsausfälle durch Delkredereabsicherungen zum größten Teil vermieden werden. Die negativen Marktveränderungen machten sich in der laufenden Umsatzentwicklung bemerkbar. Die zukünftige Umsatzentwicklung wird ebenfalls von negativen Marktveränderungen berührt sein. Ausführliche Erläuterungen zu den Marktveränderungen und insbesondere zu den Auswirkungen der Kundeninsolvenzen folgen im Punkt 3.2.1 „Geschäftsverlauf im Textilsegment“ und im Punkt 5 „Prognosebericht“.

## **Deutscher Online-Handel legt zu**

Nach Angaben des Bundesverbands E-Commerce und Versandhandel Deutschland (BEVH) belief sich der Brutto-Warenumsatz im deutschen E-Commerce im Jahr 2025 auf 83,1 Milliarden Euro nach 80,6 Milliarden Euro im Jahr davor. Das entspricht einem Wachstum von 3,2 Prozent. Größte Gewinner-Kategorien im Onlinehandel waren Medikamente (6,0 Prozent Umsatzplus) und Lebensmittel (5,5 Prozent Umsatzplus), gefolgt von Tierbedarf (5,0 Prozent Umsatzplus). Deutlich besser als im Vorjahr entwickelten sich auch die Umsätze im Modehandel (3,5 Prozent Umsatzplus) sowie Haushaltswaren und -geräte (4,8 Prozent Umsatzplus) sowie Möbel, Lampen und Dekoration (3,3 Prozent Umsatzplus). Auch für das Bettwäsche-geschäft des Dierig-Konzerns werden fremde und eigene Online-Kanäle immer wichtiger.

Differenzierter fällt die Bilanz im deutschen E-Commerce aus, wenn die Plattformen chinesischer Herkunft (Shein, Temu und AliExpress) in die Betrachtung einbezogen werden. Nach BEVH-Angaben ging jede 15. Internetbestellung deutscher Konsumenten im Jahr 2025 an eine der großen Plattformen aus Asien. Etwa 30 Prozent des im Jahr 2025 erzielten Umsatzwachstums im deutschen E-Commerce entfielen auf die drei großen chinesischen Plattformen. Zu den Waren, die dort zu Billigstpreisen angeboten werden, gehört auch Bettwäsche.

## **Kaufzurückhaltung bei Heimtextilien**

Über den deutschen Heimtextilmarkt, ein für die Bettwäschemarken des Dierig-Konzerns besonders wichtiges Marktsegment, liegen keine zuverlässigen statistischen Angaben vor. Basis der Markteinschätzung sind daher größtenteils eigene Marktbeobachtungen. Wie in den Vorjahren war der Markt auch 2025 geprägt von der starken Kaufzurückhaltung der Konsumenten. Betroffen davon war auch das Segment Bettwäsche. Der Handel reagierte auf die ausbleibende Endkundennachfrage mit Rabatt-Aktionen und versuchte, den Preisdruck an die Hersteller weiterzugeben.

## **Konsum- und Textilkonjunktur in Österreich**

In Österreich stieg nach der Konjunkturprognose des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) vom 18. Dezember 2025 die Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 um rund 0,5 Prozent. Damit konnte die österreichische Volkswirtschaft eine zweijährige Rezessionsphase beenden, die Erholung fiel jedoch nur verhalten aus. Die privaten

Konsumausgaben stiegen 2025 real um 0,7 Prozent, allerdings ist diese Entwicklung beeinflusst von der Konjunktur bei den dauerhaften Konsumgütern, die im Jahr 2025 ein Wachstum von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zeigten. Finanziert wurde der Anstieg des Konsums bei gleichzeitig sinkenden Realeinkommen aus einem deutlichen Rückgang der Sparquote. Die Textilkonjunktur in Österreich war schwierig.

Wie in Deutschland kam es auch in Österreich im Jahr 2025 in der Textilbranche und angrenzenden Wirtschaftszweigen zu Übernahmen, Geschäftsaufgaben und Insolvenzen. Ein wesentliches Ereignis war die Schließung aller verbliebenen Filialen der österreichischen Möbelhauskette kikaLeiner im Januar 2025. Dieser Geschäftsaufgabe vorangegangen war eine erste Insolvenz im Juni 2023 sowie eine zweite Insolvenz im November 2024. Die österreichische Bettwäschegesellschaft Christian Dierig GmbH war als langjähriger Lieferant von kikaLeiner im Jahr 2025 von dieser Entwicklung betroffen. Direkte Zahlungsausfälle konnten infolge von Warenkreditversicherungen vermieden werden. Allerdings gingen mit der Großkundeninsolvenz Umsatzverluste einher. Ausführliche Erläuterungen zu den Auswirkungen der Kundeninsolvenz folgen im Punkt 3.2.1 „Geschäftsverlauf im Textilsegment“ und im Punkt 5 „Prognosebericht“.

### **Konsum- und Textilkonjunktur in der Schweiz**

Nach den vorläufigen Angaben des Schweizer Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) vom 15. Dezember 2025 stieg die Wirtschaftsleistung in der Schweiz im Jahr 2025 sporteventbereinigt um 1,4 Prozent. Der private Konsum zeigte ein Plus von 1,5 Prozent. Die Inflation in der Schweiz lag 2025 wie im Vorjahr nahe der Nulllinie. Trotz der insgesamt positiven Entwicklung veränderte sich auch in der Schweiz die Handelslandschaft. Mit der Schließung des Zürcher Luxuskaufhauses Jelmoli Anfang 2025 ging eine mehr als 125 Jahre währende Kaufhaustradition zu Ende.

Im Heimtextilbereich war 2025 die Entwicklung zu beobachten, dass Unternehmen aus der EU ihre Anstrengungen vergrößerten, Ware auf dem nach wie vor relativ stabilen Schweizer Markt zu platzieren. Infolgedessen verstärkte sich für Dierig auch in der Schweiz der Wettbewerbsdruck.

### **Konsum- und Textilkonjunktur in Frankreich und Südeuropa**

Frankreich, Italien und Spanien sind wichtige Absatzmärkte des Dierig-Konzerns. In diese Länder wird hauptsächlich Rohware exportiert. Nach der Herbstprognose der EU-Kommission stieg die Wirtschaftsleistung in Frankreich im Jahr 2025 real um 0,7 Prozent bei einer Inflationsrate von 1,0 Prozent. In Italien wuchs die Wirtschaft 2025 real um 0,4 Prozent bei einer Inflationsrate von 1,7 Prozent. Die spanische Wirtschaft wuchs 2025 real um 2,9 Prozent bei einer Teuerungsrate von 2,6 Prozent. Die Textilkonjunktur erwies sich 2025 in allen südeuropäischen Ländern als schwierig.

## **2.3 Immobilienkonjunktur in Deutschland und an den Konzernstandorten**

Der deutsche Immobilienmarkt zeigte sich im Jahr 2025 insgesamt stabilisiert. Nach den Rückgängen der Vorjahre kam es insbesondere im Wohnsegment zu einer moderaten Erholung. Getragen wurde diese Entwicklung von einer anhaltend hohen Mietnachfrage, während das Angebot – insbesondere im Neubau – weiterhin begrenzt blieb. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts sank 2025 die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Baugewerbe gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Prozent, die Zahl der Insolvenzen nahm zu. Anhaltend hohe Baupreise bremsen insbesondere den Hochbau und das Ausbaugewerbe deutlich aus. Verteuert wurde das Bauen über die Jahre vielfach auch durch die Vielzahl an Auflagen seitens der öffentlichen Hand.

Im ersten Halbjahr 2025 war der deutsche Immobilienmarkt von hoher Nervosität geprägt. So führte die Ankündigung des „Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität“ des Bundes im März 2025 zu direkten Reaktionen des Immobilienmarktes. Infolge der geplanten Neuverschuldung des Bundes in Höhe von 500 Milliarden Euro stiegen nicht nur die Renditen auf Staatsanleihen, sondern auch die Bauzinsen, was in der Immobilienwirtschaft vielfach zu einer Umschichtung des Anlagekapitals führte. Zudem antizipierten die Immobilieninvestoren, dass mit der zunehmenden Baunachfrage der öffentlichen Hand auch die Preise für privatwirtschaftliche Immobilieninvestitionen steigen werden. Daher wurden Neuprojekte seitens der Investoren teilweise zurückgestellt. Angesichts moderat steigender Bauzinsen normalisierte sich die Situation im zweiten Halbjahr 2025. Vielmehr sorgten die anhaltende Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt und die von der US-Zollpolitik ausgelösten Kursbewegungen an den Aktienmärkten dafür, dass Investoren die Immobilie als Anlageobjekt wiederentdeckten.

## **Wohnungsmieten steigen weiter**

Nach einer Prognose des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) wurden 2025 rund 235.000 Neubauwohnungen fertiggestellt. Im Vorjahr gab es 251.900 Fertigstellungen, 2023 waren 294.000 neue Wohnungen bezugsfertig. Um den Bedarf zu decken, bedarf es dem IW zufolge jährlich 372.000 neue Wohneinheiten. Dem stockenden Wohnungsbau setzte Bundesbauministerin Verena Hubertz den im Herbst 2025 in Kraft getretenen „Bau-Turbo“ mit einem verkürzten und vereinfachten Genehmigungsverfahren entgegen. Städte und Gemeinden haben mit dieser Sonderregelung fünf Jahre lang die Möglichkeit, von bisher geltenden Vorschriften des Planungsrechts abzuweichen, und beispielsweise Bauvorhaben zu genehmigen, ohne zuvor einen Bebauungsplan aufzustellen oder zu ändern. Dabei ist es jedoch den Kommunen überlassen, ob sie von der Sonderregelung Gebrauch machen. Zudem reagiert der Bau nur zeitverzögert auf die neue Gesetzeslage. Daher und angesichts der entstandenen Lücke im Wohnungsbau wird die Wohnungsnot noch über einen längeren Zeitraum spürbar sein. Demzufolge werden auch die Wohnungsmieten weiter steigen.

Deutlich verhaltener als die Nachfrage im Wohnungsbau entwickelte sich 2025 die Nachfrage nach Gewerbeimmobilien. Ursächlich ist dafür im Wesentlichen die schwierige Gesamtkonjunktur. Positiv auf den Immobilienmarkt wirkte sich das weitgehend konstante Zinsniveau aus. Investoren hatten damit die Möglichkeit, ihre Kalkulationen auf eine solide Basis zu stellen. Dies begünstigte auch den Handel mit Immobilien. Zudem war 2025 zu beobachten, dass sich die Preisvorstellungen von der Käufer- wie der Verkäuferseite wieder annäherten.

Diese Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt spiegeln sich im von der Deutschen Hypo – NORD/LB Real Estate Finance herausgegebenen Immobilienkonjunktur-Index wider. Der Gesamtindex wie auch die Teilindizes für die Assetklassen Wohnen, Büro, Handel, Logistik und Hotel liefen im Jahr 2025 größtenteils seitwärts. Unangefochtener Spitzenreiter waren auch 2025 wieder die Wohnimmobilien. Mit deutlichem Abstand folgten die Asset-Klassen Hotel und Logistik. Hierin spiegeln sich die post-pandemische Reiselust und der Trend zum Einkaufen im Internet wider. Der E-Commerce wiederum wirkte abermals dämpfend auf die Nachfrage nach Handelsflächen. Wie im Vorjahr war das Geschäftsklima bei Büroimmobilien am schlechtesten. Durch agiles Arbeiten, flexible Arbeitszeitmodelle, die Nutzung von Coworking-Spaces oder hybrides Arbeiten im Homeoffice benötigen Unternehmen deutlich weniger Bürofläche als noch vor wenigen Jahren. Zudem stagnierte 2025 die Beschäftigung, sodass viele Unternehmen danach trachteten, ihre Flächen zu verringern.

## **Immobilienmärkte Augsburg und Kempten**

Im Immobilienmarkt in der Region Augsburg, in der sich die Mehrzahl der Dierig-Immobilien befindet, zeigten sich 2025 ähnliche Entwicklungen wie im gesamten Bundesgebiet. Impulse gingen hauptsächlich vom Bereich Wohnen aus. Die Nachfrage nach Wohnraum überstieg das Angebot bei weitem. In der Folge stiegen sowohl die Erstbezugsmieten wie auch die Bestandsmieten. Besonders groß ist der Nachfrageüberhang bei einkommensorientiertem gefördertem Wohnraum.

Während alle Projekte des Dierig-Konzerns plangemäß verliefen und teilweise sogar schneller umgesetzt werden konnten als vorgesehen, kam es bei Bauvorhaben von Wettbewerbern zu Projektstillständen. Dies betrifft sowohl den Wohnbau als auch den Bau von Gewerbeimmobilien. Selbst öffentlich geförderte Wohnbauvorhaben und gewerbliche Prestigeprojekte in Top-Lagen gerieten in Verzug oder in wirtschaftliche Schieflage.

Zu beobachten war weiterhin, dass 2025 diverse in der Vergangenheit veräußerte Entwicklungsflächen erneut auf dem Markt angeboten wurden. Offensichtlich waren die Käufer nicht mehr willens oder dazu in der Lage, ihre Umnutzungs- und Entwicklungspläne in die Tat umzusetzen. Dennoch war das Preisniveau für diese Entwicklungsflächen enorm hoch. Teilweise wurden sogar Preisaufläge gegenüber dem früheren Kaufpreis verlangt. Insgesamt nahm der Augsburger Regionalmarkt für Immobilien 2025 eine zunehmend problematische Entwicklung.

Als Reaktion auf den Wohnungsmangel und um die Nachverdichtung zu erleichtern, hat die Stadt Augsburg im Herbst 2025 die Abstandsflächenregelung angepasst. Während in Bestandsgebieten bislang eine Abstandsflächenregelung von 1,0 galt (Gebäudehöhe gleich Abstandsfläche), findet nun ein Faktor von 0,4 Anwendung. Der Freistaat Bayern hatte diese Regelung bereits 2021 grundsätzlich beschlossen, den großen Städten jedoch die Entscheidungskompetenz eingeräumt, ob und in welchem Umfang sie davon Gebrauch machen. Zukünftig wird auch in Augsburg eine deutlich dichtere Bebauung möglich sein. Dies gibt dem regionalen Immobilienmarkt die Chance, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Infolge der schwachen Konjunktur war die regionale Nachfrage nach Gewerbeflächen im Jahr 2025 deutlich geringer als nach Wohnimmobilien. Dies betraf sowohl den Mietmarkt als auch den Kauf und den Bau von Gewerbeimmobilien.

Ähnlich wie in Augsburg verhielt sich der Immobilienmarkt in der Mittelstadt Kempten, wo Dierig mit dem rein gewerblich genutzten Dierig-Park engagiert ist. Auch in Kempten neigten Investoren angesichts der schwierigen Konjunktur zu Vorsicht. Von der gewerblichen Wirtschaft gingen vereinzelt Nachfrageimpulse aus, die Wohnungsmieten entwickelten sich wie im Bundestrend steigend.

## **2.4 Währungsentwicklung**

Für das internationale Geschäft im Textilsegment von Dierig ist die Entwicklung des US-Dollars zum Euro von Bedeutung, da Dierig beschaffungsseitig Teile der Zahlungen in US-Dollar leistet. Währungseffekte haben demnach nicht nur Auswirkungen auf den Einkaufspreis, sondern darüber hinaus prinzipiell auch auf die Bewertung von Lagervorräten. Im Verlauf des Jahres 2025 gewann der Euro gegenüber dem US-Dollar konstant und deutlich an Wert. Zu Jahresanfang 2025 kostete ein Euro 1,04 US-Dollar. Den Höchststand erreichte der Euro im September 2025 mit 1,18 US-Dollar. Daraufhin lief der Kurs bis Jahresende seitwärts. Der Jahresschlusskurs lag bei 1,17 US-Dollar für einen Euro. Aufgrund des Kursverlaufs hatten Währungseffekte größeren Einfluss auf die textilen Geschäfte des Dierig-Konzerns. Rohgewebe konnten im Verlauf des Jahres 2025 währungsbedingt günstiger eingekauft werden.

Die Schweizer Landesgesellschaft des Dierig-Konzerns, die Dierig AG in Wil, erwirbt Bettwäsche im Euroraum und verkauft diese größtenteils auf dem Schweizer Inlandsmarkt. Mit Ausnahme einer kurzen Phase im März 2025, als der Euro auf 0,96 Franken stieg, pendelte der Preis für einen Euro im Jahr 2025 um die Marke von 0,93 Schweizer Franken. In einer historischen Betrachtung war der Schweizer Franken im Jahr 2025 stärker denn je. Dank dieser Stärke des Schweizer Frankens war für die Schweizer Bevölkerung der Einkauf von Konsumgütern im angrenzenden Euroraum überaus attraktiv. Allerdings konnte auch die Schweizer Dierig AG Ware im Euro-Raum währungsbedingt zu guten Preisen einkaufen. Für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Dierig AG im Jahr 2025 waren Währungseffekte von untergeordneter Bedeutung. Das Kaufverhalten des Schweizer Einzelhandels wurde hauptsächlich von der Designqualität der Kollektion und der Lieferfähigkeit bestimmt.

## **2.5 Entwicklung des Baumwollpreises**

Die Baumwollpreise zeigten 2025 eine weitgehend konstante Entwicklung. Mit Ausnahme einer kurzen Phase Anfang Mai 2025, als der Preis für ein amerikanisches Pfund Baumwolle auf 0,72 US-Dollar hochschnellte, pendelte der Kurs im Jahr 2025 mit geringen Ausschlägen um die Marke von 0,65 US-Dollar. Der Jahresendkurs lag bei 0,64 US-Dollar.

Diese Preisangaben beziehen sich auf Standardqualitäten mit 25 bis 30 Millimetern Stapellänge, wobei unterschiedliche Qualitäten zu unterschiedlichen Preisen gehandelt werden. In der Regel gibt das Preisniveau der Standardqualität die Preisentwicklung bei den anderen Qualitäten vor. In Ausnahmefällen, beispielsweise bei Ernteaussfällen in bestimmten Herkunftsregionen, kann diese Preiskopplung auch aufgehoben werden.

Die Baumwollpreisentwicklung hatte im Jahr 2025 einen kaum spürbaren Einfluss auf die textilen Aktivitäten des Dierig-Konzerns. Die prägenden Faktoren der Preisbildung bei Geweben waren 2025 abermals die Kosten für Energie und Arbeit in der Weberei sowie die Logistikkosten, insbesondere die Containerpreise auf den Übersee-Linien.

## **2.6 Zinsentwicklung**

Aufgrund der Konjunkturschwäche senkte die EZB 2025 die Leitzinsen in mehreren Zinsschritten. Der Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft ging im Verlauf des Jahres um einen Prozentpunkt von 3,15 Prozent zum Jahresanfang auf 2,15 Prozent zurück. Der letzte Zinsschritt erfolgte im Juni 2025.

Die Bauzinsen der Geschäftsbanken stiegen dagegen im Jahresverlauf von rund 3,2 Prozent auf rund 3,8 Prozent (bei zehnjähriger Zinsbindung).

### **3. Wirtschaftsbericht**

#### **3.1 Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns**

2025 bewegten sich beide Segmente des Dierig-Konzerns abermals in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld. Nach zwei Jahren der Rezession verzeichnete die deutsche Volkswirtschaft 2025 ein kleines Wirtschaftswachstum, allerdings nahm die Textilkonjunktur einen sehr verhaltenen Verlauf. Ähnliches gilt für die ausländischen Textilmärkte. Zudem war unser Geschäft im Jahr 2025 erneut von Kundeninsolvenzen betroffen.

Nicht allein konjunkturbedingt war 2025 insbesondere für das Textilsegment des Dierig-Konzerns ein herausforderndes Jahr. Die Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems und die Verlagerung der Bettwäschelogistik an einen neuen Dienstleister wurden zu einer großen Belastung für alle Beschäftigten, aber auch für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns. Trotz eingehender Vorbereitung einschließlich der Inanspruchnahme bezahlter externer Beratungsdienste sind beide Vorhaben gescheitert. Insbesondere die Rolle des Beraters ist im Nachhinein als problematisch zu bewerten. Über die Einzelheiten berichten wir ausführlich unter Punkt 3.2.1 Geschäftsverlauf im Textilsegment.

Beide Fehlentwicklungen sind mittlerweile korrigiert. Ende September 2025 entschied der Vorstand, das untaugliche Warenwirtschaftssystem zum Jahreswechsel abzuschalten und dafür die SAP-Installation zu reaktivieren. Diese Vorgehensweise wurde vom Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 28. Oktober 2025 gebilligt. Außerdem billigte der Aufsichtsrat die Entscheidung des Vorstands, dem Logistikdienstleister das Mandat zu entziehen, sollte sich die Qualität der Dienstleistung nicht kurzfristig deutlich verbessern. Nachdem diese Verbesserung ausblieb, wurde Ende November 2025 die beidseitige Entscheidung getroffen, die Zusammenarbeit zu beenden. Vorrang hatte die Wiederherstellung der Lieferfähigkeit.

Die Rückverlagerung der Bettwäschelogistik zu einer Tochtergesellschaft der Andreas Schmid Logistik AG erfolgte zum Jahreswechsel 2025 auf 2026, wobei sich die Arbeiten aufgrund der großen Mengen und der Notwendigkeit einer Inventur mit eingehender Warenprüfung bis weit in den Februar 2026 hinzogen. Um weitere Fehlentwicklungen zu vermeiden, wird im Zuge der Rückverlagerung gemeinsam mit dem neuen Logistikdienstleister aus dem Verbund der Andreas Schmid Logistik AG eine eingehende Aufnahme und Analyse der Prozesse durchgeführt. Dierig hat dazu einen erfahrenen Logistikexperten als Interim Manager verpflichtet, der direkt an den Vorstand und die Geschäftsführer der involvierten Bettwäschesgesellschaften berichtet. Der Logistikdienstleister hat ebenfalls einen Prozessmanager abgestellt, der die Rückverlagerung der Bettwäschelogistik begleitet.

Sowohl die Einführung des neuen Warenwirtschaftssystems als auch die Verlagerung der Bettwäschelogistik beeinträchtigten die Lieferfähigkeit stark und führten zu Mehrkosten. Damit hatten die Vorhaben umfangreiche Auswirkungen auf den Umsatz und Ertrag. Die Öffentlichkeit und unsere Aktionäre wurden am 29. Oktober 2025 in einer Ad-hoc-Information gemäß Artikel 17 Marktmissbrauchsverordnung darüber informiert, dass aufgrund dieser beiden Fehlentwicklungen im Textilsegment die Ergebnisprognose verfehlt werden und das Konzernergebnis für 2025 rund ein Viertel bis ein Drittel unter dem Vorjahreswert von 4,4 Millionen Euro liegen würde. Das in der Ad-hoc-Mitteilung genannte Ergebnis wurde 2025 auch dank des starken Ergebnisbeitrags aus dem Immobiliensegment erreicht.

Umso erfreulicher ist es, dass im Jahr 2025 trotz der widrigen Konjunktur und der gescheiterten Vorhaben weitere Projekte der Unternehmensentwicklung vorangetrieben werden konnten. Zu den Handlungsfeldern zählen unter anderem die Entwicklung der Marke fleuresse und die Fortführung der markenbezogenen D-A-CH-Strategie. Um Synergien zu heben, wurde 2025 die Buchhaltung der österreichischen Landesgesellschaft Christian Dierig GmbH nach Augsburg verlagert.

Zudem wurde 2025 die Übernahme der N&K Bielefelder Wäsche GmbH mit Sitz in Augsburg vorbereitet und am 31. Dezember 2025 vollzogen. Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Ladenkette mit fünf Heimtextil-Fachgeschäften in Augsburg, Aachen, Köln, Münster und Ulm. Innerhalb des Dierig-Konzerns ist N&K eine Tochtergesellschaft der fleuresse GmbH.

Die Bewältigung der fehlgeschlagenen Projekte hat unsere Beschäftigten im Textilsegment viel Kraft gekostet. Im Immobiliensegment war die Arbeitsbelastung ebenfalls hoch. Zusätzlich zu den Arbeiten am Mühlbach-Quartier war

die sehr arbeitsintensive Brandsanierung des Pflegeheims und des Supermarkts am Standort zu leisten. Wir danken allen Beschäftigten für ihren außerordentlichen Einsatz.

2025 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 46,4 Millionen Euro (im Vorjahr 50,2 Millionen Euro) und blieb damit um 7,6 Prozent unter dem Vorjahresumsatz. Vom Konzernumsatz des Jahres 2025 entfallen 28,2 Millionen Euro (im Vorjahr 34,6 Millionen Euro) auf das Textilsegment. Der Umsatzrückgang ist zu einem knappen Drittel auf die Lieferschwierigkeiten im Zusammenhang mit der gescheiterten Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems und der ebenfalls fehlgeschlagenen Verlagerung der Bettwäschelogistik an einen neuen Dienstleister zurückzuführen. Etwas mehr als zwei Drittel des Umsatzrückgangs entfallen auf die schlechte Branchenkonjunktur und strukturelle Marktveränderungen im Textilsegment. Das Immobiliensegment erwirtschaftete 2025 einen Umsatz in Höhe von 18,2 Millionen Euro (im Vorjahr 15,6 Millionen Euro) und blieb damit auf Wachstumskurs.

Erfreulich entwickelten sich im Immobiliensegment insbesondere die Bauarbeiten im Mühlbach-Quartier, bei dem die ersten Wohnungen bereits Anfang 2026 bezugsfertig waren. Ebenfalls positiv war, dass für das Areal in der Augsburger Straße in Gersthofen zumindest für eine Teilfläche ein Nachmieter gefunden werden konnte. Zuletzt kam 2025 am Standort Porschestraße Gersthofen neue Bewegung in die Suche nach einem Nachmieter. Im Februar 2026 verpflichtete sich ein aktiver Untermieter, in den aktiven Mietvertrag einzutreten und den gesamten Standort direkt bei Dierig anzumieten. Durch die einvernehmliche vorzeitige Beendigung des Mietvertrags mit dem bisherigen Hauptmieter konnte Dierig einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten auflösen. Durch den Sondereffekt erhöhen sich für das Jahr 2025 der Immobilienumsatz und das Ergebnis im Immobiliensegment einmalig um 2,4 Millionen Euro. Trotz der negativen Sondereinflüsse und einer schwachen

Konjunktur erwirtschaftete der Dierig-Konzern im Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 3,4 Millionen Euro. Damit lag das Vorsteuerergebnis um 1,0 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert in Höhe von 4,4 Millionen Euro. Dabei wurde das Ergebnis 2025 nicht und 2024 nur unwesentlich durch Gewinne aus Grundstücksgeschäften beeinflusst.

Angesichts der Belastungen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Warenwirtschaftssystems und der Verlagerung der Bettwäschelogistik an einen neuen Dienstleister verzichtet der Vorstand auf seine Tantiemen für das Geschäftsjahr 2025.

Trotz der Ergebnisbelastungen durch den gescheiterten Wechsel des Warenwirtschaftssystems und der fehlgeschlagenen Verlagerung der Bettwäschelogistik hat der Dierig-Konzern seine Dividendenfähigkeit behalten. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 27. Mai 2026 daher die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,25 Euro für das Geschäftsjahr 2025 vor. Falls die Hauptversammlung diesem Dividendenvorschlag folgt, läge die Dividende auf dem Niveau des Vorjahres.

## **3.2 Geschäftsverlauf**

Der Dierig-Konzern agierte 2025 in einem Umfeld, das sowohl im Textilsegment als auch im Immobiliensegment von konjunktureller Schwäche geprägt war. Im Textilsegment kam es konjunkturbedingt und bedingt durch Sonderfaktoren zu Umsatzrückgängen. Das Immobiliensegment konnte seine operativen Umsätze steigern. Zudem wurde der Immobilienumsatz von Sondereffekten beeinflusst.

### **3.2.1 Geschäftsverlauf im Textilsegment**

Das Textilsegment erlöste im Jahr 2025 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 28,2 Millionen Euro und blieb damit um 6,4 Millionen Euro oder 18,5 Prozent unter dem Vorjahresumsatz in Höhe von 34,6 Millionen Euro. Im Inland belief sich der Textilumsatz auf 15,8 Millionen Euro (im Vorjahr 20,6 Millionen Euro). Im Ausland setzten die textilen Gesellschaften 12,4 Millionen Euro um (im Vorjahr 14,0 Millionen Euro). Die textile Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 44,0 Prozent (im Vorjahr 40,5 Prozent).

Der rückläufige Textilumsatz ist zum Teil ein Ergebnis der Konsumflaute und von Großkundeninsolvenzen. Zudem gingen im Bettwäschebereich Umsätze infolge von Lieferschwierigkeiten im Zusammenhang mit der gescheiterten Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems und infolge der ebenfalls fehlgeschlagenen Verlagerung der Bettwäschelogistik an einen neuen Dienstleister verloren.

Wie in der Vergangenheit verzichtete Dierig im Jahr 2025 sowohl im internationalen Gewebehandel als auch im Bettwäschebereich auf margenschwache und risikobehaftete Geschäfte.

Bei der Bewertung der Umsatzentwicklung im Textilsegment ergibt sich ein differenziertes Bild. Etwa ein knappes Drittel des Umsatzverlustes geht auf die negativen Sondereffekte bei der Einführung des Warenwirtschaftssystems und bei der Verlagerung der Bettwäschelogistik zurück. Zu etwas mehr als zu zwei Dritteln ist der Umsatzrückgang auf die widrige Branchenkonjunktur sowie auf strukturelle Marktveränderungen zurückzuführen. Bei einem Anziehen der Konjunktur und mit dem Betrieb eines funktionierenden Warenwirtschaftssystems und einer leistungsfähigen Logistik sind die Umsatzverluste größtenteils in Zukunft kompensierbar. Große Teile des Textilsegments verfügen demnach über ein Entwicklungspotenzial.

Ein Teil der negativen Umsatzentwicklung im Textilsegment ist hingegen strukturell bedingt. Ziel einer künftigen Restrukturierung muss es sein, rentable Geschäftsfelder von dauerhaft und strukturell unrentablen zu trennen und in neue Geschäftsfelder zu investieren.

### **Bettwäscheumsatz**

Der Bettwäschebereich sah sich mit der Kaufzurückhaltung der Konsumenten und einem entsprechend vorsichtigen Orderverhalten des Handels konfrontiert und war überdies von den negativen Sondereffekten aus der Einführung des Warenwirtschaftssystems und der Verlagerung der Bettwäschelogistik betroffen. Im Berichtszeitraum lag der Bettwäscheumsatz um 15,8 Prozent niedriger als im Vorjahr. Dabei zeigten die vier Bettwäschesgesellschaften eine unterschiedliche Entwicklung.

### **Marke Kaepfel**

Deutlich rückläufig entwickelte sich der Umsatz der Adam Kaepfel GmbH. Im Wesentlichen sind dafür Kundeninsolvenzen und eine veränderte Sortimentspolitik verantwortlich. Durch die Geschäftsaufgabe der österreichischen Möbelhauskette kikaLeiner Anfang 2025 ging Kundenumsatz verloren. Zudem meldeten 2025 mit einem großen deutschen Matratzenhändler und einer deutschen Fachmarktkette für den Bereich der Inneneinrichtung zwei wichtige Kunden Insolvenz an. Im Fall der Fachmarktkette, vor der Insolvenz drittgrößter Kunde der Adam Kaepfel GmbH, kam es zu einem Forderungsausfall im niedrigeren sechsstelligen Bereich. Weitere Umsatzverluste resultierten daraus, dass ein als Vollsortimenter tätiger Kunde das Segment Bettwäsche aufgab. Zudem verlor die Adam Kaepfel GmbH durch Lieferengpässe infolge der fehlgeschlagenen Einführung des Warenwirtschaftssystems deutlich an Umsatz. Die Kunden deckten ihre Bedarfe bei anderen Anbietern oder durch Direktimport aus Fernost.

Trotz großer Schwierigkeiten zeigten sich wichtige Kunden insbesondere aus dem Möbelhandel loyal. Auch die Geschäfte mit der Kaufhauskette Galeria entwickelten sich erfreulich. Andere Kunden forcierten 2025 hingegen ihre Direktimporte. Die Wettbewerbssituation der im mittelpreisigen Marktsegment tätigen Adam Kaepfel GmbH wird seit geraumer Zeit weniger von anderen Anbietern als vielmehr von den Direktimporten der Kunden bestimmt. In ihrer Beschaffungsstrategie gehen Großabnehmer zunehmend den Weg der Mehrquellenbeschaffung. Das Gros besteht aus Direktimporten. Ein kleinerer Teil besteht aus Ware, die über in der EU ansässige Anbieter bezogen wird. Letztere sind für den Großabnehmer eine Rückfallebene und kommen vorrangig dann zum Zug, wenn die Lieferketten des Direktimports gestört sind.

In dieser angespannten Wettbewerbssituation versucht die Adam Kaepfel GmbH, die Kunden einerseits über Design und Qualität und andererseits über die Warenverfügbarkeit an sich zu binden. Der aus der Lieferfähigkeit resultierende Wettbewerbsvorsprung ging jedoch im Zuge der Schwierigkeiten bei der Einführung des Warenwirtschaftssystems und bei der Verlagerung der Bettwäschelogistik temporär verloren.

### **Marke fleuresse**

Obwohl die Stimmung im gehobenen Einzelhandel verhalten war, konnte die fleuresse GmbH, die den deutschen Markt bedient, 2025 ihren Umsatzverlust gegenüber dem Vorjahr auf ein akzeptables Niveau begrenzen. Der Umsatzrückgang steht dabei im Zusammenhang mit den Schwierigkeiten bei der Verlagerung der Logistik und der Einführung des neuen Warenwirtschaftssystems. Ohne diese Effekte hätte die fleuresse GmbH ein Umsatzwachstum erzielt. Zurückzuführen ist dieser Teilerfolg auf die erfolgreiche Neupositionierung der Marke fleuresse in den

vergangenen Jahren. Die Aktivitäten zum Markteintritt in den ASEAN-Raum verliefen planmäßig, konnten aber wie erwartet noch keinen wesentlichen Beitrag zur Umsatzentwicklung leisten.

Ebenfalls rückläufig entwickelten sich die Umsätze der österreichischen Landesgesellschaft Christian Dierig GmbH, die sich mit hochwertiger Ware der Marke fleuresse an den Fachhandel in Österreich und in den CEE-Staaten wendet. Um dem hohen Qualitätsanspruch der Kunden im Handel und der Konsumenten gerecht zu werden, betreibt die Christian Dierig GmbH eine eigene Näherei. Mit der Schließung aller Filialen der Möbelhauskette kikaLeiner Anfang des Jahres 2025 hatte die Bettwäschegeellschaft ihren größten Kunden verloren. Durch die Listung bei einer Möbelhauskette in Österreich, durch die Gewinnung weiterer Kunden und durch die Sortimentserweiterung bei Bestandskunden konnte Dierig in Österreich 2025 den Wegfall des früheren Kunden kikaLeiner in Teilen kompensieren. Auch die Christian Dierig GmbH war von den Schwierigkeiten bei der Einführung des Warenwirtschaftssystems tangiert und hatte Einmalkosten zu tragen. Da die Gesellschaft ihre Logistikaktivitäten selbst steuert, waren die negativen Effekte nicht so groß wie bei den deutschen Bettwäschegeellschaften im Dierig-Konzern. Um im Zuge der D-A-CH-Strategie der Marke fleuresse Synergien zu heben, wurde die Buchhaltung der österreichischen Christian Dierig GmbH 2025 nach Augsburg verlagert und damit zentralisiert. Die Buchhaltung der Schweizer Landesgesellschaft Dierig AG wird bereits seit längerer Zeit in Augsburg erledigt.

Gegen den Trend positiv entwickelten sich die Umsätze der Schweizer Landesgesellschaft Dierig AG. Obwohl der Einzelhandel in der Schweiz über die Konsumzurückhaltung klagte und zunehmend deutsche Textilunternehmen aufgrund der schlechten Konsumkonjunktur auf den Schweizer Markt drängten, konnte die Dierig AG ihren Bettwäscheumsatz leicht steigern.

Darüber hinaus trieb die Dierig AG im Berichtszeitraum Innovationen voran und leistete damit einen Beitrag zur Unternehmensentwicklung. Im Zuge der D-A-CH-Strategie der Marke fleuresse ist das Team in der Schweiz federführend für die Entwicklung und Beschaffung von Geweben aus alternativen Fasern und arbeitet zu diesem Zweck mit Textilherstellern in der ASEAN-Region zusammen. In Rahmen dieser Kooperation wurde im Berichtszeitraum erstmals Mischgewebe mit einem Anteil an neuartigen alternativen Naturfasern realisiert. Der Erfolg dieser neuen Gewebe lässt sich noch nicht absehen. Bekannt ist aber, dass der progressive Teil des Bettwäschehandels Innovationen offen gegenübersteht.

### **Übernahme N&K durch fleuresse**

Zudem wurde 2025 die Übernahme der N&K Bielefelder Wäsche GmbH (N&K) mit Sitz in Augsburg vorbereitet und am 31. Dezember 2025 vollzogen. Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Ladenkette mit fünf Heimtextil-Fachgeschäften in Augsburg, Aachen, Köln, Münster und Ulm, die wir schon lange eng und partnerschaftlich begleiten. Innerhalb des Dierig-Konzerns ist N&K eine Tochtergesellschaft der fleuresse GmbH.

Der Einstieg des Dierig-Konzerns in den stationären Facheinzelhandel hat eine strategische Komponente. Mit der Übernahme von N&K Ende des Jahres 2025 ist Dierig im Bettwäschebereich erstmals selbst im stationären Einzelhandel tätig. Das Engagement dient Dierig auch dazu, das Verständnis für die Bedürfnisse des Bettwäschefachhandels weiter zu vertiefen. Im Onlinehandel bedienen die unter der Marke fleuresse auftretenden Bettwäschegeellschaften des Dierig-Konzerns bereits seit mehreren Jahren Privatkunden.

Durch den Rückzug der großen Kaufhäuser aus den Innenstädten ergeben sich neue Marktchancen, außerdem leistet Dierig durch die Einzelhandelspräsenz in (mit Ausnahme der Millionenstadt Köln) mittelgroßen Großstädten einen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung.

### **Warenwirtschaftssystem und Bettwäsche Logistik**

Im Jahr 2025 führte Dierig nach umfangreichen Vorarbeiten ein neues Warenwirtschaftssystem ein. Den Impuls für den Wechsel des Warenwirtschaftssystems setzte eine Neuausschreibung der Bettwäsche Logistik. Das in die Ausschreibung involvierte Beratungsunternehmen war dabei der Auffassung, dass die bloße Neustrukturierung der Logistik das Optimierungspotenzial nur zu einem geringen Anteil heben würde. Hohe Effizienzgewinne hingegen wären zu realisieren, wenn im Zuge der Neustrukturierung der Logistik auch ein Wechsel von SAP zu einem neuen Warenwirtschaftssystem erfolgen würde. Auch Dierig stand einem Wechsel auf ein intuitiv zu bedienendes System, mit dem sich die Einarbeitungszeit neuer Mitarbeiter verkürzen lässt, offen gegenüber. Zudem sah Dierig im Zusammenhang mit dem SAP-System Abhängigkeiten von personengebundenem Wissen sowohl in der Anwendung des Systems als auch in der IT-Abteilung. Darüber hinaus wird SAP Ende 2027 die reguläre Softwarewartung für SAP

ERP einstellen. Anwender sind damit gezwungen, auf SAP S/4HANA zu migrieren. In der Konsequenz ist die zukünftige Kostenentwicklung für Dierig mit erheblichen Unsicherheiten behaftet und nur eingeschränkt plan- und steuerbar.

In der Abwägung dieser Faktoren erschien der Wechsel auf ein anderes Warenwirtschaftssystem als naheliegende Lösung. Nach einer Marktanalyse präferierte das Beratungsunternehmen ein Warenwirtschaftssystem für den Mittelstand, das laut Herstellerangaben bereits bei 2.000 Unternehmen installiert ist. Die Stärken des Systems liegen nach Herstellerangaben in der Integration verschiedenster E-Commerce-Funktionalitäten und in der Anbindung an Shoppingplattformen. Weil auch für Dierig der Verkauf über das Internet immer wichtiger wird, sprachen auch diese Leistungsmerkmale für einen Systemwechsel.

Im Projekt trat das Beratungsunternehmen gegenüber Dierig als neutrale Instanz auf und führte gegen Entgelt einen praktischen Machbarkeitsnachweis (Consulting Proof of Concept) durch. Erklärtes Ziel des Beratungsunternehmens war es, über ein Junktim aus Warenwirtschaftssystem und Logistikdienstleistung ein optimales Gesamtpaket für Dierig zu schnüren. Nachdem das Beratungsunternehmen entsprechende Referenzen vorlegen konnte, wurde es auch damit beauftragt, zusätzlich zur Logistikausschreibung auch die Auswahl des Warenwirtschaftssystems und die operative Softwareeinführung zu begleiten.

Die vom Beratungsunternehmen propagierte Verknüpfung von Warenwirtschaft und Logistikdienstleistung beeinflusste folglich auch die Logistikausschreibung. Dabei plädierte der Berater für die Beauftragung eines Logistikdienstleisters, der nach seinen Aussagen das von ihm für Dierig empfohlene Warenwirtschaftssystem bereits im Einsatz hatte. Zudem führte der Berater als weitere Argumente das neue Lager, die gegenläufigen Saisonalitäten und den folglich optimalen Personaleinsatz sowie die guten Erfahrungen mit dem Logistikdienstleister an. Um dem neuen Logistikdienstleister den Umgang mit zwei verschiedenen Warenwirtschaftssystemen zu ersparen, wurde beschlossen, den Systemwechsel zeitgleich mit dem Umzug der Bettwäschelogistik vorzunehmen.

Entgegen der Zusicherung des Softwareherstellers und des Beraters erwies sich die Software jedoch als völlig ungeeignet, die Geschäftsprozesse im Dierig-Konzern abzubilden. Ein Manko waren die Schwächen des Systems in der Bestandsführung. Ursächlich dafür war unter anderem, dass Dierig und der Logistikdienstleister aufgrund einer Fehleinschätzung des Beraters auf zwei unterschiedlichen Instanzen derselben Software gearbeitet haben. Infolge dieser mangelhaften Systemanordnung mussten die Daten der Warenbewegungen über Nacht von einem System ins andere überspielt werden, was abwicklungstechnisch einen Rückschritt von zwei bis drei Jahrzehnten bedeutete. Zudem war die Datenübermittlung fehleranfällig. Innerhalb kurzer Zeit liefen so viele Ungenauigkeiten und Fehler auf, dass ein datengestütztes Bestandsmanagement nicht mehr möglich war. Dabei wurde vom Beratungsunternehmen im Projektverlauf stets zugesichert, dass fehlende Funktionalitäten in Kürze zur Verfügung stehen würden oder die Teilprozesse anderweitig über Behelfslösungen (Workarounds) gelöst werden könnten. Dabei hätte dem Beratungsunternehmen bereits bei der gegen ein Honorar durchgeführten Prozessaufnahme auffallen müssen, dass das neue Warenwirtschaftssystem für den Einsatz bei Dierig ungeeignet ist.

Als sich abzeichnete, dass für immer mehr Teilprozesse neue und zeitaufwändige Workarounds nötig wurden, ohne dass dies zu befriedigenden Resultaten geführt hätte, trafen der Vorstand und die Geschäftsführer der betroffenen Bettwäschegesellschaften im September 2025 die Entscheidung, das neue Warenwirtschaftssystem außer Betrieb zu setzen und dafür die frühere SAP-Lösung zu reaktivieren. Diese Vorgehensweise wurde vom Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 28. Oktober 2025 gebilligt.

Im Zusammenhang mit der neuen Software zeigten sich auch beim neuen Logistikdienstleister Schwächen. Durch fehlerhaftes Arbeiten trug der Dienstleister zu einer ungenauen Bestandsführung bei. Zudem kam es bei der Auslieferung zu Fehlmengen und zu fehlerhaften Abrechnungen gegenüber Kunden. Eine Ursache für die Qualitätsprobleme war die Arbeit auf zwei Instanzen des Warenwirtschaftssystems. Wie sich im Nachhinein herausstellte, hatte sich der Logistikdienstleister zudem nicht ausreichend auf den Auftrag vorbereitet. Auch dabei spielte das Beratungsunternehmen eine Rolle. Aufgrund der mangelhaften Prozessaufnahme und der lückenhaften Prozessbeschreibungen war der Logistikdienstleister nicht über die Komplexität der Aufgaben informiert worden.

Die Qualitätsprobleme wurden mit dem Logistikdienstleister mehrfach und eingehend besprochen. Da sich trotz wiederholter Beanstandungen keine nachhaltige Verbesserung der erbrachten Leistungen einstellte, wurde das Vertragsverhältnis Ende November 2025 einvernehmlich gelöst. Diese im Raum stehende Entscheidung war bereits zuvor vorsorglich vom Aufsichtsrat bei seiner Sondersitzung am 28. Oktober 2025 gebilligt worden. Übergeordnetes Ziel war es, die Lieferfähigkeit wiederherzustellen.

Die Aufgaben in der Bettwäschelogistik übernimmt nun, wie in der Vergangenheit, eine Tochtergesellschaft der Andreas Schmid Logistik AG, allerdings nicht mehr im Prinz Gewerbepark, sondern an einem Standort nahe der Anschlussstelle Adelzhausen an der Autobahn A8. Um weitere Fehlentwicklungen zu vermeiden, wird im Zuge der Rückverlagerung gemeinsam mit dem neuen Logistikdienstleister aus dem Verbund der Andreas Schmid Logistik AG eine eingehende Aufnahme und Analyse der Prozesse durchgeführt. Dierig hat dazu einen erfahrenen Logistikexperten als Interim Manager verpflichtet, der direkt an den Vorstand und die Geschäftsführer der involvierten Bettwäschegeellschaften berichtet. Der Logistikdienstleister hat ebenfalls einen Prozessmanager abgestellt, der die Rückverlagerung der Bettwäschelogistik begleitet.

Die operative Rückverlagerung erfolgte zum Jahreswechsel 2025 auf 2026, die mit einer Warenprüfung und Inventur verbundene Einlagerung zog sich bis in den Februar 2026 hin. Die Zusammenarbeit läuft gut. Im zweiten Halbjahr 2026 ist geplant, das Bestandsmanagement auf das Lagersystem des Logistikdienstleisters umzustellen, das bis dahin über entsprechende Schnittstellen an die SAP-gestützte Warenwirtschaft von Dierig angebunden sein soll. Die Datenintegration soll im Lauf des Jahres 2026 fortwährend ausgebaut und optimiert werden.

Zusammenfassend ist das verbundene Vorhaben, der Wechsel des Warenwirtschaftssystems wie der Wechsel des Logistikdienstleisters, als gescheitert zu betrachten. Eine rechtliche Prüfung des Sachverhalts wurde eingeleitet. Die Hauptverantwortung für das Scheitern ist nach genauer Prüfung dem Berater und dem Beratungsunternehmen anzulasten. Mit dem Softwarehersteller und dem Logistikdienstleister wird jeweils eine außergerichtliche Einigung angestrebt.

Etwa die knappe Hälfte des Umsatzrückgangs im Bettwäschebusiness begründet sich in den gescheiterten Vorhaben. Etwas mehr als die Hälfte des Umsatzrückgangs im Bettwäschebusiness ist auf konjunkturelle Einflüsse und strukturelle Marktveränderungen zurückzuführen. Bezogen auf das gesamte Textilsegment liegt das Verhältnis bei einem knappen Drittel zu etwas mehr als zwei Dritteln. Die gescheiterten Projekte führten zu einer außerordentlichen Ergebnisbelastung in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro. Die Risiken aus vorzeitig gelösten Verträgen sowie der absehbare Aufwand für den Umzug sind abgegrenzt. Weitere Ergebnisbelastungen sind 2026 nicht auszuschließen, werden jedoch deutlich geringer ausfallen als im Jahr 2025.

#### **Internationaler Gewebehandel – BIMATEX**

Das zweite textile Standbein des Dierig-Konzerns neben dem Bettwäschebusiness ist der internationale Gewebehandel. Besetzt wird dieses Geschäftsfeld von der BIMATEX GmbH. In einem sehr widrigen konjunkturellen Umfeld musste die BIMATEX GmbH Jahr 2025 im Handel mit Meterware, also in ihrem Kerngeschäft, abermals höhere Umsatzverluste hinnehmen.

In der Vergangenheit hatte die BIMATEX GmbH einen hohen Anteil dieser Textilien nach Südeuropa exportiert. Dabei gingen die Umsätze mit der südeuropäischen Heimtextilindustrie seit der südeuropäischen Staatsschuldenkrise schleichend zurück. Demzufolge wurde für die BIMATEX GmbH der Inlandsmarkt immer wichtiger, zumal sich die deutschen Kunden in der Vergangenheit stets als stabile und verlässliche Abnehmer erwiesen hatten. Dies änderte sich im ersten Halbjahr 2025, als ein wichtiger deutscher Kunde seine Fertigung schloss und ein weiterer, ebenfalls im Inland ansässiger Kunde Insolvenz in Eigenverantwortung anmeldete. Schon vor der Betriebsschließung respektive der Insolvenz waren die bei der BIMATEX GmbH nachgefragten Mengen und damit die Kundenumsätze deutlich zurückgegangen. Die Kundeninsolvenz war für die BIMATEX GmbH nicht mit Forderungsausfällen verbunden. Zu Jahresende stimmte der Gläubigerausschuss der Fortführung des insolventen Kunden inklusive Produktion zu. Beliefert wird der Kunde nur gegen Vorkasse.

Positiver entwickelte sich für die BIMATEX GmbH der Handel mit technischen Textilien. Im Handel mit Basisgeweben für die Herstellung von Polierscheiben wurden zufriedenstellende Umsätze erreicht. Der Handel mit Filtrationsgeweben entwickelte sich für die BIMATEX GmbH überaus erfreulich. Mit feinen Siebgeweben erweiterte die Gesellschaft überdies ihr Sortiment. Im Handel mit Objekttextilien wurden die geplanten Umsatzsteigerungen verfehlt. Hauptursache dafür war allerdings, dass ein Kunde die Abnahme einer Großbestellung vom vierten Quartal 2025 ins erste Quartal 2026 verschoben hat. Neugeschäfte konnten im Jahr 2025 mit Berufsbekleidung, Patientenhemden, bedruckter Bettwäsche sowie bedruckter Meterware realisiert werden.

Diese Teilerfolge in den vergleichsweise kleinen Geschäftsfeldern reichten jedoch nicht aus, um den Umsatzrückgang aus dem Handel mit Meterware zu kompensieren. Die Ergebnisentwicklung war trotz des rückläufigen Umsatzes zufriedenstellend.

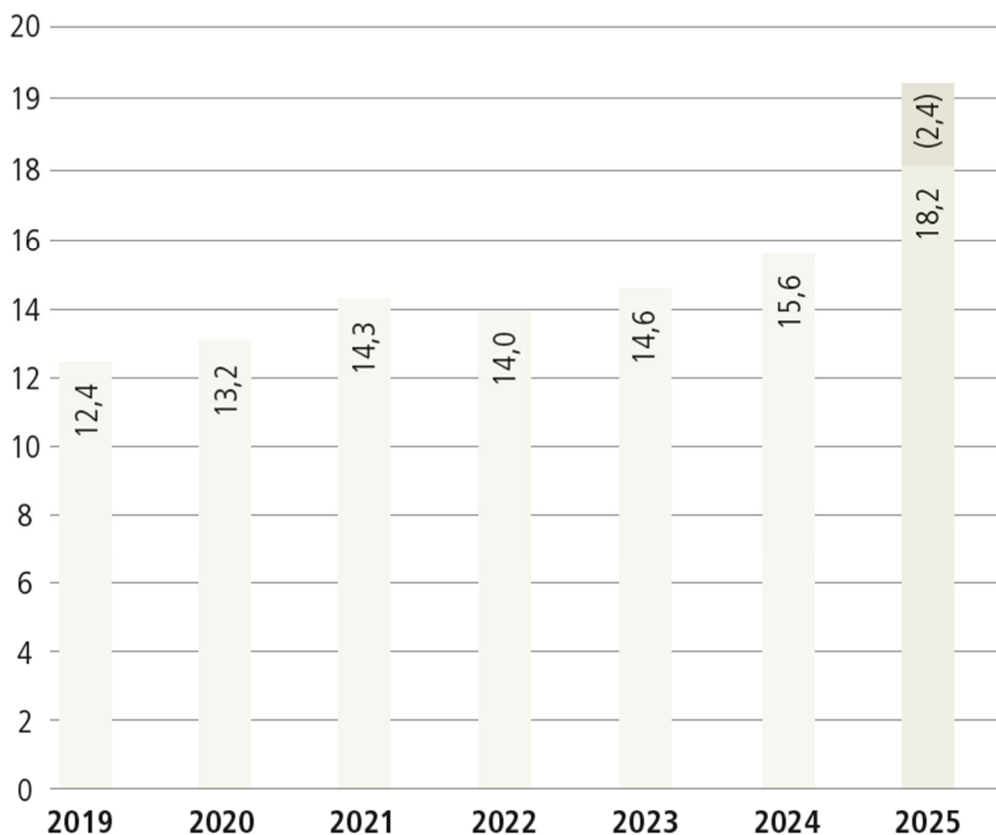
### 3.2.2 Geschäftsverlauf im Immobiliensegment

Das Immobiliensegment (einschließlich PWI) erwirtschaftete im Jahr 2025 einen Umsatz von 18,2 Millionen Euro und steigerte den Umsatz damit um 2,6 Millionen Euro oder 16,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 15,6 Millionen Euro. Zu berücksichtigen ist dabei, dass Dierig durch die einvernehmliche vorzeitige Beendigung des Mietvertrags mit dem bisherigen Hauptmieter der Porschestraße Gersthofen einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten auflösen konnte. Das Objekt wurde bereits Anfang 2026 neu vermietet. Durch den Sondereffekt erhöhen sich für das Jahr 2025 der Immobilienumsatz und das Ergebnis im Immobiliensegment einmalig um 2,4 Millionen Euro.

Damit zeigte auch der operative Umsatz aus Vermietung, Verpachtung und Immobilienservice gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung. Der Vermietungsgrad sank hingegen geringfügig um einen Prozentpunkt von 95 Prozent auf 94 Prozent. Im Wesentlichen ist dies darauf zurückzuführen, dass der frühere Mieter Schwaba zur Jahresmitte 2025 den Standort Augsburgener Straße Gersthofen verlassen hat. Eine Teilfläche des Autohauses konnte nach kurzem Leerstand, der zum Herrichten der Fläche genutzt wurde, einem anderen Autohaus vermietet werden. Eine weitere Teilfläche steht noch leer.

Zur Umsatzentwicklung trugen weiterhin Anpassungen der Indexmieten bei bestehenden Mietverträgen und Neuvermietung zu höherwertigen Konditionen bei. Weiter ist die Umsatzentwicklung im Immobiliensegment auf Zuwächse im Immobilienservice (PWI) zurückzuführen.

#### Immobilienumsatz in Millionen Euro



2025 positiver Sondereffekt durch Auflösung eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens in Höhe von einmalig 2,4 Millionen Euro.)

## **Vermietungsgeschäft bleibt stabil**

In Summe entwickelte sich das operative Immobiliengeschäft aus Vermietung und Verpachtung im Jahr 2025 erfreulich krisenfest. Das Flächenangebot stieß auch in Krisenzeiten auf Nachfrage, allerdings zeigte sich, dass Neu- und Nachvermietungen deutlich schwieriger zu realisieren waren als in der jüngeren Vergangenheit. Der längere Leerstand bei Mieterwechseln und die spürbare Zurückhaltung potenzieller Mieter bei Anschlussvermietungen wirkten sich leicht negativ auf den Vermietungsgrad aus, der 2025 bei 94 Prozent lag und sich gegenüber dem Vorjahr mit 95 Prozent geringfügig um einen Prozentpunkt verschlechterte. Im Wesentlichen ist dies darauf zurückzuführen, dass der frühere Mieter Schwaba zur Jahresmitte 2025 den Standort Augsburgstraße Gersthofen verlassen hat und lediglich eine Teilfläche umgehend an ein anderes Autohaus vermietet werden konnte.

Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der fragilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegt der Vermietungsgrad nach wie vor auf einem für die Branche hohen Niveau. Zudem waren die durch ungeplanten und ungewollten Leerstand entgangenen Umsätze sehr gering. Mieterwechsel und damit verbundene Leerstandsphasen sieht Dierig nach wie vor als Chance, Flächen aufzuwerten und anschließend höherwertig zu vermieten. Mieterinsolvenzen hatten 2025 nur einen geringfügigen Einfluss auf das Immobiliengeschäft.

## **Mühlbach-Quartier wächst schneller als geplant**

Einen überaus positiven Verlauf nahm das derzeit größte Immobilienprojekt, der Wohnbau im Mühlbach-Quartier mit 211 Mietwohnungen. Die Bauarbeiten waren zum Ende des Jahres 2025 weiter gediehen als ursprünglich geplant. Bei einzelnen Baufeldern und Baukörpern beträgt der Vorsprung zwei Monate. Anfang 2026 waren nach etwas über einem Jahr Bauzeit die ersten 36 von insgesamt 85 einkommensorientiert geförderten Wohnungen (EoF-Wohnungen) fertiggestellt. Die Vermietung erfolgte im ersten Quartal 2026. Damit können die ersten Mieten um etwa drei Monate eher vereinnahmt werden als geplant.

Der Baubeginn der frei finanzierten Wohnungen erfolgte im Februar 2025. An diesen Baufeldern sind die Bauarbeiten trotz des harten und schneereichen Winters 2025 auf 2026 ebenfalls bereits weiter gediehen als geplant. Nach heutigem Stand wird das Mühlbach-Quartier im März 2027 komplett fertiggestellt sein. Durch die zügige Realisierung des Vorhabens gilt das Mühlbach-Quartier bereits heute als Musterprojekt für den Wohnbau in Augsburg.

2026 werden die bisherigen Privatstraßen zur Erschließung der Wohnbebauung des Mühlbach-Quartiers in öffentliche Straßen umgewandelt und der Stadt Augsburg ohne eine finanzielle Kompensation übereignet. Auch zuvor haben die Flächen nicht zur Wertschöpfung beigetragen, zudem gehen Unterhaltslasten an die Stadt Augsburg über.

## **Entwicklungsprojekt Augsburgstraße in Gersthofen macht Fortschritte**

Das zweite, zukünftige Wohnbauvorhaben des Dierig-Konzerns am Standort Augsburgstraße in Gersthofen nahm 2025 ebenfalls einen erfreulichen Verlauf. Der frühere Eigentümer und Zwischenmieter, das Autohaus Schwaba, hat die rund 13.700 Quadratmeter große Liegenschaft wie geplant zur Jahresmitte 2025 verlassen. Dierig plant, das Grundstück hauptsächlich für den Bau von Mietwohnungen zu nutzen. Ergänzend dazu sehen die Planungen kleine Einzelhandelsgeschäfte zur Nahversorgung oder ein Bäckerei-Café vor. Die Stadt Gersthofen befürwortet das Vorhaben, das dazu geeignet ist, die auch in Gersthofen herrschende Wohnungsnot zu lindern. 2025 wurden Planungsarbeiten zur Schaffung von Baurecht vorangetrieben.

Deutlich schneller als erwartet gelang die Interimsvermietung zumindest einer Teilfläche. Mieter ist ein Autohaus, das mit luxuriösen Automobilen handelt. Der im dritten Quartal 2026 geschlossene Mietvertrag läuft bis ins Jahr 2030. Auf diese Weise werden Mieteinnahmen generiert, während parallel dazu das Bebauungsplanverfahren vorangetrieben werden kann. Für die Restfläche ist die Mietersuche angelaufen.

## **Neue Halle im Prinz Gewerbepark in Planung**

Der Ankermieter am Standort Prinz Gewerbepark, die Andreas Schmid Logistik mit Hauptsitz in Gersthofen, meldete im ersten Halbjahr 2025 neuen Flächenbedarf an. Für diesen Mieter errichtete Dierig im Prinz Gewerbepark bereits im Jahr 2015 eine Halle, die seither als Hochregallager genutzt wird. Die Bausumme des damaligen Hallenneubaus lag bei 3 Millionen Euro.

Die Anfrage der Andreas Schmid Logistik nach einer Flächenerweiterung unterstreicht, dass die letztjährige Trennung in der Bettwäschelogistik einvernehmlich und partnerschaftlich erfolgte. Der Andreas Schmid Logistik AG wurden im zweiten Halbjahr 2025 Planungen über den Hallenneubau am Standort Prinz Gewerbepark und ein entsprechendes Angebot vorgelegt. Die Verhandlungen und die Feinabstimmung werden sich bis 2026 hinziehen.

2025 wurde der Prinz Gewerbepark größtenteils an das Augsburger Fernwärmenetz angeschlossen. Damit ist die langfristige gesetzeskonforme und nachhaltige Wärmeversorgung gesichert.

### **Alle weiteren Bauvorhaben im Plan**

Darüber hinaus wurden 2025 diverse Umbau- und Ertüchtigungsmaßnahmen durchgeführt. Dazu zählt der Umbau einer Mieteinheit im Gebäude 1928 des Augsburger Schlachthofquartiers. Langjähriger Vormieter war ein Leuchtenfachgeschäft, das zum Jahresende 2024 das Ladengeschäft aufgab. Neue Nutzer der Fläche sind ein Fachgeschäft für hochwertige Fahrräder und ein Marketingunternehmen als dessen Untermieter. Die umgebauten Mietflächen wurden termingerecht übergeben. Zudem wurde im Sommer 2025 nach einem Pächterwechsel das Schlachthof-Restaurant umgebaut.

Am Standort Augsburg-Mühlbach wurde 2025 die technisch hochkomplexe Brandsanierung des Edeka-Supermarktes erfolgreich abgeschlossen. Zum dritten Quartal 2025 konnte der Supermarkt nach fast einjähriger Zwangspause die Wiedereröffnung feiern. Die Wiederherstellungsarbeiten nach den Brandschäden am Christian-Dierig-Haus kamen 2025 ebenfalls zum Abschluss. Sämtliche Sach- und Ausfallschäden waren versichert.

Im Dierig-Park Kempten wurde die Sanierung des denkmalgeschützten Kamins eingeleitet. Dafür wurden öffentliche Fördermittel akquiriert. Bei dem Kamin handelt es sich nicht nur um ein stadtbildprägendes Bauwerk, sondern auch um ein Mietobjekt: An dem Kamin sind Sendeeinrichtungen für die Telekommunikation angebracht. Dadurch erwies sich die Kaminsanierung als technisch herausfordernd.

### **Neue Entwicklungen am Standort Porschestraße Gersthofen**

Am Standort Porschestraße Gersthofen hat der Mieter Forvia (ehemals Faurecia Clean Mobility) 2023 den Betrieb eingestellt und ist ausgezogen. Der bis Ende 2026 bindende Mietvertrag wurde 2025 wie in den Vorjahren ohne Abstriche erfüllt. Die gemeinsame Nachmietersuche von Forvia und Dierig führte Ende 2025 zum Erfolg. Mit dem Abschluss eines Mietvertrags im Februar 2026 ist der Standort Porschestraße Gersthofen ab 2027 langfristig an die KUKA Systems GmbH vermietet. Das Unternehmen nutzte den Standort bereits zuvor als Untermieter. Mit der erfolgreichen Nachvermietung des Gesamtstandorts an den Generalmieter KUKA Systems GmbH als renommiertes Augsburger Unternehmen führt Dierig den Standort in eine gesicherte Zukunft.

Durch den Auflösungsvertrag mit dem Hauptmieter ließ dieser eine Option verfallen, seinen Mietvertrag mit einer mietfreien Phase zu verlängern. Hintergrund der Option waren mieterspezifische Einbauten durch Dierig, die der Mieter im Zuge des Mietverhältnisses bereits abbezahlt hatte. Zur Abgrenzung hatte Dierig die finanziellen Auswirkungen der Option in Form eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens bilanziell berücksichtigt. Die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens erhöht für das Jahr 2025 den Immobilienumsatz und das Ergebnis im Immobiliensegment einmalig um 2,4 Millionen Euro.

### **Immobilieninvestitionen und Grundstückstransaktionen**

2025 wandte der Dierig-Konzern für Investitionen im Immobilienbereich 25,2 Millionen Euro auf, im Vorjahr wurden 2,3 Millionen Euro in das Immobilienvermögen investiert. Die Steigerung ist insbesondere auf die Bautätigkeiten im Mühlbach-Quartier zurückzuführen. 2025 wurden weder Liegenschaften verkauft noch neue Grundstücke erworben. Die Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten wurde fortgesetzt, allerdings ließ das nach wie vor überhöhte Preisniveau keine Investition zu. Zu beobachten war, dass 2025 diverse in der Vergangenheit veräußerte Entwicklungsflächen erneut auf dem Markt angeboten wurden. Offensichtlich waren die Käufer nicht mehr willens oder dazu in der Lage, ihre Umnutzungs- und Entwicklungspläne in die Tat umzusetzen. An einigen Standorten ergaben sich in direkter Nachbarschaft Änderungen der Nutzung oder der Eigentümerstruktur. Wo sich Möglichkeiten ergaben, führte Dierig Gespräche über eventuelle Zukäufe angrenzender Grundstücke, ohne dass es zu Entscheidungen kam.

## Immobilienervice – PWI

Die aus Dienstleistungen bei Investment und Verkauf, Vermietung und Verwaltung sowie Finanzierungsberatung und -vermittlung bestehenden Aktivitäten der PWI entwickelten sich 2025 überaus erfreulich. Die Entscheidung, das krisenfeste Verwaltungsgeschäft auszubauen, erwies sich abermals als richtig. Im Berichtszeitraum bereitete sich die PWI auch auf die Verwaltung des Mühlbach-Quartiers vor. Zudem war die PWI im Berichtszeitraum im Rahmen eines umfangreichen und weitreichenden Beratungsmandats für eine Stiftung tätig. Begleitet von der PWI errichtet die Stiftung auf ihrem Grund einen komplexen Neubau in Holzbauweise und wird das Gebäude nach Fertigstellung langfristig an eine kirchliche Einrichtung vermieten.

In ihrer Kernkompetenz, dem Transaktionsgeschäft, gab es größere Abschlüsse im Bereich der Vermietung und des Verkaufs. Somit erzielte PWI ein deutliches Umsatzplus und ein starkes Ergebnis.

### 3.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Der Dierig-Konzern setzt sich neben finanziellen Zielen weitere Ziele in der Unternehmensentwicklung und detaillierte Projektziele. Um die nachhaltige Unternehmensentwicklung und eine langfristige Wertsteigerung nicht zu gefährden, hat bei Planungen die Vermeidung konjunktureller Risiken Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Daher werden Prognosen konservativ aufgestellt. Dies gilt auch für die im Konzernlagebericht 2024 dargestellte Prognose (siehe Geschäftsbericht 2024, Seite 63ff.). Vor dem Hintergrund einer schwierigen Konsumkonjunktur, die auch den Ausfall wichtiger Kunden zur Folge hatte, verfehlten zwei Tochtergesellschaften im ersten Halbjahr 2025 die prognostizierten Ergebnisse. Daher wurde im Halbjahresfinanzbericht 2025 die Prognose angepasst (Halbjahresfinanzbericht 2025, Seite 15ff.).

Nach Bekanntwerden der Kostenbelastungen bei der Einführung des Warenwirtschaftssystems und infolge der Verlagerung der Bettwäschelogistik wurden die Öffentlichkeit und die Aktionäre am 29. Oktober 2025 in einer Ad-hoc-Information gemäß Artikel 17 Marktmissbrauchsverordnung darüber informiert, dass aufgrund dieser beiden Fehlentwicklungen im Textilsegment die Konzernergebnisprognose verfehlt werden und das Konzernergebnis für 2025 rund ein Viertel bis ein Drittel unter dem Vorjahreswert von 4,4 Millionen Euro liegen würde. Dieses prognostizierte Ergebnis wurde 2025 dank des starken Ergebnisbeitrags aus dem Immobiliensegment erreicht.

Die nachfolgende Tabelle bezieht sich auf die im Konzernlagebericht 2024 dargestellte Prognose (siehe Geschäftsbericht 2024, Seite 63ff.) sowie die im Halbjahresfinanzbericht 2025 (siehe Seite 15ff.) teilweise angepassten Ziele und erläutert die Prognose bzw. die Zielsetzungen des Konzerns und der Einzelgesellschaften sowie den Grad der Prognose-/Zielerreichung im Jahr 2025:

Gesellschaft	Prognose/Ziel laut Konzernlagebericht 2024 (in Klammern: Anpassungen im Halbjahresfinanzbericht 2025)	Zielerreichung	Bemerkungen
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität	✓	Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar; Liquidität mit 5,9 Millionen Euro auf hohem Niveau
	Anpassung des Forderungsmanagements an eine sich eventuell verschlechternde Zahlungsmoral zur Stabilisierung der Höhe der Forderungen	✓	Derzeit keine sich verschlechternde Zahlungsmoral zu verzeichnen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 3,2 Millionen Euro auf 3,6 Millionen Euro gestiegen
	Stabilisierung der Lagerbestände (Abbau der Lagerbestände gegenüber dem Halbjahr 2025)	—	Vorräte infolge von Lieferschwierigkeiten mit verzögertem Abfluss von Ware um 3,2 Millionen Euro von 10,8 Millionen Euro auf 14,0 Millionen Euro gestiegen

	Sicherung des Eigenkapitals	✓	Übererfüllung, Eigenkapital um 3,4 Millionen Euro auf 56,1 Millionen Euro gestiegen
	Stabilisierung des Vermietungsgrads und der Mieteinnahmen  (Ziel unter Berücksichtigung des zum Halbjahr erfolgten Auszugs des früheren Mieters Schwaba bestätigt)	✓	Vermietungsgrad um lediglich 1 Prozentpunkt auf 94 Prozent gesunken, Immobilienumsatz mit 18,2 Millionen Euro 16,7 Prozent über Vorjahr
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau, ggf. leichtes Umsatzplus  (Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau, ggf. leichtes Umsatzminus)	○	Umsatzminus infolge von Lieferschwierigkeiten (Warenwirtschaftssystem, Logistikverlagerung)
Adam Kaepfel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau, ggf. leichter Umsatzrückgang  (Angesichts der Insolvenz von Großkunden Begrenzung des Umsatzrückgangs auf den Rückgang zum Halbjahr 2025)	—	Deutliches Umsatzminus infolge von Konsumkonjunktur und dem Verlust von Kunden sowie Lieferschwierigkeiten (Warenwirtschaftssystem, Logistikverlagerung)
Christian Dierig GmbH, Österreich	Umsatzrückgang infolge der konkursbedingten Schließung von kikaLeiner  (Weitere Stabilisierung des Umsatzes durch Neukundengewinnung und Bestandskundenausbau)	✓	Umsatzrückgang infolge der konkursbedingten Schließung von kikaLeiner konnte teilweise kompensiert und Planumsatz übertroffen werden
Dierig AG, Schweiz	Leichter Umsatzrückgang infolge der nachlassenden Nachfrage  (Angesichts der Umsatzzuwächse zum Halbjahr wird versucht, das Umsatzplus bis zum Jahresende zu halten)	✓	Umsatzplus, angepasstes Ziel wurde erreicht
BIMATEX GmbH	Umsatzsteigerung im Wesentlichen durch den Ausbau des Objektgeschäfts  (Angesichts von Kundeninsolvenz und kundenseitiger Geschäftsaufgabe Alternativziel zum Jahresende: Begrenzung des Umsatzrückgangs auf den Rückgang zum Halbjahr)	○	Auch im zweiten Halbjahr weitere leichte Umsatzverluste bei gleichzeitiger Ergebnisverbesserung
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartei, inklusive Prinz GmbH)	Umsatzrückgang aus Vermietung und Verpachtung insbesondere durch den Auszug des Mieters Schwaba	✓	Übererfüllung; Bruttoumsatz aus Vermietung und Verpachtung gestiegen (schnelle Nachvermietung des Standorts Augsburgsberger Straße Gersthofen, Sondereffekte aus

	(Umsatzrückgang wird unter der ursprünglich prognostizierten Marke von einer Million Euro liegen)		einvernehmlicher vorzeitiger Beendigung des Mietvertrags mit dem bisherigen Hauptmieter Standort Porschestraße Gersthofen)
	Projektmanagement und enge Begleitung Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier	✓	Bauarbeiten weiter gediehen als ursprünglich geplant. 36 von 85 EOF-Wohnungen Anfang 2026 fertiggestellt
	Erwirkung von Baurecht für eine überwiegend wohnwirtschaftliche Nutzung des Standortes Augsburgs Straße in Gersthofen (Schwaba) für die Zeit nach dem Auszug des Alteigentümers/Mieters	✓	Baurechtliche Entwicklung im Zeitplan; durch gelungene Interimsvermietung besteht Planungssicherheit bis 2030
	Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten	✓	Alle Projekte im Wesentlichen im Plan
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten	✓	Fortwährende Prüfung des Marktes; Preisniveau ist nach wie vor überhöht
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Umsatzrückgang durch rückläufiges Transaktionsgeschäft  (Angesichts des stabilen Umsatzzuwachses zum Halbjahr wird versucht, die bisherige Umsatzentwicklung bis zum Jahresende zu verstetigen)	✓	Übererfüllung durch Umsatzplus
	Ausbau der Immobilienverwaltung	✓	Erfolgreicher Ausbau des Verwaltungsgeschäftes, Übernahme der Verwaltung des Mühlbach-Quartiers

- ✓ Prognose/Ziel erreicht
- Prognose/Ziel in Teilen erreicht
- Prognose/Ziel nicht erreicht

### 3.3 Lage

#### 3.3.1 Ertragslage

Die Dierig Holding AG erwirtschaftete aus der Vermietung von eigenem Grundvermögen einen Umsatz von 748 Tausend Euro (im Vorjahr 748 Tausend Euro). Die Umsätze aus Leistungen an Konzerngesellschaften betragen Tausend Euro 682 Tausend Euro (im Vorjahr 632 Tausend Euro). Zum 31. Dezember 2025 wird ein Gesamtumsatz von 1.430 Tausend Euro (im Vorjahr 1.380 Tausend Euro) bilanziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 35 Tausend Euro (im Vorjahr 38 Tausend Euro) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und sowie Erlöse aus Sachbezügen.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung verringerten sich um 27 Tausend Euro auf 787 Tausend Euro.

Aufgrund des unveränderten Anlagenbestandes bewegen sich die Abschreibungen auf Vorjahresniveau von 316 Tausend Euro (im Vorjahr 316 Tausend Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten allgemeine Verwaltungskosten. Insgesamt erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 46 Tausend Euro auf 948 Tausend Euro.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Ausschüttungsansprüche für 2025 gegenüber der Dierig AG, Wil, Schweiz. in Höhe von 430 Tausend Euro (im Vorjahr 372 Tausend Euro).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen werden durch die Dierig Textilwerke GmbH als 100 % Tochtergesellschaft der Dierig Holding AG generiert, die als konzernleitende Zwischenholding fungiert und die Beteiligungen an allen inländischen Textil- und Immobilienunternehmen der Dierig-Gruppe bündelt. Aufgrund der Ergebnisse der Tochtergesellschaften und der Dierig Textilwerke GmbH wurden im Berichtsjahr 2025 5.306 Tausend Euro (im Vorjahr 4.996 Tausend Euro) an die Dierig Holding AG abgeführt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die Körperschaftsteuer in Höhe von 851 Tausend Euro (im Vorjahr 627 Tausend Euro), die Gewerbesteuer in Höhe von 807 Tausend Euro (im Vorjahr 560 Tausend Euro) sowie ein Auflösungsbetrag zur passiven latenten Steuer von 1.229 Tausend Euro (im Vorjahr Zuführungsbetrag 97 Tausend Euro). Die Entwicklung der passiven latenten Steuern in der Handelsbilanz resultiert zum einen aus der Fortschreibung von Grundstückserlösen, die steuerneutral in einen steuerlichen Sonderposten gemäß § 6b EStG eingestellt wurden zum anderen aus Steuereffekten aus den körperschaft- und gewerbesteuerlichen Zu- und Abrechnungen sowie aus der stufenweisen Absenkung der Körperschaftsteuer von 2028 bis 2023 von 15% auf 10%.

Die Dierig Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 5.122 Tausend Euro (im Vorjahr 3.508 Tausend Euro) ab. Saldiert mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 450 Tausend Euro und der Einstellung in die Gewinnrücklagen von 2.500 Tausend Euro, durch Vorstand und Aufsichtsrat, errechnet sich ein Bilanzgewinn von 3.072 Tausend Euro. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2025 von 1.026 Tausend Euro auszuschütten und 1.600 Tausend Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### **3.3.2 Finanz- und Vermögenslage**

Die Dierig Holding AG war 2025, wie in den vergangenen Jahren, solide finanziert und verfügte zu jeder Zeit über eine ausreichende Liquidität. Die Zusammenarbeit mit den Hausbanken der Dierig Holding AG verläuft vertrauensvoll und professionell. Die im Zuge des Geschäftsbetriebes erforderlichen Finanzmittel werden im Allgemeinen aus den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, insbesondere durch entsprechende Umlagen anderer Konzerngesellschaften, gedeckt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen vor allem die Dierig Textilwerke GmbH. Die Erhöhung dieses Postens betrifft im Wesentlichen die Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 5.306 Tausend Euro sowie den Zahlungsverkehr im Rahmen der Zentralen Finanzdisposition bei der Dierig Textilwerke GmbH. Die Dierig Holding AG trägt damit ihren Teil zur soliden Finanzierung innerhalb der Unternehmensgruppe bei.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen eine Umsatzsteuerforderung.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich von 46.692 Tausend Euro auf 50.789 Tausend Euro erhöht. Die Veränderung resultiert insbesondere aus dem Jahresüberschuss 2025 in Höhe von 5.122 Tausend Euro. Innerhalb des Eigenkapitals haben sich die anderen Gewinnrücklagen entsprechend den vom Aufsichtsrat und der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse um 3.200 Tausend Euro erhöht.

Im Geschäftsjahr werden zur Bewertung der Pensionsrückstellungen die neuen Heubeck'schen Richttafeln 2018 G angewendet. Die Pensionsrückstellung verringerten sich um 319 Tausend Euro auf 7.167 Tausend Euro (im Vorjahr 7.485 Tausend Euro) Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 343 Tausend Euro (im Vorjahr 391 Tausend Euro) beinhalten im Wesentlichen Hauptversammlungskosten, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, ergebnisabhängige Abschlussvergütungen und Beratungsaufwendungen. Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer für das Jahr 2023 und 2024 sowie die Körperschaftsteuer 2024 und 2025.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewegen sich wie im Vorjahr auf einem geringen Niveau. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden enthalten.

Zur Erläuterung der latenten Steuern verweisen wir auf die Erläuterungen der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag unter Nr. 3.3.1 Ertragslage.

### **3.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren und Nachhaltigkeit**

Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns betreiben ihre Geschäfte im Einklang mit geltendem Recht und nach hohen unternehmensethischen und ökologischen Standards. Ziel ist es, die Leistungen des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit messbar zu machen und fortwährend zu verbessern. Daher setzte sich der Dierig-Konzern auch 2025 mit den aus dem Geschäft resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima sowie mit Sozialstandards und Steuerungssystemen auseinander. Die Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung dient auch dazu, neue Geschäftschancen zu nutzen, zumal immer mehr Kunden sich in ihren Kaufentscheidungen von Nachhaltigkeitskriterien lenken lassen. Gleichzeitig zielen die Aktivitäten auf die Finanzmärkte. Immer mehr Investoren treffen ihre Anlageentscheidungen anhand der Leistungsfähigkeit des Anlageziels im Bereich Nachhaltigkeit. Auch die Entscheidung der Banken, ob und zu welchen Konditionen Kredite vergeben werden, wird zunehmend von Nachhaltigkeitskriterien beeinflusst.

Der Dierig-Konzern unterschreitet die Größenkriterien der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union und unterliegt demnach keinen entsprechenden Berichtspflichten. Um jedoch Nachhaltigkeitsinformationen gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit strukturiert bereitzustellen und damit das Nachhaltigkeitsengagement zu dokumentieren, hat sich Dierig entschlossen, 2026 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs) für das Jahr 2025 aufzustellen. Die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts soll im Mai 2026 erfolgen. Wie die Berichterstattung nach CSRD basiert die Berichterstattung nach VSME auf einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality). Sachverhalte werden dabei gleichzeitig aus zwei Blickwinkeln betrachtet: Wie wirkt das Unternehmen auf die Umwelt und die Gesellschaft (Impact Materiality)? Welche Nachhaltigkeitsaspekte beeinflussen den Geschäftserfolg positiv wie negativ (Financial Materiality)? Als äußeres Zeichen des Nachhaltigkeitsengagements hat sich die Dierig Holding AG bereits im Jahr 2022 dem UN Global Compact angeschlossen. Zum Engagement in dieser Nachhaltigkeitsinitiative der Vereinten Nationen gehört es, einen Beitrag zum Erreichen der 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu leisten, was in einem jährlichen Fortschrittsbericht darzulegen ist. Dieser Fortschrittsbericht wurde 2025 zum dritten Mal abgegeben. 2023 ist Dierig dem Klimapakt Augsburger Wirtschaft beigetreten. Dieser Zusammenschluss regionaler Unternehmen setzt sich für den Klimaschutz ein. Der Klimapakt fördert den Austausch von Know-how und die Zusammenarbeit bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Verbesserung der Energieeffizienz. In regelmäßigen Netzwerktreffen tauscht Dierig Informationen mit den anderen Mitgliedern über erzielte Fortschritte und bestehende Herausforderungen aus und arbeitet so an innovativen, nachhaltigen Lösungen für die regionale Wirtschaft.

Folgende nichtfinanzielle Leistungsindikatoren haben Einfluss auf den Erfolg des Dierig-Konzerns:

#### **3.4.1 Mitarbeiter**

Unsere Mitarbeiter machen uns erfolgreich. Es ist daher ein zentraler Erfolgsfaktor, unseren Beschäftigten ein gutes und sicheres Arbeitsumfeld mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns honorieren das Engagement der Mitarbeiter, treten Diskriminierungen entgegen, ermöglichen Chancengerechtigkeit, fördern Eigeninitiative und bieten neben der Arbeitsplatzsicherheit auch Weiterbildungsangebote und Aufstiegschancen. Dierig hat einen guten Ruf als verantwortungsbewusster Arbeitgeber und als erstklassiger Ausbildungsbetrieb.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 107,7 FTE (Full Time Equivalent) im Dierig-Konzern beschäftigt (im Vorjahr 104,9 FTE). Im Berichtsjahr gab es konzernweit keine betriebsbedingten Kündigungen und keine Kurzarbeit. Der Vorstand spricht allen Mitarbeitern im Konzern seinen Dank für die Einsatzbereitschaft und höchsten Respekt vor dem gezeigten Engagement aus. Das Jahr 2025 war von einer schwierigen Konsumkonjunktur und einem volatilen Geschäftsverlauf geprägt. Zusätzlich erhöhte sich durch die Schwierigkeiten bei der letztlich gescheiterten Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems und bei der Verlagerung der Bettwäschelogistik das Arbeitspensum im Bettwäschebereich sowie in Shared-Service-Funktionen, insbesondere in der Buchhaltung und in der IT-Abteilung.

Auch im Immobiliensegment war die Arbeitsbelastung hoch. Zusätzlich zu den Steuerungsaufgaben bei der Errichtung des Mühlbach-Quartiers banden die arbeitsintensiven Brandsanierungen des Edeka-Supermarkts und des Christian-Dierig-Hauses weitere Kapazitäten. Es ist dem Engagement unserer Mitarbeiter zu verdanken, dass der Dierig-Konzern in einem widrigen konjunkturellen Umfeld und trotz problematischer Entwicklungen im Innenverhältnis auf Kurs blieb.

Die besondere Verantwortung des Unternehmens für seine Mitarbeiter zeigt sich nicht zuletzt in der Fortführung der umfangreichen Pensionsverpflichtungen aus der Vergangenheit. Der Konzern steht nach wie vor zu seinen Zahlungsverpflichtungen aus zugesagten Betriebsrenten. So trug der Konzern mit im Jahresdurchschnitt 107,7 FTE 2025 die Lasten aus 430 Betriebsrenten (im Vorjahr 473) und wird auch weiterhin hohe Pensionslasten zu tragen haben. Die Pensionsverpflichtungen wirken sich jährlich aufs Neue erheblich auf das Ergebnis und die Liquidität aus.

### 3.4.2 Ökologische Nachhaltigkeit (Environment)

Die Textil- und die Immobilienwirtschaft zählen zu den Wirtschaftszweigen mit den größten Treibhausgasemissionen. Nach wissenschaftlichen Studien entfallen rund acht bis zehn Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen auf die Modebranche. Das sind mehr Emissionen, als der gesamte Schiffs- und Flugverkehr zusammen verursacht. Der wesentliche Emissionstreiber der Modeindustrie ist Fast Fashion, also schnelllebige Mode in Billigqualität, die nach wenigen Wäschen weggeworfen wird. Dierig ist mit seinem Textilsegment nicht Teil des Phänomens „Fast Fashion“, vielmehr ist die Markenbettwäsche auf eine Nutzungsdauer von mindestens einem Jahrzehnt ausgelegt und damit „Slow Fashion“.

Noch höher als die Emissionen der globalen Modeindustrie sind die Emissionen der Bau- und Immobilienwirtschaft. Nach Angaben des UN Environment Programme aus dem Jahr 2020 gehen 38 Prozent der weltweiten energiebedingten Treibhausgasemissionen auf den Gebäudesektor zurück. Dabei werden 10 Prozent der energiebedingten Gesamtemissionen von der Bauindustrie verursacht, was größtenteils dem Neubau entspricht, während 28 Prozent der energiebedingten Gesamtemissionen aus der Gebäudenutzung stammen.

Aufgrund des verfolgten Geschäftsmodells hebt sich Dierig deutlich vom Branchenumfeld ab.

#### Ökologischer Impact

Im Textilsegment sind folgende ökologischen Nachhaltigkeitskriterien relevant:

- **Langlebigkeit der Bettwäsche:** Die aus der Produktion resultierenden Umweltauswirkungen verteilen sich durch die Langlebigkeit des Produktes Bettwäsche auf einen großen Zeitraum. Zur Langlebigkeit trägt neben der Produktqualität auch die „optische“ Langlebigkeit des Designs bei. Während die Haushalte stark von der Mode beeinflusste Bettwäsche in kürzeren Zeiträumen austauschen, bleibt klassisch gestaltete Bettwäsche länger in Benutzung. Dierig rechnet bei Bettwäsche mit einem Nutzungszeitraum von mindestens zehn Jahren. Neben dem Gewebe und den Druckfarben sind auch die Qualitätsreißverschlüsse auf diese Nutzungsdauer ausgelegt. Sollte ein Reißverschluss einen Defekt aufweisen, wird den Kunden ein Reparaturservice angeboten, der über den Zeitraum der Gewährleistungsfrist hinausreicht.
- **Plastikfreie Verpackung:** Seit dem Geschäftsjahr 2022 bietet Dierig Handelskunden die Lieferung von großen Teilen des Bettwäschesortiments in plastikfreien Umverpackungen an. Teilweise bestehen nur noch Kleinteile der Verpackung aus Kunststoff, teilweise wird komplett unverpackt geliefert.
- **Zertifizierte Ware:** Bettwäsche und Stoffe von Dierig sind grundsätzlich nach OEKO-TEX Standard 100 zertifiziert. Zusätzlich bieten die Marken fleurette und Kaepfel nach OEKO-TEX Made in Green zertifizierte Bettwäsche an. Diese Zertifizierungen gewährleisten nachhaltige Produktionsbedingungen und Nachvollziehbarkeit der Lieferkette. Die BIMATEX bietet zudem Gewebe nach den Standards GRS (Global Recycled Standard), OCS (Organic Content Standard) und GOTS (Global Organic Textile Standard) an. Die GOTS-Zertifizierung umfasst die gesamte textile Lieferkette vom Baumwollfeld bis zum Wäscheschrank.
- **Retouren im E-Commerce:** Anders als bei Bekleidung und bei Schuhen, die sehr häufig retourniert werden, ist die Retourenquote bei Bettwäsche von Dierig sehr gering. Retournierte Ware wird geprüft und falls möglich für den erneuten Verkauf aufbereitet. B-Ware aus Retouren wird über spezielle Vertriebskanäle vermarktet. Eine Vernichtung retournierter Ware findet nicht statt.

Im Immobiliensegment sind folgende ökologischen Nachhaltigkeitskriterien relevant:

- Ein zweiter, dritter und vierter Lebenszyklus für Gebäude: Insbesondere bei der Zementproduktion entstehen enorm große Mengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen. Neubauten sind daher prinzipiell klimaschädlich, auch wenn im Neubau bessere Dämmwerte als bei Altbauten erreicht werden können. Dierig versteht sich vorrangig als Bestandsentwickler, der – sofern technisch und wirtschaftlich möglich – alten Gebäudebestand aufwertet und einer neuen Nutzung zuführt.
- Grundwassereingriffe und Flächenversiegelungen: Durch die Umnutzung von bestehenden Gebäuden werden Eingriffe in den natürlichen Grundwasserhaushalt und weitere Flächenversiegelungen vermieden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund von zunehmenden Starkregenereignissen von Bedeutung.
- Energieeffizienz, Wärmedämmung und alternative Energien: Im Immobiliensegment optimiert der Dierig-Konzern durch Investitionen in den Gebäudebestand die Energieeffizienz der selbstgenutzten wie der vermieteten Flächen. Dazu zählen vorrangig Maßnahmen zur baulichen Energieeinsparung wie die Nachdämmung von Gebäuden, der Austausch von Fenstern, die Modernisierung von Heizungen und Wärmeverteilungssystemen und deren Dämmung. Energiepässe dokumentieren den guten Zustand der Gebäudesubstanz. Bei denkmalgeschützten Immobilien
- sind der Nachdämmung Grenzen gesetzt. Für diese Gebäude erarbeitet Dierig alternative Lösungen. Dank der realisierten und der projektierten Maßnahmen trägt der Dierig-Konzern zur langfristigen Einsparung von Energieressourcen bei. Bei Neubaumaßnahmen setzt der Dierig-Konzern auch auf innovative Heizungs- und Klimasysteme, die im Idealfall den Einsatz fossiler Brennstoffe erübrigen. Dieses Konzept wurde beispielhaft 2019 beim Neubau der Bürolofts im Schlachthof-Quartier umgesetzt. Am Standort Augsburg-Mühlbach hat Dierig einen großen Gebäudeteil an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Augsburg angeschlossen. Die Fernwärme steht immer wieder in der Kritik, ist aber für große Teile der Gebäudesubstanz auf lange Sicht die nachhaltigste Lösung, da der Anteil an fossiler Energie seitens des Anbieters sukzessive reduziert wird und werden muss.
- Photovoltaik: Zunehmend nutzt Dierig die Hallendächer zur Stromerzeugung. 2023 und 2024 wurden auf dem Dach des Konzernverwaltungsgebäudes am Standort Augsburg-Mühlbach und im Augsburger SchlachthofQuartier insgesamt drei Photovoltaikanlagen installiert. Zudem wurde 2024 das Dach der österreichischen Landesgesellschaft mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.
- Mobilitätskonzepte: Für die Standorte entwickelt Dierig in Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen Mobilitätskonzepte, die beispielsweise Stellflächen für Fahrräder, Flächen für Car-Sharing, Ladestationen für Elektroautos und den Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr beinhalten.

Im Bereich der Konzernverwaltung sind folgende ökologischen Nachhaltigkeitskriterien relevant:

- Elektromobilität und Verkehrswende: Der Fuhrpark wird zunehmend elektrifiziert. Dierig steht Jobtickets aufgeschlossen gegenüber und fördert durch das Angebot des Dienstradleasings eine nachhaltige Mitarbeitermobilität.

2025 hat der Dierig-Konzern das vierte Jahr in Folge intern den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Geschäftsaktivitäten ermittelt. Diese aktuelle Ermittlung bezieht sich auf das Jahr 2024. Durch die mehrjährigen Erhebungen werden Vergleiche möglich und Entwicklungslinien erkennbar. Auf Basis dieser Informationen und weiterer Erhebungen beabsichtigt Dierig, zukünftig einen Nachhaltigkeitsplan mit Zielen und Maßnahmen zu erstellen. Dieser Plan soll gewährleisten, dass Nachhaltigkeitsinvestitionen dort getätigt werden, wo sie die größte Wirkung entfalten.

### **Finanzielle Materialität ökologischer Nachhaltigkeitsaspekte**

Ökologische Nachhaltigkeitsaspekte haben großen Einfluss auf das Geschäft des Dierig-Konzerns. Neue Geschäftschancen erwachsen insbesondere aus ökologisch nachhaltigen Textilien und aus einer nachhaltigen Gebäudenutzung. Zugleich ist das Geschäft auch in vielfältiger Weise durch ökologische Risiken bedroht. Am größten ist der Einfluss von Klimarisiken. Eine ausführliche Darstellung ist dem Punkt 6 (Chancen- und Risikobericht) des Lageberichts zu entnehmen.

### **3.4.3 Soziale Nachhaltigkeit (Social)**

Der Dierig-Konzern folgt in seinem Wirtschaften – auch vor dem Hintergrund seiner über 220-jährigen Geschichte – hohen unternehmensethischen Standards.

## Sozialer Impact an den Standorten

Am Unternehmenssitz Augsburg pflegt das Unternehmen einen intensiven Dialog mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Universitäten und Schulen sowie mit sozialen Trägern, kulturellen Einrichtungen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung insbesondere gegenüber der lokalen Gemeinschaft an den beiden Immobilienstandorten Augsburg und Kempten bewusst.

In früheren Stufen der Immobilienstrategie konzentrierte sich Dierig auf die Entwicklung und Vermietung von Gewerbeflächen. In der aktuellen Stufe errichtet Dierig darüber hinaus auf eigenem Grund Mietwohnungen, um diese im eigenen Bestand zu halten. Konkret umgesetzt wird diese Phase der Immobilienstrategie im Augsburger Mühlbach-Quartier mit 211 Wohnungen. Ende 2024 begannen die Hochbauarbeiten, Anfang 2026 waren die ersten 36 Wohnungen fertiggestellt. Mit dem Bau von Wohnungen leistet Dierig einen Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot im Großraum Augsburg. 85 der 211 Wohnungen sind einkommensorientiert gefördert. Damit übertrifft Dierig die städtebaulichen Vorgaben der Stadt Augsburg deutlich. Auch der Standort Augsburger Straße in Gersthofen soll zukünftig wohnwirtschaftlich genutzt werden. Als Vermieter von Seniorenzentren, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie Bildungsstätten in der Pflege sowie in der sozialen Jugendarbeit steht der Dierig-Konzern weit über den üblichen geschäftlichen Rahmen hinaus im engen Kontakt mit Sozialträgern und Institutionen. Dabei unterstützt der Dierig-Konzern soziale Initiativen mit Kontakten und personellen Ressourcen.

Das soziale und bürgerschaftliche Engagement des Unternehmens ist eng verzahnt mit der Geschäftsstrategie. Das von Dierig errichtete und an die AWO Augsburg vermietete Christian-Dierig-Haus am Standort Augsburg-Mühlbach war eines der ersten frei finanzierten Pflegeheime in Deutschland. Das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns hat aus der langjährigen Zusammenarbeit mit sozialen Trägern umfangreiche Kenntnisse über die Anforderungen an Sozialimmobilien und über die Bedürfnisse der Betreiber gewonnen. Projekte wie die 2023 realisierte Pflegeschule des diako am Standort Augsburg-Mühlbach lassen sich auf dieser Wissensbasis schnell und zielsicher realisieren. Ein bedeutsames Handlungsfeld in der Wohlfahrtspflege sind Demenzerkrankungen. Dierig unterstützt daher das Augsburger KompetenzNetz Demenz in seiner wertvollen Arbeit.

Der urbane Raum lebt von architektonischer Vielfalt. Als Eigentümer denkmalgeschützter Immobilien stellt sich das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns der Verpflichtung, das bauliche und architektonische Erbe vergangener Zeiten zu bewahren. Dabei gelingt es mit großem Erfolg, eine zeitgemäße Nutzung ehemaliger Industrieimmobilien mit allen Aspekten der Denkmalpflege in Einklang zu bringen. Rund 30 Prozent des Immobilienbestandes sind denkmalgeschützt.

Im Geschäftsjahr 2025 setzte der Dierig-Konzern seine langjährige Schulpartnerschaft mit dem Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg fort. 2024 wurde eine weitere langfristig angelegte Schulpartnerschaft mit der Staatlichen Realschule Neusäß geschlossen. Dierig bietet im Zuge der Partnerschaften Schülerpraktika an und nimmt an Schulveranstaltungen teil. Den Schülern wird auf diese Weise ermöglicht, Einblicke in die unternehmerische Praxis zu erhalten. Die Dierig Holding AG lädt überdies aus alter Tradition Klassen und Kurse zur Hauptversammlung ein, um jungen Menschen wirtschaftliche Zusammenhänge praxisnah zu vermitteln und sie für die unternehmerische Welt zu begeistern.

Mit der Unterstützung des Kipungani Schools Trust Germany e. V. betreibt Dierig auch in Kenia Bildungsförderung. Durch den Bau und die Ausstattung von Schulen in der Region Kipungani verbessert der Kipungani Schools Trust die Zukunftschancen zahlreicher Kinder.

Dierig engagiert sich weiterhin seit vielen Jahren in der Kulturförderung. Im Rahmen dieser Kulturarbeit unterstützte das Unternehmen auch 2024 das Sensemble Theater, eine professionell arbeitende freie Bühne für zeitgenössisches Theater in Augsburg, mit finanziellen Mitteln und Kontakten.

Darüber hinaus stellt Dierig den Feuerwehren in Augsburg die Firmengelände der Augsburger Standorte für verschiedene Übungen zur Verfügung. Diese reichen von Evakuierungs- und Löschübungen bis hin zu komplexen Rettungsaktionen. Daraus ergeben sich Vorteile für alle Beteiligten: Die Wehren können bei den Übungen ihre Einsatzfähigkeiten trainieren und sind dafür im Ernstfall ortskundig.

Zuletzt engagieren sich Mitglieder des Vorstandes auf ehrenamtlicher Basis in der Industrie- und Handelskammer Schwaben, in der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und im Aufsichtsrat der International School Augsburg (ISA gAG),

um auf diese Weise einen Beitrag für die regionale Wirtschaftsförderung und für die schulische und berufliche Bildung junger Menschen zu leisten.

### **Sozialer Impact bei der Textilherstellung**

Die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns kaufen Gewebe bei Lieferanten auf der ganzen Welt ein. Deren Fabriken werden üblicherweise bereist, wobei vor Ort auch die Arbeitsbedingungen der Menschen einer Kontrolle unterzogen werden. Illegale Kinderarbeit und Zwangsarbeit führen zu einer Auslistung des Lieferanten.

Der allergrößte Teil der in Deutschland und in der Schweiz abgesetzten Bettwäschekollektionen der Tochtergesellschaft fleurette wird innerhalb der EU konfektioniert. Die Konfektion der fleurette-Kollektionen in Österreich findet in einer eigenen Näherei im Land statt. Zunehmend interessieren sich auch die Verbraucher dafür, ob ihre gekauften Textilien umweltverträglich und verantwortungsvoll hergestellt wurden. Daher informiert die Tochtergesellschaft fleurette die Verbraucher mit Informationsschriften und im Internet über den Ursprung ihrer Markenbettwäsche.

Um die Einhaltung von Sozialstandards in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten, erarbeitete der Dierig-Konzern in den Jahren 2021 und 2022 einen allgemeinen Verhaltenskodex zur Selbstverpflichtung; dieser gilt auch für unsere Geschäftspartner. Der Verhaltenskodex orientiert sich unter anderem an der Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie am vielfach implementierten Code of Conduct des Gesamtverbands Textil+Mode, der hohen Branchenbezug aufweist. Der Verhaltenskodex wird regelmäßig auf Aktualität und Vollständigkeit geprüft und bei Bedarf überarbeitet. Die aktuelle Fassung, wie sie auch auf der Unternehmenswebsite [www.dierig.de](http://www.dierig.de) veröffentlicht ist, datiert aus dem Dezember 2024.

Zusätzlich zum allgemeinen Verhaltenskodex hat Dierig im Jahr 2024 eine spezielle Verhaltensrichtlinie für textile Lieferanten erarbeitet und umgesetzt. Sie verpflichtet die Lieferanten, ihrer ökologischen, sozialen und unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden. Dabei nimmt die Verhaltensrichtlinie für Lieferanten im Bereich der sozialen Verantwortung die Vorgaben und Inhalte des Amfori BSCI-Verhaltenskodex in sich auf.

### **Finanzielle Materialität sozialer Nachhaltigkeitsaspekte**

Soziale Nachhaltigkeitsaspekte haben großen Einfluss auf die Reputation des Dierig-Konzerns und damit auch auf die geschäftlichen Aktivitäten. Neue Geschäftschancen erwachsen insbesondere aus Textilien, bei deren Herstellung Arbeitnehmerrechte nachweislich gewahrt werden. Aber auch im Immobiliensegment können Geschäftskontakte durch soziale Nachhaltigkeitsaspekte positiv beeinflusst werden.

## **3.4.4 Nachhaltige Unternehmensführung (Governance)**

Auch aufgrund der über 220-jährigen Unternehmensgeschichte ist nachhaltige Unternehmensführung Teil der DNA des Dierig-Konzerns. In vielen historischen Situationen war der Fortbestand des Konzerns nur deshalb möglich, weil Familienangehörige, aber auch Familienfremde bereit waren, im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung Verantwortung zu übernehmen. Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1805 nimmt Dierig Marktchancen wahr, hat dabei aber stets die damit verbundenen sozialen und umweltbezogenen Auswirkungen im Blick.

### **Impact nachhaltiger Unternehmensführung**

Nachhaltiges Wirtschaften lässt sich nur erreichen, wenn neben den Chancen auch die Risiken unternehmerischen Handelns erkannt und angemessen berücksichtigt werden. Ein effektives Kontroll-, Risiko- und Chancenmanagementsystem gehört daher zu den Kernelementen der Corporate Governance bei Dierig. Eine ausführliche Darstellung ist dem Punkt 6 (Chancen- und Risikobericht) des Lageberichts zu entnehmen.

Compliance als Gesamtheit der Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch Konzernunternehmen ist bei Dierig eine wesentliche Leitungs- und Überwachungsaufgabe. Der Fokus der konzernweiten Aktivitäten der Compliance-Organisation liegt in den Bereichen Korruptions- und Geldwäscheprävention sowie Datenschutz.

Für Dierig sind Unternehmenssteuern ein Schlüsselement verantwortlicher Unternehmensführung. Dierig verfolgt eine klare Steuerstrategie, wonach Gewinne dort versteuert werden, wo sie anfallen. Auf diese Weise leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Entwicklung der Kommunen und Staaten, in denen sich die Geschäftsaktivitäten abspielen.

#### **Finanzielle Materialität nachhaltiger Unternehmensführung**

Geschäftsgrundlage des Dierig-Konzerns ist ein fairer Wettbewerb nach rechtsstaatlichen Kriterien. Fragen der nachhaltigen Unternehmensführung haben großen Einfluss auf die Reputation des Dierig-Konzerns und damit auch auf die geschäftlichen Aktivitäten. Complianceverstöße können zu erheblichen wirtschaftlichen Nachteilen führen. Vorfälle sind im Geschäftsjahr 2025 nicht aufgetreten.

## **4. Nachtragsbericht**

Mit dem Abschluss eines Mietvertrags im Februar 2026 ist der Standort Porschestraße Gersthofen ab 2027 langfristig an die KUKA Systems GmbH vermietet. Mit der vorzeitigen Nachvermietung des Gesamtstandorts an nur einen Nachmieter erspart sich Dierig die bauliche Aufteilung der Mietfläche und den Aufwand einer kleinteiligeren Vermietung.

Durch die am 28. Februar 2026 begonnenen Kampfhandlungen zwischen den USA und Israel auf der einen und dem Iran auf der anderen Seite entstehen neue wirtschaftliche Risiken, deren Ausmaß schwer einzuschätzen ist. Bereits in den ersten Tagen der Kampfhandlungen war der Schiffsverkehr auf der Suez-Route stark beeinträchtigt, Schiffsversicherer entzogen zudem Schiffen auf der Suez-Route die Versicherungsdeckung. Es ist damit zu rechnen, dass bei länger anhaltendem Kriegsgeschehen auch textile Logistikketten des Dierig-Konzerns gestört werden und sich die Transitzeiten und die Transportkosten erhöhen. Auch stiegen direkt mit Beginn der Kampfhandlungen die Preise für Kraftstoffe und den fossilen Energieträger Erdgas sprunghaft an. Sollten diese Preiseffekte länger andauern, ist mit einem deutlichen Rückgang der Konsumkonjunktur zu rechnen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht ergeben.

## **5. Prognosebericht**

In diesem Prognosebericht bezieht sich der Dierig-Konzern auf das Geschäftsjahr 2026. Wo dies möglich ist, blickt der Dierig-Konzern freiwillig über den Prognosezeitraum hinaus.

Infolge der multiplen wirtschaftlichen und politischen Krisen fallen die ökonomischen Vorhersagen supranationaler Institutionen für 2026 verhalten aus. In seinem am 19. Januar 2026 veröffentlichten Update zum Konjunkturbericht „World Economic Outlook“ erwartet der Internationale Währungsfonds für 2026 ein Wachstum der Weltwirtschaft von lediglich 3,3 Prozent. Die OECD erwartet ein noch schwächeres Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 2,9 Prozent. Die Weltbank erwartet sogar, dass die Weltwirtschaft 2026 nur um 2,6 Prozent wachsen wird.

Für Deutschland sind die Wachstumserwartungen ebenfalls gedämpft. Die Bundesregierung geht im am 28. Januar 2026 veröffentlichten Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2026 von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,0 Prozent aus. Die Inflation im Jahr 2026 soll bei 2,1 Prozent liegen, nach 2,2 Prozent im Jahr 2025. Bei den Konsumausgaben der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck erwartet die Bundesregierung im Jahr 2026 einen Zuwachs um real 0,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote soll 2026 nach der Projektion der Bundesregierung bei 6,2 Prozent im Jahresdurchschnitt liegen.

Bei den Bauten erwartet die Bundesregierung für 2026 einen Anstieg in Höhe von 2,4 Prozent nach einem Minus von 0,9 Prozent im Jahr 2025. Die Hoffnungen der Bundesregierung auf eine Dynamisierung im Wohnungsbau beruhen auf dem Bauturbo, der schnellere Genehmigungen vorsieht.

Auch auf den Auslandsmärkten rechnet der Dierig-Konzern mit schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen. Im wichtigen Bettwäschemarkt Österreich sind die wirtschaftlichen Aussichten eingetrübt. Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) sieht in seiner Ende 2025 erstellten Prognose für 2026 ein Wachstum der österreichischen Wirtschaft in Höhe von leicht über 1,0 Prozent. Infolge der hohen Inflation sanken die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte im Jahr 2025 in realer Rechnung und dürften auch 2026 nicht steigen. Der private

Konsum dürfte nach WIFO-Einschätzung 2026 und 2027 wegen der verhaltenen Einkommensentwicklung nur wenig Dynamik entfalten.

In der Schweiz wird für 2026 eine leichte Abschwächung der Wirtschaft erwartet. Die Konjunkturerwartungen des Schweizer Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) aus dem Dezember 2025 für das Jahr 2026 liegen bei einem realen BIP-Wachstum von 1,1 Prozent. Der private Konsum soll um 1,5 Prozent steigen.

Die Konjunkturerwartungen der Exportländer in Süd- und Westeuropa sind hingegen überwiegend verhalten. Die EU-Kommission erwartet in ihrer aus dem Jahr 2025 stammenden Herbstprognose, dass die Wirtschaft in Italien im Jahr 2026 um 0,8 Prozent und in Frankreich um 0,9 Prozent wachsen wird. Für Spanien wird ein BIP-Wachstum von 2,3 Prozent erwartet.

In Summe werden sich 2026 beide Segmente des Dierig-Konzerns, das Textilsegment wie das Immobiliensegment, in einem anhaltend schwierigen und von Unsicherheiten geprägten geschäftlichen Umfeld bewegen.

### **Umsatzprognose Bettwäsche**

Die Bettwäschesgesellschaften werden 2026 wieder auf eine funktionierende Warenwirtschaft und eine leistungsfähige Logistik zurückgreifen können. Gleichwohl werden die konjunkturellen Rahmenbedingungen schwierig bleiben. Hinzu kommen strukturelle Marktveränderungen insbesondere im Großkundensegment. Durch Kundeninsolvenzen und Geschäftsaufgaben gingen in jüngerer Zeit große Umsatzpotenziale verloren. Die von den Konsumenten ausgehende Nachfrage insbesondere im niedrigen bis mittleren Preissegment deckt der Handel zunehmend über Direktimporte.

Trotz der Großkundenverluste der jüngeren Vergangenheit und struktureller Marktveränderungen erwartet die Adam Kaepfel GmbH 2026 einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Die fleuresse GmbH hätte ohne die Belastungen aus der Einführung der Warenwirtschaft und des Dienstleisterwechsels in der Logistik ihre Umsatzziele für 2025 übertroffen. Für 2026 wird daher eine leichte Umsatzsteigerung erwartet. Die Christian Dierig GmbH in Österreich erwartet 2026 angesichts verlorener Großkunden einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Die Schweizer Landesgesellschaft Dierig AG konnte 2025 gegen den Trend leicht wachsen. Nach dem ausgesprochen guten Jahr 2025 ist für 2026 mit der Rückkehr zur Normalität und folglich mit einem leichten Umsatzminus zu rechnen.

In Summe wird der Bettwäschebereich 2026 ein leichtes organisches Umsatzwachstum erreichen. Weiteres leichtes anorganisches Wachstum resultiert aus der mit Wirkung vom 31. Dezember 2025 übernommenen N&K Bielefelder Wäsche GmbH (N&K), einer Ladenkette mit fünf Heimtextil-Fachgeschäften.

### **Umsatzprognose internationaler Gewebehandel**

Die im internationalen Gewebehandel tätige BIMATEX GmbH verfolgt ambitionierte Wachstumsziele und erwartet für 2026 trotz der Kundeninsolvenzen in der jüngsten Vergangenheit ein deutliches Umsatzwachstum. Größter Wachstumstreiber ist den Planungen zufolge die Meterware, bei der BIMATEX das Sortiment um neue Qualitäten erweitert hat. Auch zeigt sich, dass Kunden aus Gründen der Risikominderung ihre Aktivitäten im Eigenimport begrenzen und dafür wieder verstärkt auf die Angebote von BIMATEX zurückgreifen. Teilweise wird auch ein preisaggressiveres Vorgehen am Markt zur Umsatzsteigerung beitragen.

### **Umsatzprognose Textilsegment**

Gemäß Planung wird der Textilumsatz 2026 gegenüber 2025 leicht steigen. Der prognostizierte Umsatzzuwachs soll sich zwischen 5 und 10 Prozent bewegen und wird sich etwa hälftig auf das beabsichtigte organische Wachstum und auf die Akquisition von N&K verteilen.

Der Auftragsbestand im Textilsegment des Dierig-Konzerns bezifferte sich zum 31. Dezember 2025 auf 8,6 Millionen Euro (im Vorjahr 11,5 Millionen Euro). Durch die zunehmende Kurzfristigkeit der Orders und den steigenden Anteil von Stornierungen verliert der Auftragsbestand als Frühindikator zunehmend an Bedeutung. Gleichwohl fällt der Auftragsbestand relativ niedrig aus. Umso ambitionierter ist daher das Umsatzziel für 2026.

## **Umsatzprognose Immobiliensegment**

Das Immobiliensegment wird 2026 seinen Wachstumskurs beibehalten. Angepeilt wird ein Umsatz in einem Korridor von 16,2 Millionen Euro bis 16,6 Millionen Euro. Operativ bedeutet dies eine abermalige Steigerung gegenüber dem Umsatz im Jahr 2025. Wie berichtet, wurde der Immobilienumsatz im Jahr 2025 in Höhe von 18,2 Millionen Euro einmalig von positiven Sondereffekten in Höhe von 2,4 Millionen Euro beeinflusst.

Ursächlich für den weiteren Anstieg des operativen Umsatzes im Immobiliensegment sind vor allem die Wohnungen des Mühlbach-Quartiers, die 2026 sukzessive auf den Markt kommen werden. Auch die erfolgreiche Nachvermietung des Standortes Porschestraße Gersthofen und die prognostizierte Vermarktung der momentan noch leerstehenden Flächen am Standort Augsburgener Straße Gersthofen werden zum Umsatzwachstum beitragen.

Auch bei steigenden Insolvenzzahlen gehen wir davon aus, dass die Höhe der Mietumsätze 2026 nicht im wesentlichen Umfang von Insolvenzen berührt sein wird.

## **Umsatz- und Ergebnisprognose Konzern**

Bei den erwarteten steigenden Umsätzen im Textilsegment und einem geplanten steigenden operativen Umsatz im Immobiliensegment wird der Konzernumsatz im Jahr 2026 gegenüber dem Jahr 2025 um bis zu 5 Prozent steigen.

Im Geschäftsjahr 2025 war das Ergebnis stark von negativen Sonderfaktoren aus dem Wechsel des Warenwirtschaftssystems und des Logistikdienstleisters beeinflusst. Für Kosten, die 2026 im Zuge der Projekte anfallen, wurden Rückstellungen gebildet. Weitere Ergebnisbelastungen sind nicht auszuschließen, werden jedoch deutlich geringer ausfallen als im Jahr 2025.

Um den prognostizierten Textilumsatz zu erreichen und bestimmte Marktsegmente weiterhin erfolgreich bearbeiten zu können, ist gegebenenfalls in einigen begrenzten Geschäftsfeldern ein temporär preisaggressiveres Vorgehen notwendig, das zu Lasten der Marge geht. Dennoch wird 2026 das Textilsegment sein Ergebnis gegenüber 2025 deutlich verbessern. Das Immobiliensegment wird seine Ertragskraft beibehalten.

In Summe erwartet der Dierig-Konzern für 2026 in beiden Segmenten ein zufriedenstellendes positives Ergebnis, welches allerdings aufgrund des einmalig positiven Sondereffekts des Geschäftsjahres 2025 deutlich unter dem Vorjahr liegt.

## **Prognose Forderungen**

Mit dem zu erwartenden steigenden Textilumsatz werden im Jahr 2026 auch die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen proportional zunehmen. Es wird versucht, eine überproportionale Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu vermeiden.

Insbesondere im internationalen Gewebehandel ist es jedoch vielfach notwendig, die Zahlungsziele zu verlängern, da Geschäfte anderenfalls nicht zustande kommen. Diese Option wird nur treuen Stammkunden mit entsprechender Bonität eingeräumt. Dank entsprechender Absicherungen ist das Ausfallrisiko nicht direkt mit der Höhe der Forderungen gekoppelt.

## **Prognose Vorräte**

Für die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind Lagerbestände unabdingbar, um die Kundennachfrage schnell bedienen zu können. Die Lagerbestände sind aktuell und weisen demnach eine hohe Verkäuflichkeit auf. Grundsätzlich verfolgt der Dierig-Konzern das Ziel, den Lagerbestand bei Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit möglichst niedrig zu halten. Darüber hinaus trachtet der Dierig-Konzern danach, Gewebe antizyklisch einzukaufen. Zudem wird der Lagerbestand proportional mit dem angestrebten Umsatzwachstum steigen. Angestrebt wird, eine überproportionale Zunahme der Lagerbestände zu vermeiden.

## **Prognose Eigenkapital und Eigenkapitalquote**

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote ist im hohen Maße von der Höhe möglicher Investitionen und von Grundstückstransaktionen im Immobiliensegment abhängig. In der jüngeren Vergangenheit

konnte der Dierig-Konzern Jahr für Jahr das Eigenkapital erhöhen und die Eigenkapitalquote steigern. Mit den 2024 begonnenen Hochbauarbeiten beim Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier mit insgesamt 211 Mietwohnungen werden auch im Jahr 2026 Eigenmittel im größeren Umfang in das Bauvorhaben fließen, zudem besteht Fremdfinanzierungsbedarf in beträchtlicher Höhe.

Auch kleinere Umbauvorhaben im Bestand, die früher weitgehend aus Eigenmitteln finanziert wurden, werden infolge der Investitionen in das Mühlbach-Quartier 2026 zu einem Fremdfinanzierungsbedarf führen. Damit wird die Entwicklung des Eigenkapitals im Jahr 2026 wesentlich von den Immobilieninvestitionen in den Wohnbau beeinflusst werden. Der Dierig-Konzern verfolgt bei Immobilieninvestitionen das Ziel, dass der Zuwachs der Investment Properties stets höher ausfällt als der Anstieg der Verschuldung.

Mit dem Wohnbau im Augsburger Mühlbach-Quartier und dem noch anstehenden Wohnbau-Projekt in der Augsburger Straße in Gersthofen sind große Planungs- und Entwicklungskapazitäten gebunden. Gleichwohl verfolgt der Dierig-Konzern das strategische Ziel, weitere Standorte mit Entwicklungsperspektive zu erwerben. Falls sich dies 2026 zu einem interessanten Preis realisieren lässt, kann dies einen weiteren Fremdfinanzierungsbedarf nach sich ziehen.

Neben den Investitionen in das Immobilienvermögen ist die Höhe der Pensionsrückstellungen von Relevanz für das Eigenkapital. Aufgrund des leicht gestiegenen Basiszinses mussten 2025 parameterbedingt keine neuen Pensionsrückstellungen gebildet werden. In der Vorschau auf 2026 wird mit einem tendenziell gleichbleibenden bis marginal steigenden Basiszins gerechnet, was ebenfalls zu keiner weiteren Erhöhungen der Pensionsrückstellungen führen würde. Bereinigt um zinsbedingte Effekte aus den Pensionsrückstellungen und um Immobilieninvestitionen lautet das Ziel des Dierig-Konzerns, die Eigenkapitalquote im Jahr 2026 zu halten.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2026 sieht der Vorstand als herausfordernd an, existenzbedrohende Risiken bestehen jedoch nicht. Wie in der Vergangenheit ist die Grundlage der Prognose konservativ und fußt auf einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung, wobei genügend Spielräume bestehen, um Geschäftschancen zu nutzen. Der Dierig-Konzern wird auch in Zukunft solide finanziert sein. Geplant ist, den Finanzierungsbedarf für die operative Geschäftstätigkeit aus dem laufenden Cashflow abzudecken. Für die Neubauvorhaben nimmt Dierig gesonderte Projektfinanzierungen in Anspruch. Der Dierig-Konzern wird im Gesamtjahr 2026 unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien über liquide Mittel in ausreichender Höhe verfügen.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Prognose/Zielsetzungen 2026 des Konzerns und der Einzelgesellschaften:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Prognose/Ziel</b>
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität
	Anstieg der Forderungen max. proportional zum geplanten Umsatzwachstum
	Anstieg der Lagerbestände max. proportional zum geplanten Umsatzwachstum
	Sicherung des Eigenkapitals
	Stabilisierung des Vermietungsgrads auf möglichst hohem Niveau
fleuresse GmbH	Leichte Umsatzsteigerung
Adam Kaepfel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau
Christian Dierig GmbH, Österreich	Stabilisierung des Umsatzes auf Vorjahresniveau
Dierig AG, Schweiz	Leichter Umsatzrückgang als Rückkehr zur Normalität
BIMATEX GmbH	Deutliche Umsatzsteigerung
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartei, inklusive Prinz GmbH)	Steigerung des operativen Umsatzes
	Projektmanagement und enge Begleitung Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier

	Erwirkung von Baurecht für eine überwiegend wohnwirtschaftliche Nutzung des Standortes Augsburgener Straße in Gersthofen (Schwaba) für die Zeit nach dem Auszug des Zwischenmieters
	Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Beibehalten des hohen Umsatzniveaus
	Planmäßiger Ausbau der Immobilienverwaltung

Der Prognosebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen oder Schätzungen des Managements der Dierig Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

## 6. Chancen- und Risikobericht

### 6.1 Chancen- und Risikomanagement-System

Als international tätige Unternehmensgruppe sieht sich der Dierig-Konzern mit seinen operativen Tochtergesellschaften im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeiten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Strategische und finanzielle Unternehmensziele zu erreichen, steht im Fokus der Chancen- und Risikopolitik des Dierig-Konzerns. Das konzernweite Chancen- und Risikomanagement-System ist integraler Bestandteil einer wertorientierten Unternehmensführung, die auf die langfristige Bestandssicherung des Konzerns und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts abzielt. Die Berichterstattung von Chancen und Risiken im Lagebericht bezieht sich grundsätzlich auf einen Einjahreszeitraum.

Das Chancen- und Risikomanagement-System des Dierig-Konzerns umfasst alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Chancen und Risiken. Dadurch soll gewährleistet werden, dass Chancen und Risiken möglichst frühzeitig erkannt und adäquat bewertet werden und sich somit die Planungssicherheit erhöht. Maßgebliche Bestimmungsgrößen für die Bewertung von Chancen und Risiken sind die Erfolgs- bzw. Schadenshöhe sowie die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Eintrittswahrscheinlichkeit, im Fall von Risiken auch Schadenswahrscheinlichkeit oder Schadenshäufigkeit genannt, bezeichnet den statistischen Erwartungswert oder die geschätzte Wahrscheinlichkeit für das Eintreten eines bestimmten Ereignisses innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Durch Multiplikation der beiden Größen wird der Erfolgs- bzw. Schadenserwartungswert ermittelt.

Mit der regelmäßigen und systematischen Kontrolle und Steuerung von Chancen und Risiken erfüllt der Dierig-Konzern nicht nur die für ihn geltenden regulatorischen Anforderungen, insbesondere des deutschen Aktiengesetzes (AktG), sondern stellt auch ein zielgerichtetes Steuerungs- bzw. Führungsinstrument innerhalb des Konzerns zur Verfügung.

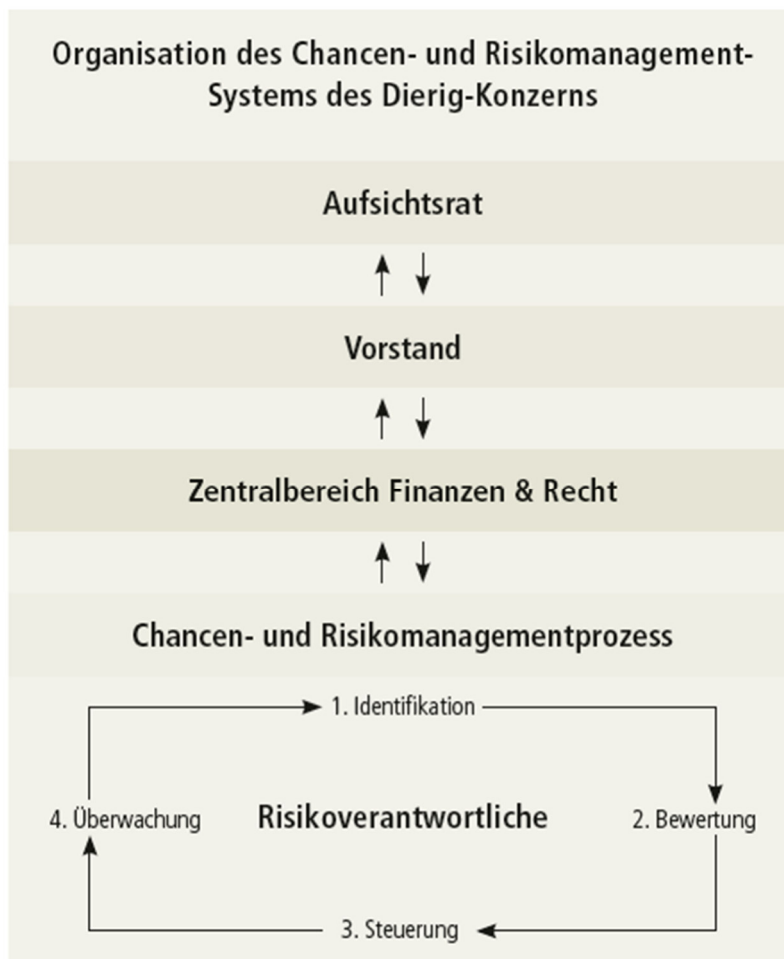
#### 6.1.1 Organisation und Verantwortlichkeiten

Der Vorstand der Dierig Holding AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Chancen- und Risikomanagement-System. Er koordiniert die Umsetzung und stetige Weiterentwicklung des Chancen- und Risikomanagement-Systems und steht dabei in einem engen Austausch mit den jeweiligen Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften. Dort sind die Verantwortlichen für die Identifikation und Bewertung der Chancen und Risiken sowie für die Umsetzung geeigneter risikominimierender Maßnahmen zuständig.

Die Überwachung der Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagement-Systems obliegt dem Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss der Dierig Holding AG.

Der Zentralbereich Finanzen & Recht unterstützt den Vorstand bei der Entwicklung von Richtlinien für das konzernweite Chancen- und Risikomanagement-System. Er ist für die regelmäßige Berichterstattung und die stetige Weiterentwicklung konzernweit gültiger Maßnahmen und Instrumente für die Erfassung, Bewertung und Steuerung relevanter Chancen und Risiken verantwortlich.

Der zuständige Konzernabschlussprüfer würdigt zudem im Rahmen seiner Tätigkeiten der Konzernabschlussprüfung, ob der Vorstand die geeigneten Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung bestandsgefährdender Risiken implementiert hat.



### 6.1.2 Chancen- und Risikomanagement-Prozess

Der Chancen- und Risikomanagement-Prozess des Dierig-Konzerns besteht aus den nachfolgenden vier Schritten:

- **Identifikation:**  
Laufende Überwachung der jeweiligen Chancen- bzw. Risikosituation unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds, des Wettbewerbsumfelds sowie sämtlicher unternehmensinternen Prozesse.
- **Bewertung:**  
Erfolgt durch Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ermittlung der zu erwartenden Erfolgs- bzw. Schadenshöhe.
- **Steuerung:**  
Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung geeigneter Maßnahmen zur Nutzung von sich ergebenden Chancen bzw. der Reduzierung bestehender Risiken unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Ein wesentlicher Bestandteil der Steuerung ist auch die Übertragung von versicherbaren Risiken auf Versicherer, wodurch die finanziellen Auswirkungen weitestgehend begrenzt werden sollen. Hierbei werden insbesondere auch die zu erwartenden Kosten zur Umsetzung der jeweiligen Maßnahme in Relation zu der Effektivität berücksichtigt.
- **Überwachung/Reporting:**  
Sämtliche identifizierten Chancen und Risiken werden regelmäßig im Hinblick auf Aktualität und Werthaltigkeit überprüft. Erkenntnisse zu relevanten neuen Entwicklungen werden entsprechend dokumentiert sowie die Bewertung und Steuerung bei Bedarf dahingehend überarbeitet. Im Rahmen einer

regelmäßigen Kommunikation werden der Vorstand, die Geschäftsleitungen der operativen Tochtergesellschaften und der Prüfungsausschuss über relevante Chancen und Risiken informiert. Sollten sich kritische und dringliche Themen ergeben, wird der reguläre Reporting-Prozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt. Auf dieser Informationsgrundlage sind der Vorstand und die Geschäftsleitungen der operativen Gesellschaften des Dierig-Konzerns frühzeitig in der Lage, neue Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig zu ergreifen, sofern Abweichungen vom Plan auftreten.

## **6.2 Chancenbericht**

Chancen werden innerhalb des Dierig-Konzerns als eine mögliche positive Abweichung von der Prognose oder einem anderen Ziel aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen definiert.

Durch ihre Nähe zum Markt und durch ihre Branchenkompetenz sind Fach- und Führungskräfte des Dierig-Konzerns in der Lage, Marktchancen frühzeitig zu erkennen und einzuschätzen. Flache Hierarchien sorgen dafür, dass auf sich bietende Marktchancen rasch reagiert werden kann.

### **Geschäftschancen im Textilsegment**

Das Textilgeschäft des Dierig-Konzerns wird von einer Reihe externer Größen beeinflusst, die zahlreiche Chancen eröffnen. Die im Textilbereich vertriebenen Produkte sind in der Regel krisensicher. Heimtextilien gehören zu den Gütern des täglichen Bedarfs. Auch wenn Privathaushalte oder Objektkunden Neuanschaffungen aufschieben können, ist selbst in Krisenzeiten Nachfrage zu erwarten. Teilweise ist es sogar möglich, in Krisenzeiten von Cocooning-Effekten zu profitieren, wie dies in Mitteleuropa während der Corona-Krise der Fall war.

Die Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel zählen zu den stärksten und bekanntesten im deutschsprachigen Raum, im Bettwäschemarkt Österreich ist fleuresse Marktführer, in der Schweiz unter den ersten drei umsatzstärksten Anbietern von Markenbettwäsche. Das Kundenvertrauen in die Marken ist groß, daher sind die Waren fernabsatzfähig. Folglich können fleuresse und Kaepfel vom E-Commerce profitieren. Als chancenreich gelten des Weiteren die Besetzung des Premiumsegments und die Öffnung neuer Absatz- und Beschaffungsmärkte.

Ein großes Entwicklungspotenzial im deutschsprachigen Raum als dem strategischen Kernmarkt liegt im Bereich sozial- und ökozertifizierter Bettwäsche. Zertifizierungen werden zunehmend von den Konsumenten und damit auch vom Handel nachgefragt und teilweise zur Bedingung für einen Kauf gemacht.

Die Schwierigkeiten beim Wechsel des Warenwirtschaftssystems sowie des Dienstleisters in der Bettwäschelogistik im Jahr 2025 haben die Bedeutung effizienter Prozesse abermals unterstrichen. Eine funktionierende Logistik und eine hohe Datenqualität in der Informationslogistik sind demnach als Wettbewerbsvorteile zu betrachten. Verbesserungspotenziale können durch Prozessoptimierungen und Investitionen gehoben werden.

Limitiert sind die Wachstumschancen der Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel dadurch, dass sie im deutschsprachigen Raum bereits nahezu vom gesamten Handel gelistet und die Inlandsmärkte damit komplett erschlossen sind. Neue Marktchancen bieten sich damit im größeren Umfang nur noch im Objektgeschäft und im Export. Als chancenreich für den Export wurde die ASEAN-Region (Association of Southeast Asian Nations) identifiziert. Wichtigstes Zielland sind die Philippinen, wo eine stark wachsende Mittelschicht über die nötigen finanziellen Mittel zum Kauf europäischer Bettwäsche verfügt. Zudem sind die Philippinen politisch stabil und ein wichtiges internationales Tourismusziel mit einer hochentwickelten Hotellerie. Damit ergeben sich Marktchancen im Bereich des Objektgeschäfts. Der Markteintritt auf den Philippinen durch der Marke fleuresse erfolgte 2023 und ist Teil einer Mittelfristplanung. 2025 wurden die Aktivitäten des Markteintritts plangemäß verfolgt. Messbare Effekte bei Umsatz und Ertrag sind erst in den Folgejahren zu erwarten. Die Philippinen sind zudem ein Land mit hoher Textilkompetenz. Geplant ist daher, dieses Know-how auch in der Beschaffung zu nutzen.

Im internationalen Gewebehandel der BIMATEX GmbH ist die hohe textile Kompetenz bei Produkt, Beschaffungsquellen und Absatzmärkten ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Als chancenreich werden vor allem die unterschiedlichen Absatzmärkte in Europa angesehen. Durch diese geografisch differenzierten Absatzmärkte sind die Chancen der BIMATEX GmbH selbst in schwierigen Phasen als positiv zu bewerten. Auch der Handel mit technischen Textilien weist als Nischengeschäft Wachstumschancen auf. Potenzial hat insbesondere der Bereich der Filtergewebe für die Nass-Trocken-Filtration, einer Schlüsseltechnologie unter anderem bei der Aufbereitung von Prozess- und Trinkwasser. Auch im internationalen Gewebehandel bieten sich durch das Angebot ökosozial hergestellter und

zertifizierter Ware neue Geschäftschancen. Da die Abnehmerschaft sehr preissensibel ist, werden diese Geschäftschancen jedoch etwas geringer eingeschätzt als im Bettwäschebereich. Neue Geschäftschancen bietet zuletzt der Objektbereich, den wir auftragsbezogen bedienen.

### **Geschäftschancen im Immobiliensegment**

Neue Geschäftschancen bieten sich insbesondere im Immobiliensegment. Der Dierig-Konzern hat umfangreiche Erfahrungen in der Umwandlung von brachliegenden und denkmalgeschützten Objekten. Überdies verfügt das Immobiliensegment über etablierte Kundenbeziehungen sowie über umfassende Marktkenntnisse an den Immobilienstandorten Augsburg und Kempten. Die Immobilienfachleute beobachten permanent interessante Objekte. Wenn diese zum Verkauf stehen, beteiligt sich das Immobiliensegment nach eingehender Prüfung an Wettbewerben und Bieterverfahren.

Neue Geschäftschancen bestehen kontraintuitiv gerade in einem Abschwung der Immobilienwirtschaft. In der Vergangenheit verhinderten überhöhte Grundstücks- und Immobilienpreise den Zukauf neuer Liegenschaften. Durch Zinserhöhungen und Preissteigerungen bei den Baukosten steht zu erwarten, dass Grundstücksanbieter von ihren überhöhten Kaufpreisvorstellungen abrücken oder sich Investoren von laufenden Projekten oder Projektentwicklungen trennen.

Dank seiner Kapitalstärke und seiner Expertise ist der Dierig-Konzern in der Lage, selbst größere Immobilienvorhaben in kurzer Zeit zu realisieren. Neue Geschäftschancen bietet insbesondere der Wohnbau, wo durch die zunehmende Wohnungsnot in den Ballungszentren ein starker Nachfrageüberhang besteht. Dierig sieht Geschäftschancen insbesondere in der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, auch in Verbindung mit der Inanspruchnahme staatlicher Programme zur Wohnungsbauförderung.

Durch die 2018 erworbene Beteiligung an der PWI hat der Dierig-Konzern seinen Marktzugang zum lokalen Immobilienmarkt verbessert und besetzt mit dem Immobilienservice ein chancenreiches Wachstumsfeld.

Über die Nutzung aktueller Geschäftschancen berichten wir im Wirtschaftsbericht, über konkrete Ziele im Prognosebericht.

## **6.3 Risikobericht**

Risiken werden innerhalb des Dierig-Konzerns als negative Abweichung von geplanten kurzfristigen operativen und langfristigen Zielen aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen definiert. Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit und verbunden mit ihrem unternehmerischen Handeln sind die zum Dierig-Konzern gehörenden Tochtergesellschaften auf einigen Gebieten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Risiko-Analysen werden in allen im Folgenden beschriebenen Risikofeldern durchgeführt, um Risikolimits für einzelne Kunden, Lieferanten und Geschäftsfelder festzulegen, geeignete risikobegrenzende Maßnahmen einzuleiten und Restrisiken zu ermitteln. Nicht vom Risikomanagement-System erfasst werden hingegen nicht kalkulierbare Kriegsrisiken oder Wettereinflüsse auf Saisonware. Hierzu findet eine gesonderte Risikobetrachtung statt.

Um ein möglichst transparentes und detailliertes Bild der Gesamtrisikoposition des Dierig-Konzerns zu erhalten, erfolgt auf oberster Konzernebene die Aggregation der Einzelrisiken der jeweiligen Gesellschaften. Dieses ganzheitliche Risikomanagement-System wird in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert.

Die Steuerung der Risiken erfolgt dabei im Allgemeinen auf vier Arten:

- Risikovermeidung
- Risikoverringern
- Risikoübertragung auf Dritte
- Risikoakzeptanz

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich, durch den bedeutende Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zentral abgesichert und auf Dritte übertragen werden. Dazu zählen neben den üblichen Sach- und Haftpflichtversicherungen auch Mietausfallversicherungen, Betriebsunterbrechungsversicherungen, Cyber-Versicherungen, Vermögensschäden-Haftpflichtversicherungen für

den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Geschäftsführungen der operativen Tochtergesellschaften (sogenannte D&O-Versicherungen) sowie Kreditversicherungen, mit denen bedeutsame Textilgeschäfte abgesichert werden.

## **6.4 Chancen- und Risikobewertung im Jahr 2025 und Chancen- und Risikoprognose für das Jahr 2026**

Mit dem anhaltenden Krieg in der Ukraine, mit zunehmenden außenpolitischen Spannungen und den Veränderungen in der europäischen Sicherheitsarchitektur, mit lähmender Bürokratie, einer schlechten Konsum- und Immobilienkonjunktur und einem steigenden Insolvenzrisiko war das äußere Umfeld für den Dierig-Konzern im Jahr 2025 herausfordernd. Die allgemeine externe Risikolage hat sich 2025 gegenüber dem Vorjahr daher in Summe verschlechtert.

Wie die Umsatzentwicklung und die Ertragsentwicklung zeigen, kam der Dierig-Konzern mit diesen widrigen äußeren Umständen zurecht. Die gegenüber den bereits krisenhaften Vorjahren gestiegenen externen Risiken blieben 2025 in Summe beherrschbar. Neue Geschäftschancen boten sich im Jahr 2025 nur im kleineren Umfang. Problematisch waren insbesondere interne Entwicklungen. Durch die Schwierigkeiten bei der Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems und bei der Verlagerung der Bettwäschelogistik an einen neuen Dienstleister kam es zu hohen Mehrkosten, auch konnten Umsatzpotenziale mangels Lieferfähigkeit nicht oder nur unzureichend ausgeschöpft werden.

Mit der Reaktivierung der Warenwirtschaft in SAP und der Rückverlagerung der Bettwäschelogistik sind die Fehlentwicklungen des Jahres 2025 korrigiert. Das Jahr 2026 wird für das Textilsegment ein Jahr der Stabilisierung sein. Extern sind 2026 weitere Anpassungen der Marktteilnehmer an die Konjunkturschwäche zu erwarten. Es ist zu erwarten, dass Textilkunden bevorzugt auf schnell und einfach zu beschaffende Ware mit hoher Verkäuflichkeit zurückgreifen. Dies eröffnet insbesondere im Bettwäschebereich, aber auch im internationalen Gewebehandel neue Marktchancen. Zudem hat die lang anhaltende wirtschaftliche Schwäche zu einer Marktberreinigung geführt. Weniger widerstandsfähige Marktteilnehmer sind bereits in der Vergangenheit aus dem Markt ausgeschieden. Mit Fortdauer der wirtschaftlichen Schwächeperiode kann es jedoch zu einem steigenden Insolvenzrisiko bei Textilkunden und Mietern kommen.

Die Umsatz- und Ertragsplanungen der inländischen und ausländischen Gesellschaften wurden daher dieser neuen Chancen- und Risikolage angepasst. Die Einzelheiten sind dem Prognosebericht zu entnehmen.

Wie in den Vorjahren haben der Vorstand der Dierig Holding AG und die Geschäftsleitungen der operativen Tochtergesellschaften im Jahr 2025 dem Forderungsmanagement und der Kundenbewertung höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Infolge der Summe der risikomindernden Maßnahmen und Systeme sowie der guten Ausstattung mit Eigenkapital sieht der Vorstand im gesamten Umfeld der Aktivitäten weder bestandsgefährdende Risiken noch Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns.

### **6.4.1 Chancen- und Risikofelder**

Nachfolgend werden wesentliche Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns näher erläutert. Die dargestellten Chancen und Risiken sind nicht notwendigerweise die einzigen, denen der Dierig-Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die derzeit noch nicht bekannt sind oder die noch nicht als wesentlich einzuschätzen sind, könnten die Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinflussen. Ungeachtet der eingeleiteten Maßnahmen zur Steuerung der identifizierten Chancen und Risiken bleiben bei allen unternehmerischen Aktivitäten Restrisiken bestehen, die auch durch das implementierte Chancen- und Risikomanagement-System nicht gänzlich vermieden werden können. Die Darstellung der Chancen- und Risikofaktoren orientiert sich an den Kategorien des im Risikomanagement-Handbuch dokumentierten Chancen- und Risikomanagement-Systems und basiert auf dem Prinzip der Wesentlichkeit.

#### **a) Allgemeine externe Risiken**

- **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Konjunkturelle Risiken für die eigenen Geschäftsmodelle ergeben sich, wenn positive Impulse aus der Weltwirtschaft und aus den für den Dierig-Konzern relevanten Märkten ausbleiben und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hinter den generellen volkswirtschaftlichen Prognosen zurückbleibt.

**Risikoprofil:** In den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen liegt für den Dierig-Konzern ein großes Risikopotenzial, zumal sich diese Risiken weder vermeiden noch wirkungsvoll verringern oder auf Dritte übertragen lassen. Eine Risikobegrenzung ist nur durch die schnelle Anpassung an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen möglich. In einem rechtsstaatlichen Umfeld ist zudem davon auszugehen, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für alle Marktteilnehmer verändern, sodass Dierig keinem spezifischen Wettbewerbsnachteil ausgesetzt ist. Gleichzeitig zielt jedes wertebasierte und nachhaltige unternehmerische Handeln darauf ab, auch in einem widrigen geschäftlichen Umfeld zu bestehen.

- **Politische Rahmenbedingungen**

Neue Gesetze und andere veränderte rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene können Risiken für die Geschäftstätigkeiten des Dierig-Konzerns und seiner Tochtergesellschaften bedeuten. Dies gilt insbesondere dann, wenn diese Risiken für den Dierig-Konzern und seine Tochtergesellschaften im Vergleich zum Wettbewerb mit höheren Kosten oder auch spezifischen sonstigen Nachteilen verbunden sind.

**Risikoprofil:** In den politischen Rahmenbedingungen liegt für den Dierig-Konzern ebenfalls ein großes Risikopotenzial. Auch diese Risiken lassen sich weder vermeiden noch wirkungsvoll verringern oder auf Dritte übertragen. Eine Risikobegrenzung ist nur durch die schnelle Anpassung an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen möglich. In einem rechtsstaatlichen Umfeld ist zudem davon auszugehen, dass sich die politischen Rahmenbedingungen innerhalb eines politischen Systems für alle Marktteilnehmer verändern, sodass Dierig keinem spezifischen Wettbewerbsnachteil ausgesetzt ist.

- **Klimabezogene Risiken**

Der Dierig-Konzern unterliegt Umweltrisiken, die sich aus Umwelt- und Naturkatastrophen sowie den Folgen des Klimawandels ergeben können. Dies betrifft (a) physische Klimarisiken (akut & chronisch) ebenso wie (b) transitorische Klimarisiken.

(a) Textil: Länder, in denen wichtige Partner ansässig sind, stehen bereits durch klimawandelbedingte Ereignisse vor Herausforderungen: Überschwemmungen, Hitzewellen und Dürren. Diese akuten Klimarisiken können zu Produktionsausfällen führen, die hohe Kosten verursachen, etwa durch teure Alternativen wie Flugzeugtransporte zur Vermeidung von Lieferverzögerungen. Chronische Klimarisiken wie der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur können zu Ertragsseinbußen im Baumwollanbau und langfristig zur möglichen Verlagerung von Anbaugebieten führen.

(a) Immobilien: Sturmschäden, Schäden durch Überschwemmungen/Starkregen/Hagel. Die Schäden sind versichert, dennoch entstehen zusätzliche Kosten. Zudem könnte die Versicherbarkeit dieser Klimarisiken in Zukunft erschwert werden, was den Zugang zu Finanzmitteln und Investitionen in Risikogebieten beeinflussen könnte.

(a) Textil und Immobilien: Gefährdung von Mitarbeitenden sowie Beschäftigten in der Lieferkette (z. B. auf Baustellen) durch zunehmende Hitzewellen. Dies kann zu Gesundheitsrisiken sowie eingeschränkter Arbeitsfähigkeit und Produktivität führen.

(b) Textil: Marktpreisrisiko durch steigende und volatile Rohstoffpreise sowie ein verändertes Kundenverhalten, das die Nachfrage nach bestimmten Produkten beeinflusst.

(b) Immobilien: Politisches Risiko durch den steigenden CO<sub>2</sub>-Preis, der höhere Kosten für eingekaufte Wärme mit sich bringt. Technologisches Risiko durch Investitionskosten in emissionsärmere Technologien.

(b) Textil und Immobilien: Änderungen in der regulatorischen Landschaft, beispielsweise Anpassungen im Produktsicherheitsgesetz, der EUDR oder der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Notwendigkeit für zusätzliche Investitionen zur Einhaltung dieser Regularien mit sich bringen.

**Risikoprofil:** Die Klimarisiken stellen für den Dierig-Konzern ein beträchtliches Risiko dar, zumal mit fortschreitender Erderwärmung die Eintrittswahrscheinlichkeit beispielsweise von Extremwetterereignissen und damit verbundenen Schadenereignissen zunimmt. Eine Risikobegrenzung ist im globalen Maßstab nur durch die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens möglich. Konzernseitig wird es erforderlich sein, durch geeignete Anpassungsmaßnahmen im Textil- wie im Immobiliensegment die Resilienz zu steigern.

## b) Operative Risiken

### • Liquiditätsrisiken

Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit und auch die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherstellen zu können, hält Dierig auf Basis einer aktuellen Umsatz- und Ertragsplanung sowie einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung langfristige Kreditlinien, kurzfristige Kontokorrentkreditlinien und liquide Mittel vor. Im Rahmen des bestehenden Cash-Poolings werden die zur Verfügung stehenden Mittel bedarfsgerecht an die Tochterunternehmen weitergeleitet.

**Risikoprofil:** Liquiditätsrisiken sind potenziell hoch, aber wirkungsvoll begrenzt.

### • Finanzierungs- und Zinsrisiken

Der Dierig-Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital. Dadurch werden sowohl die finanzielle Stabilität als auch eine hinreichende Flexibilität sichergestellt. Die wichtigsten Finanzierungsquellen sind grundsätzlich das Eigenkapital und der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Benötigte Mittel zur Finanzierung des laufenden Geschäfts sowie der Investitionen in den Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die nicht aus dem laufenden Cashflow erwirtschaftet werden, beschafft der Dierig-Konzern bei den Hausbanken. Die Zusammenarbeit mit diesen Bankinstituten verläuft vertrauensvoll und professionell. Bestehende Fremdfinanzierungen bei Kreditinstituten sind aufgrund von Festzinsvereinbarungen keinem signifikanten Zinsrisiko ausgesetzt. Bei der Entscheidung für zukünftige Finanzierungen wird die Zinsentwicklung berücksichtigt.

**Risikoprofil:** Finanzierungs- und Zinsrisiken sind potenziell hoch, aber wirkungsvoll begrenzt.

### • Wettbewerbsrisiken

Grundsätzlich ist das Wettbewerbsumfeld des Dierig-Konzerns sowohl im Immobilien- wie auch im Textilsegment von einer hohen Dynamik gekennzeichnet. Maßgebliche Veränderungen im Wettbewerbsumfeld können dabei den Unternehmenserfolg insbesondere mittel- bis langfristig nachhaltig beeinflussen. Der Dierig-Konzern steht nicht nur mit Marktbegleitern im direkten Wettbewerb um Kunden, sondern auch im Wettbewerb um Produktionskapazitäten. Dies gilt auch für das Immobiliensegment bei der Inanspruchnahme von Handwerkerleistungen. Darüber hinaus konkurrieren die Bettwäsche-Gesellschaften im äußerst wettbewerbsintensiven Heimtextilien-Segment mit einer Vielzahl internationaler und regionaler Marken um die Gunst einer breit gefächerten Käuferschicht. Dabei kann der intensive Wettbewerb um Kunden grundsätzlich zu schädlichem Wettbewerbsverhalten, wie etwa einer anhaltend hohen Rabattpolitik, führen. Das Risiko einer vollständigen Markttransformation durch neue Technologien besteht nicht. Weiterhin setzt sich der Dierig-Konzern intensiv mit den großen technologischen und gesellschaftlichen Trends (Künstliche Intelligenz und Digitalisierung, demografischer Wandel, Urbanisierung, New Work, Ökologisierung, soziokultureller Wandel und Generationen-Typisierung) auseinander, sodass ein Davonziehen des Wettbewerbs bei Zukunftsthemen ausgeschlossen werden kann.

**Risikoprofil:** Wettbewerbsrisiken können im Einzelfall ergebnisrelevant sein, sind aber durch die breite Streuung der Aktivitäten wirkungsvoll begrenzt.

### • Lieferantenrisiken

Im Zusammenhang mit möglichen Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten oder Produktionsstätten sowie einem möglichen Anstieg von Produktionskosten bestehen lieferanten- und beschaffungsmarktbezogene Risiken. Auch im Bezug von Rohstoffen, Vorprodukten und Energie liegen Beschaffungsrisiken hinsichtlich Preis und Verfügbarkeit. Zuletzt unterliegen die Beschaffungsaktivitäten Währungsrisiken.

**Risikoprofil:** Lieferantenrisiken sind durch die breite Streuung der Beschaffungsaktivitäten weitestgehend begrenzt. Beim Ausfall einzelner Kernlieferanten im Textilsegment besteht die Gefahr, dass davon Geschäftsbeziehungen mit Kunden in Mitleidenschaft gezogen werden. Dieses Restrisiko wird durch die Lagerhaltung von Textilien verringert. Währungsrisiken sind durch Sicherungsgeschäfte minimiert.

### • Vertriebsrisiken

Im Zusammenhang mit den operativen Geschäftstätigkeiten des Dierig-Konzerns und seiner Tochtergesellschaften bestehen Vertriebsrisiken. Im Textilsegment insbesondere hinsichtlich des Vorratsmanagements sowie der Lagerdauer und folglich der Werthaltigkeit der Ware. Im Großhandelsgeschäft beziehen sich die Risiken hauptsächlich auf eine mögliche Abhängigkeit von einzelnen Großkunden. Der Dierig-Konzern ist zudem einem Forderungsausfallrisiko aufgrund potenzieller Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz einzelner Geschäftspartner sowie kumulierter Ausfälle infolge einer konjunkturellen Eintrübung in einzelnen Märkten ausgesetzt.

Zur Vermeidung eventueller Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden wird auf eine ausgewogene Kundenstruktur bei allen Konzerngesellschaften geachtet. Die Überwachung von Forderungen bildet einen zentralen Bestandteil des monatlichen Berichtswesens. Dadurch können wesentliche Abweichungen schnell erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Einem Ausfall von Forderungen gegenüber Textilkunden beugt der Dierig-Konzern, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Warenkreditversicherungen vor. Im Immobilienbereich etwa ist bei zirka 330 gewerblichen Mietern das Risiko einzelner Mieterinsolvenzen hoch. Aufgrund des breiten Mieter-Mixes gibt es indes nur geringe Klumpenrisiken. Zudem werden Geschäfte im Immobiliensegment durch Mietbürgschaften abgesichert.

**Risikoprofil:** Die Vertriebsrisiken sind potenziell hoch, aber wirkungsvoll begrenzt.

### c) Interne und organisatorische Risiken

#### • IT-Risiken

Zur Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern sowie zur effizienten Steuerung und Abwicklung von Geschäftsprozessen nutzt der Dierig-Konzern in erheblichem Umfang IT-Systeme. Aus der IT-Kompetenz erwachsen hohe Geschäftschancen: Die Auskunftsfähigkeit gegenüber Kunden ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Großkunden ordern nicht allein Ware nach genauen Spezifikationen. Sie geben vielmehr auch vor, in welchem Format und in welchem Takt Daten zu liefern sind. Die Bedeutung der Informationstechnologie wird sich mit der fortschreitenden Digitalisierung noch vergrößern. Der Dierig-Konzern arbeitet eng mit führenden Internethändlern zusammen und verfolgt deren Entwicklungen. Zudem verfügt der Dierig-Konzern über eine eigene IT-Abteilung und setzt für die Abwicklung geschäftskritischer Vorgänge moderne und weit verbreitete Standard-Software namhafter Hersteller ein. Den großen Geschäftschancen aus der Informationstechnologie stehen beträchtliche Risiken durch Systemausfälle sowie durch Ausspähung und Datenmanipulation gegenüber.

Zur Abwehr von Cyber-Angriffen sind konzernweit Sicherheitsstandards für IT-Systeme definiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Die entsprechenden Prozesse und eingesetzten Technologien werden kontinuierlich überprüft. Bei Bedarf werden die Systeme unmittelbar aktualisiert und die Prozesse angepasst. Zur Minimierung des Ausfallrisikos existieren Notfallpläne. Außerdem wird getestet, wie schnell sich eine Systemverfügbarkeit wiederherstellen lässt. Die Handlungsfähigkeit des Unternehmens wird demnach selbst bei einem Totalausfall von Hardware oder Software nur kurzfristig beeinträchtigt.

Wie die negativen Erfahrungen aus der Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems im Bettwäschebereich gezeigt haben, besteht grundsätzlich die Notwendigkeit, die Prozesse bei der Auswahl neuer Softwaresysteme und der Verpflichtung von Umsetzungspartnern genauer zu definieren und die Anforderungs- und Qualitätskriterien zu schärfen. Diese Aufgabe wird Dierig 2026 mit hoher Priorität bearbeiten.

**Risikoprofil:** Die IT-Risiken sind potenziell hoch, aber in Summe begrenzt. Für die Zukunft ist eine Nachschärfung risikobegrenzender Maßnahmen bei der Neuanschaffung geschäftskritischer IT-Anwendungen erforderlich.

#### • Personalrisiken

Die Erreichung der strategischen und finanziellen Ziele des Dierig-Konzerns ist in hohem Maße von seinen Mitarbeitern, ihren Fähigkeiten und ihrer Leistungsbereitschaft sowie der Bewahrung einer fairen und wertebasierten Unternehmenskultur abhängig. Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch Engpässe bei der Personalbeschaffung, einen Fachkräftemangel sowie eine zu hohe Fluktuation ergeben.

**Risikoprofil:** Der Dierig-Konzern begegnet den Personalrisiken mittels einer vorausschauenden Personalplanung, eines leistungsgerechten Vergütungssystems sowie flexibler Arbeitszeitmodelle für eine höhere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

#### • Governance- und Compliance-Risiken

Alle Mitarbeiter des Dierig-Konzerns sind zur Einhaltung des konzernweit geltenden Verhaltenskodex und der ergänzenden spezifischen Richtlinien verpflichtet. Jeder Mitarbeiter des Dierig-Konzerns wird im Rahmen regelmäßig stattfindender Schulungen für Compliance-relevante Fragestellungen sensibilisiert. Das bestehende konzernweite Compliance-Management-System berücksichtigt insbesondere die Risiken aus den Bereichen Antikorruption, Geldwäsche und Datenschutz, da diese Risiken sowohl in Bezug auf finanzielle Schäden als auch auf die Reputation des Dierig-Konzerns maßgebliche Auswirkungen haben können.

**Risikoprofil:** Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken im Zusammenhang mit Governance und Compliance stuft der Vorstand als niedrig, jedoch mit einer hohen finanziellen Tragweite ein. Die Risikobegrenzung erfolgt über geeignete Regelwerke und Schulungen.

- **Risiken aus Rechtsgeschäften**

Als international tätiges Unternehmen betreibt Dierig Geschäfte in unterschiedlichen Rechtsräumen. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden wesentliche Rechtsgeschäfte mit externen Anwälten abgestimmt. Haftungsrisiken und Schadensfälle werden durch weltweit wirksame Versicherungen minimiert. Für das verbleibende Risiko sowie für Rechtsberatungskosten werden Rückstellungen gebildet, soweit eine Inanspruchnahme nach kaufmännisch vorsichtiger Beurteilung erwartet wird.

**Risikoprofil:** Rechtsrisiken sind potenziell hoch, aber wirkungsvoll begrenzt.

- **Risiken im Bereich der Unternehmensführung und Haftungsrisiken**

Das Geschäft des Dierig-Konzerns wird über Tochtergesellschaften betrieben, in denen die Geschäftsführer über entsprechende Entscheidungskompetenzen verfügen, um marktnah und eigenverantwortlich Geschäftschancen nutzen zu können. Der Dierig-Konzern hat deshalb eine Profit-Center-Struktur, durch die gewährleistet wird, dass die Geschäftseinheiten von „Unternehmern im Unternehmen“ geführt werden. Alle leitenden Mitarbeiter sind der verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Interne Autorisierungsregelungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

**Risikoprofil:** Trotz mehrstufiger Prüfungs- und Controlling-Mechanismen kann die Gefahr des Missbrauchs eingeräumter Handlungsvollmachten nie völlig ausgeschlossen werden. Im aktuell zu berichtenden Geschäftsjahr wie auch in den Jahren zuvor gab es diesbezüglich keine Vorkommnisse.

- **Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten**

Der Dierig Konzern verwendet zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente. Bzgl. der daraus resultierenden Risikoarten und deren Ausmaß wird auf die Angaben in den Notes verwiesen. Es handelt sich bei den eingesetzten Finanzinstrumenten um eine 1:1 Sicherungsbeziehung.

**Risikoprofil:** Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten können im Einzelfall Ergebnisauswirkungen haben, sind aber wirkungsvoll begrenzt.

## 6.4.2 Lessons Learned

Bei wesentlichen Schadensfällen aus Rechtsrisiken, IT- und Prozessrisiken und sonstigen Schadensfällen, die aus Mitarbeiterfehlverhalten, Prozessfehlern, Organisationsrisiken usw. resultieren, wird ein Lessons-Learned-Prozess angestoßen. Hierbei recherchiert und dokumentiert der Vorstand in Zusammenarbeit mit den beteiligten Mitarbeitern:

- den tatsächlichen Ablauf, der zu dem Schaden geführt hat,
- vergleicht diesen Ablauf mit dem laut internen Regelwerken verbindlichen Sollablauf, sofern ein solcher vorhanden ist,
- erarbeitet mit den gleichen Beteiligten Verbesserungsmaßnahmen, die ein Auftreten gleichartiger Fehler in der Zukunft verhindern sollen und
- sorgt für die Umsetzung in IT-Systemen, Prozessen und internen Regelwerken.

## 6.4.3 Gesamtbewertung von Chancen und Risiken

Durch ein ganzheitliches Chancen- und Risikomanagement-System können im Dierig-Konzern sich abzeichnende Geschäftschancen rasch erkannt und realisiert werden. Auch neu auftretende oder sich vergrößernde Geschäftsrisiken werden rasch identifiziert und nach Möglichkeit begrenzt und verringert. Naturgemäß bestehen bei in die Zukunft gerichteten Planungen Unsicherheiten, insbesondere dann, wenn diese Planungen von externen Faktoren beeinflusst werden. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind auch im wirtschaftlich schwierigen Umfeld multipler Krisen nicht erkennbar.

## 6.5 Internes Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB berichtet die Dierig Holding AG über die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess und die Abschlusserstellung: Durch konzernweit gültige und laufend aktualisierte Richtlinien wird im Dierig-Konzern eine einheitliche Rechnungslegung gewährleistet. Das vorhandene Chancen- und

Risikomanagement-System und das interne Kontrollsystem (IKS) umfassen auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und die damit in Zusammenhang stehenden möglichen Risiken und notwendigen Kontrollen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess. Ziel der vorhandenen Kontrollen ist ein möglichst umfassender Fehlerausschluss. Soweit Fehler nicht von vornherein ausgeschlossen werden können, muss das System mindestens gewährleisten, dass sie frühzeitig entdeckt und somit korrigiert werden können. Dadurch wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung in der Dierig Holding AG in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Ferner wird durch Kontroll- und Überprüfungsmechanismen erreicht, dass Geschäftsvorfälle konzernweit einheitlich und zutreffend erfasst, ausgewiesen und bewertet werden und somit verlässliche und relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden können. Identifizierte Risiken und entsprechend ergriffene Maßnahmen oder Empfehlungen werden an den Vorstand berichtet.

Wesentliche Elemente der Risikoprävention, -steuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung:

- Die organisatorische Trennung der Funktionen sowie eine genaue Aufgabenverteilung der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling in Bezug auf die Abschlusserstellung.
- Eine klare Struktur in Hinblick auf Verantwortungsbereiche und Führung der bei der Dierig Holding AG und den in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen eingerichteten Rechnungslegungsprozesse.
- Die Buchführung für die Konzerntochtergesellschaften wird, soweit möglich und sofern dem keine landesrechtlichen Bestimmungen der Auslandsgesellschaften entgegenstehen, zentral in Augsburg abgewickelt.
- Rückgriff auf externe Fachleute bei relevanten Sachverhalten wie der Bewertung von Pensionen.
- Bei den im Bereich Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich, soweit möglich, um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- und Berechtigungskonzepte, die regelmäßig überprüft werden, sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Eine den Anforderungen entsprechende EDV-technische und personelle Ausstattung mit entsprechenden Qualifikationen.
- Rechnungslegungsrelevante Daten werden regelmäßig durch Stichprobenprüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Es erfolgen fortlaufend Plausibilitätsprüfungen, sowohl im Rahmen der tagesaktuellen Buchungen als auch beim monatlichen und quartalsweisen Reporting.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

Um eine einheitliche, gesetz- und IFRS-konforme Rechnungslegung sicherzustellen, werden die Jahresabschlüsse der Dierig Holding AG und der Tochterunternehmen regelmäßig durch Wirtschaftsprüfer geprüft. Neben konzerninternen Überprüfungen nimmt auch der Abschlussprüfer eine Beurteilung der rechnungslegungsrelevanten Prozesse vor. Er ist im Rahmen seiner Abschlussprüfung verpflichtet, dem Aufsichtsrat über erkannte wesentliche Schwächen des Risikomanagement-Systems und des internen Kontrollsystems zu berichten.

## **7. Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstandes der Dierig Holding AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrates beschrieben.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 mit dem Vermerk des Abschlussprüfers, eine Darstellung des geltenden Vergütungssystems sowie der letzte Vergütungsbeschluss über die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden auf der Website der Gesellschaft ([www.dierig.de](http://www.dierig.de)) veröffentlicht.

Angesichts der Belastungen im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems und der Verlagerung der Bettwäschelogistik an einen neuen Dienstleister verzichtet der Vorstand auf seine Tantiemen für das Geschäftsjahr 2025.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes werden auch im Konzernanhang unter Punkt (49) erläutert.

## 8. Ergänzende Angaben

Dieses Kapitel enthält übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315 Abs. 1 HGB sowie einen erläuternden Bericht.

### 8.1 Kapitalverhältnisse

Zum 31. Dezember 2025 betrug das gezeichnete Kapital 11.000.000 Euro und ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt. Eine Stückaktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,62 Euro am Grundkapital.

Zu den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG wird auf den Konzernanhang verwiesen.

### 8.2 Aktionärsrechte und -pflichten

Nachdem die Satzung der Dierig Holding AG keine abweichenden Regelungen gegenüber den Gesetzesvorschriften enthält, verweisen wir auf die Ausführungen im Aktiengesetz.

#### *Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen*

Die Satzung der Gesellschaft enthält keine Regelungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Diesbezügliche Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand nicht bekannt.

#### *Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten*

Nach § 33 Abs. 1 WpHG hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, Deutschland, hat uns nach dieser Vorschrift bereits 2002 gemeldet, dass sie 70,13 Prozent der Aktien an der Dierig Holding AG besitzt und damit auch 70,13 Prozent der Stimmrechte ausübt. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt.

#### *Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen*

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, ausgegeben.

#### *Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben*

Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Soweit Arbeitnehmer der Gesellschaft sich auf andere Weise am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt haben, ist dem Vorstand nicht bekannt, dass diese die ihnen zustehenden Kontrollrechte nicht wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben könnten.

#### *Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung*

Ergänzend zum Aktiengesetz wird in der Satzung der Dierig Holding AG geregelt, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgesetzt wird und dass der Vorstand mindestens aus zwei Mitgliedern bestehen muss.

#### *Befugnisse des Vorstandes zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien, einschließlich der Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss des Bezugsrechts bei Verwendung und Wiederveräußerung eigener Aktien*

In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 wurde der Vorstand der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 22. Mai 2029 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Auf die im Rahmen dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr gemäß §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, nicht mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen.

Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Durchschnittskurs der Dierig-Aktie der drei Handelstage, die jeweils dem Erwerb vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent überschreiten; er darf maximal 20 Prozent darunter liegen. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

Der Vorstand wurde ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser oder einer früheren Ermächtigung erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

a) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass für die Einziehung oder deren Durchführung ein weiterer Hauptversammlungsbeschluss erforderlich wäre. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Aufsichtsrat zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

b) Die Aktien können über die Börse wieder veräußert werden. Dabei darf der Veräußerungspreis je Aktie den Durchschnittskurs der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreiten. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

c) Die Aktien können gegen Barzahlung auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Veräußerung zu einem Preis erfolgt, der je Aktie den Durchschnittskurs der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreitet. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse. Diese Ermächtigung ist auf insgesamt höchstens zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens und des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals beschränkt, wobei bei einer Veräußerung eigener Aktien, die den vorgenannten Bestimmungen entspricht, diejenigen Aktien anzurechnen sind, für die das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 ausgeschlossen wird.

d) Die Aktien können auch gegen Sachleistung veräußert werden, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben oder Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen.

Ein Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wurde insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung gemäß c) und d) verwandt werden oder soweit dies für den Fall der Veräußerung eigener Aktien an alle Aktionäre erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen. Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt bezugsrechtsfrei verwendeten Aktien weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen zwanzig vom Hundert des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Die Ermächtigungen unter c) und d) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder durch Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Der Beschluss wurde von der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 mit einer Zustimmungsquote von 100,00 Prozent gefasst. Die zwischen dem 5. September 2008 und 31. Dezember 2008 über die Börse zu einem Durchschnittskurs von 6,47 Euro erworbenen 96.900 eigenen Stückaktien befinden sich unverändert im Bestand.

*Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung des Kontrollwechsels stehen*  
Es bestehen keine derartigen Vereinbarungen.

*Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit  
Vorstandsmitgliedern und Arbeitnehmern getroffen sind*

Derartige Entschädigungsvereinbarungen wurden weder mit den Mitgliedern des Vorstandes noch mit Arbeitnehmern getroffen.

## **9. Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, hat nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie die Mehrheit unserer Aktien besitzt. In dem von uns über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstatteten Bericht haben wir folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften oder Maßnahmen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.“

## **10. Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der Dierig Holding AG. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärungen sind auf der Unternehmenswebsite [www.dierig.de](http://www.dierig.de) in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Augsburg, den 27. März 2026

Dierig Holding AG  
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Dierig Holding AG, Augsburg

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Dierig Holding AG, Augsburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dierig Holding AG, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB (einschließlich der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG), auf die im Lagebericht verwiesen wird, die im Konzernlagebericht enthaltene Kapitel 3.4.2 Ökologische Nachhaltigkeit (Environment), Kapitel 3.4.3 Soziale Nachhaltigkeit (Social), Kapitel 3.4.4 nachhaltige Unternehmensführung (Governance) sowie die Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Lagebericht enthalten sind, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die im Abschnitt „Sonstigen Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



## ANLAGE 5

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte "Werthaltigkeit der Anteile an der Dierig Textilwerke GmbH" sowie "Bilanzierung der Pensionsrückstellungen" dar.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen



## ANLAGE 5

### *Werthaltigkeit der Anteile an der Dierig Textilwerke GmbH*

#### *1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

Im Jahresabschluss der Dierig Holding AG werden zum 31. Dezember 2025 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 18.970 (28,7% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Davon entfallen TEUR 17.409 auf die Beteiligung der Dierig Holding AG an der Dierig Textilwerke GmbH. Im Rahmen des gesamten Beteiligungsengagements an der Dierig Textilwerke GmbH kommen zum Abschlussstichtag zusätzlich Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 38.546. Die Dierig Holding AG hat zum Abschlussstichtag die Werthaltigkeit ihres Beteiligungsansatzes und ihrer Forderungen überprüft. Für die Überprüfung der Werthaltigkeit der genannten Buchwerte wurden durch die Dierig Holding AG eigene Bewertungen zur Ermittlung des beizulegenden Werts durchgeführt. Ein Wertminderungsbedarf ergab sich daraus nicht.

Der beizulegende Wert der Anteile an der Dierig Textilwerke GmbH wurde als Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme mittels der Flow-to-Equity-Methode ermittelt, wobei die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen zugrunde gelegt wurden.

Die Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurde auf Basis der erwarteten Zahlungsströme, welche aus der Unternehmensplanung und der genannten Flow-to-Equity-Methode abgeleitet wurden, nachgewiesen. Dabei wurde berücksichtigt, ob die finanziellen Überschüsse der Dierig Textilwerke GmbH insgesamt ausreichen, die Begleichung der Forderungen sowie die Verzinsung der Forderungen zu bedienen.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter und von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen einschließlich der darin berücksichtigten Annahmen abhängig. Die Bewertung ist daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögenslage der Dierig Holding AG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.



## ANLAGE 5

### *2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse*

Bezogen auf die von der Dierig Holding AG durchgeführte Bewertung haben wir uns davon überzeugt, dass der beizulegende Wert sachgerecht mittels Flow-to-Equity-Verfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurde. Hierzu haben wir überprüft, ob die zugrundeliegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage darstellen.

Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern und Annahmen der Planung gestützt.

Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes teilweise wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter geprüft und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die vom Management angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind aus unserer Sicht zur Überprüfung der Werthaltigkeit insgesamt sachgerecht abgeleitet worden.

### *3) Verweis auf weitergehende Informationen*

Die Angaben der Gesellschaft im Anhang zu den Finanzanlagen und deren Bewertung sind in den Abschnitten (1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung sowie in dem Abschnitt (3) Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten.



## *Bilanzierung der Pensionsrückstellungen*

### *1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

In dem Jahresabschluss der Dierig Holding AG werden zum 31. Dezember 2025 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 7.167 (10,9% der Bilanzsumme, Vj. TEUR 7.486) ausgewiesen. Zum einen aufgrund der quantitativen Bedeutung der Position im Jahresabschluss, zum anderen aufgrund der Rückstellungen immanenten Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräumen stellte die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen für uns einen bedeutsamen Prüfungssachverhalt dar. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung von Annahmen über Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung sowie des Diskontierungszinssatzes. Die Pensionsverpflichtungen werden von einem anerkannten Versicherungsmathematiker in einem Gutachten zum Bilanzstichtag ermittelt.

Von der Gesellschaft werden die personenbezogenen Inputdaten sowie die Wertansätze bestimmter Bewertungsparameter wie zum Beispiel Renten-/Gehaltstrend und Fluktuation festgelegt.

### *2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse*

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen haben wir auf Basis der uns von der Gesellschaft vorgelegten Gutachten überprüft. Dabei haben wir uns zunächst von der Qualifikation, Erfahrung und Unabhängigkeit des beauftragten Versicherungsmathematikers überzeugt. Die in die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen einfließenden wesentlichen Parameter haben wir anhand von Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank (Abzinsungssatz) sowie verfügbaren Marktinformationen (Rententrend) überprüft. Zudem haben wir Veränderungen in den Parametern gegenüber dem Vorjahr verplausibilisiert. Ferner haben wir stichprobenartig die den Pensionen zugrunde liegenden Verträge und Zusagen mit den personenbezogenen Inputdaten, die dem Gutachter übermittelt wurden (z.B. Höhe der Pensionszahlungen bzw. Zusagen, Rentenbeginn) überprüft. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sowie die berücksichtigten personenbezogenen Inputdaten hinreichend begründet und nachvollziehbar sind.



## ANLAGE 5

### 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Die erforderlichen Angaben zur Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellung sind im Anhang der Gesellschaft unter den Abschnitten (1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie (7) Rückstellungen enthalten.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Lagebericht verwiesen wird,
- den Corporate Governance-Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex, auf den im Lagebericht verwiesen wird,
- Kapitel 3.4.2 Ökologische Nachhaltigkeit (Environment),
- Kapitel 3.4.3 Soziale Nachhaltigkeit (Social),
- Kapitel 3.4.4 nachhaltige Unternehmensführung (Governance),
- die Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Lagebericht enthalten sind,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- den Bericht des Aufsichtsrats.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



## ANLAGE 5

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



## ANLAGE 5

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.



## ANLAGE 5

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.



## ANLAGE 5

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

*Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB*

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert df05de5325b92ea5d7b84ff4adf9b29a7c78ed8f1b2db62392cdada3316b0417 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.



## ANLAGE 5

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.



## ANLAGE 5

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### ***Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO***

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Dierig Holding AG, Augsburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.



## ANLAGE 5

### **SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Julia Piening.

Augsburg, den 31. März 2026

SONNTAG GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mairock  
Wirtschaftsprüfer



Piening  
Wirtschaftsprüferin

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Dokuments bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Wiedergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts, der Dierig Holding AG, Augsburg, in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen. Bei der Printversion des Dokuments handelt es sich um eine Kopie des digitalen Originals.

## Bericht des Aufsichtsrates

2025 war für den Dierig-Konzern ein herausforderndes Jahr. Die Textilkonjunktur zeigte sich verhalten, große Kunden gingen infolge von Insolvenzen verloren. Die wirtschaftliche Schwäche in Deutschland wirkte sich zudem negativ auf die Nachfrage nach Gewerbeimmobilien an den Konzernstandorten aus.

Hinzu kamen in diesem Jahr Fehlentwicklungen bei internen Projekten. Als Reaktion auf die anhaltende Konsumschwäche steht das Textilsegment und insbesondere der Bettwäschebereich fortwährend vor der Notwendigkeit, sich über Optimierungsprojekte an veränderte Marktgegebenheiten und den Wettbewerbsdruck anzupassen. Digitalisierung und das Outsourcing von Leistungen an spezialisierte Dienstleister sind dabei ein Element. Trotz eingehender Vorbereitung seitens des Vorstandes sind der Wechsel auf ein neues Warenwirtschaftssystem und die Verlagerung der Bettwäschelogistik an einen neuen Dienstleister im Jahr 2025 gescheitert. Beide Fehlentwicklungen sind korrigiert, führten aber zu Umsatzverlusten und Ergebnisbelastungen.

2025 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 46,4 Millionen Euro (im Vorjahr 50,2 Millionen Euro) und blieb damit um 7,6 Prozent unter dem Vorjahresumsatz. Vom Konzernumsatz des Jahres 2025 entfallen 28,2 Millionen Euro (im Vorjahr 34,6 Millionen Euro) auf das Textilsegment. Das Immobiliensegment erwirtschaftete 2025 einen Umsatz in Höhe von 18,2 Millionen Euro (im Vorjahr 15,6 Millionen Euro) und blieb damit auf Wachstumskurs. Das Konzernergebnis vor Steuern bezifferte sich auf 3,4 Millionen Euro und lag damit um 1,0 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert.

Gleichwohl hat der Dierig-Konzern der schwierigen konjunkturellen Lage und den Belastungen aus den Projekten zum Trotz seine Dividendenfähigkeit behalten. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen daher der Hauptversammlung vom 27. Mai 2026 vor, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 25 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie, also in gegenüber dem Vorjahr unveränderter Höhe, auszuschütten. Auch dies zeigt die Fähigkeit des Dierig-Konzerns, selbst in schwierigen Situationen erfolgreich zu bestehen.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2025 am 4. April, 21. Mai, 29. August und am 28. November zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Darüber hinaus kam der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung am 28. Oktober zusammen. Dabei erstattete der Vorstand ausschließlich einen aktuellen Statusbericht in Bezug auf die Fehlentwicklungen in den Projekten Einführung des neuen Warenwirtschaftssystems sowie Verlagerung der deutschen Bettwäschelogistik. Anschließend wurde über die weitere Vorgehensweise im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit dem Logistikdienstleister und die Handlungsoptionen bezüglich einer Rückverlagerung der Bettwäschelogistik beraten. Zudem wurden Rechtsfragen im Zusammenhang mit Schadenersatzforderungen erörtert.

Der im Geschäftsjahr 2021 gebildete Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2025 zu drei Sitzungen zusammengekommen. Der Prüfungsausschuss hat drei Mitglieder und setzt sich gegenwärtig zusammen aus Bernhard Schad (Vorsitzender), Ramona Meinzer und Christian Dierig. Im Rahmen seiner Tätigkeit hat der Prüfungsausschuss sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance befasst. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.

Sitzungsteilnahme 2025 der Aufsichtsräte	04.04.	21.05.	29.08.	28.10.	28.11.
Christian Dierig (Vorsitzender)	x	x	x	x	x
Dr. Ralph Wollburg (stellv. Vorsitzender)	x		x	x	x
Ramona Meinzer	x	x	x	x	x
Patrizia Nachtmann	x	x	x	x	x
Ernst Obermayer	x	x	x	x	x
Bernhard Schad	x	x	x	x	x

Sitzungsteilnahme 2025 der Mitglieder des Prüfungsausschusses	04.04.	11.11.	28.11.
Bernhard Schad	x	x	x
Christian Dierig	x	x	x
Ramona Meinzer	x	x	x

Nach Einschätzung des Aufsichtsrates gehört dem Aufsichtsrat eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war er unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig durch schriftliche und zusätzlich in seinen Sitzungen durch mündliche Berichte des Vorstandes über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie Mitglieder des Prüfungsausschusses in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand und der beauftragten Prüfungsgesellschaft informieren lassen. Dabei wurden insbesondere Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens diskutiert. Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstandes zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- die Analyse und die Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Textilien sowie dessen strategische Weiterentwicklung; insbesondere in Zusammenhang mit den beiden Projekten Einführung des neuen Warenwirtschaftssystems sowie Verlagerung der deutschen Bettwäschelogistik;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Immobilien;

- die Analyse und Erörterung der unterjährigen Geschäftsergebnisse 2025 und des Halbjahresfinanzberichts;
- die Erörterung der Liquiditätsentwicklung im Dierig-Konzern speziell unter dem Gesichtspunkt des fehlenden Textilumsatzes und der Finanzierung des Wohnbaus;
- die Erörterung und Zustimmung zur Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2026;
- die Diskussion über die Neuerungen und zunehmenden regulatorischen Anforderungen insbesondere im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung;
- die Diskussion und die Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.
- 

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand im Dezember 2025 eine Entsprechenserklärung abgegeben und auf der Unternehmens-Homepage veröffentlicht. Darin wird erklärt, welchen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht entsprochen wurde oder wird und warum nicht. Interessenkonflikte sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht des Vorstandes haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der Gesellschaft, SONNTAG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage seines in der Sitzung am 28. November 2025 gefassten Beschlusses erteilt. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat vor Erteilung des Auftrags zur Abschlussprüfung eine Erklärung des Abschlussprüfers darüber eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der dem Aufsichtsrat durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergaben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zugesandt. Der Jahres- und der Konzernabschluss einschließlich der Lageberichte sowie die Prüfungsberichte wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 1. April 2026 intensiv erörtert. An der Bilanzsitzung haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und Fragen aus dem Aufsichtsrat beantwortet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Prüfung unter anderem fest, dass potenzielle, den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz errichtete Risikofrüherkennungssystem erfasst und erkannt werden können. Der Wirtschaftsprüfer stellte weiterhin fest, dass die Risiken in den Lageberichten für die Einzelgesellschaft und den Konzern zutreffend dargestellt sind. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand ebenfalls das Risikomanagement-System, seine Organisation und die Wirkungsweise erörtert. Schwachpunkte im rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-System wurden nicht festgestellt. Sowohl der Vorstand als auch die Abschlussprüfer haben alle Fragen umfassend und zur Zufriedenheit des Aufsichtsrates beantwortet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hatte für die Prüfung 2025 neben den von der ESMA (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde) festgelegten Prüfungsschwerpunkten folgenden zusätzlichen Schwerpunkt mit dem Abschlussprüfer festgelegt: Vorräte der vom Umzug betroffenen deutschen Bettwäschegeellschaften.

Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben. Lagebericht und Konzernlagebericht spiegeln auch die unterjährig durch den Vorstand berichtete

Entwicklung wider. Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025. Der Jahresabschluss der Dierig Holding AG ist damit festgestellt. Auch den Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung hat der Aufsichtsrat geprüft. Unter Berücksichtigung der aktuellen Finanz- und Liquiditätslage schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag an.

Die SONNTAG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat zusätzlich den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der Abschlussprüfer bestätigt wie folgt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung des Berichts des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2025 bestätigen wir gemäß §313 Abs. 3 AktG, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ebenfalls geprüft. Er hat gegen die im Bericht enthaltene Schlussklärung des Vorstandes und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und seine Aktionäre.

Für Dierig bedeutet

et das Jahr 2026 insbesondere im Textilsegment die Rückkehr zur Normalität. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, im Bettwäschebereich eine funktionstüchtige Logistik und Warenwirtschaft zu etablieren, die den Kundenanforderungen entspricht. Natürlich muss auch über strukturelle Änderungen nachgedacht werden. Das Immobiliensegment konnte 2025 und 2026 an großen Standorten Anschlussvermietungen realisieren und damit seinen Wachstumskurs stabil fortsetzen. Auch der Wohnbau im Mühlbach-Quartier nimmt einen erfreulichen Verlauf.

Daher plant der Dierig-Konzern für 2026 mit einem Umsatzwachstum und einem positiven Ergebnis in beiden Segmenten. Diese Ziele sind angesichts der weltpolitischen Lage und der Stimmung unter den Konsumenten wie der Wirtschaft ambitioniert. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass diese Ziele erreichbar sind. Dierig hat sich im Jahr 2025 als krisenfest gezeigt und wird auch auf die künftigen Herausforderungen die richtigen Antworten geben.

Augsburg, den 1. April 2026

Der Aufsichtsrat

Christian Dierig  
Vorsitzender

## Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss der Dierig Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 3.072.479,50 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von € 0,25 auf jede dividendenberechtigte Stückaktie: Dies sind bei 4.103.100 dividendenberechtigten Stückaktien	€ 1.025.775,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	€ 1.600.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>€ 446.704,50</u>
Bilanzgewinn	€ 3.072.479,50

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

"Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- und Konzernabschluss der Dierig Holding AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind."

Augsburg, den 27. März 2026

Dierig Holding AG  
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig